Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,500.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 292. Dienstag den 19. October. 1875.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 15. September d. J. ist **die katholische Kirchenanlage auf das Jahr 1875** nach den durch die Verordnung vom 12. October 1841 in §§. 7 b und c, 8 b, 10 und 11, verbunden mit §. 4 der Verordnung vom 14. August d. J. bestimmten Sätzen, von denen jedoch diejenigen in §. 7 unter b und c auch für diesmal auf drei Viertheile, mithin an resp. ¾ und ⅞ des von den betreffenden Parochianen zu entrichtenden Gewerbe- und Personalsteuersatzes herabgesetzt sind, beziehentlich unter Hinweis auf die Verordnung vom 28. März 1873 ausgeschrieben worden und somit fällig.

Die hiesigen katholischen Beitragspflichtigen werden daher aufgefordert, die auf sie fallenden Beiträge bis zum 15. dieses Monats an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier — Ritterstraße 15, Georgenhalle 1 Treppe rechts — unerinnert abzuführen.

Leipzig, den 11. October 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Für die Zeichensäle der III. und IV. Bürgerschule sind verschiedene **Mobiliargegenstände** erforderlich und soll die Lieferung derselben in Accord vergeben werden.

Diejenigen, welche sich an der Concurrenz betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen im Raths-Bauamte einzusehen und daselbst ihre Preisforderungen mit der Aufschrift: „Zeichensäle" bis **Montag den 1. November Abends 5 Uhr** versiegelt und unterschrieben einzureichen.

Leipzig, den 18. October 1875.

Des Raths der Stadt Leipzig Schul-Deputation.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, in der Südvorstadt eine 6. Bürgerschule und eine 5. Bezirksschule zu erbauen und die Pläne dazu auf dem Wege der öffentlichen Concurrenz zu beschaffen. Für die zwei besten, beide Schulen umfassenden Entwürfe haben wir Preise von 2000 resp. 1500 ℳ ausgesetzt. Indem wir zur Betheiligung an dieser Concurrenz hiermit auffordern, bemerken wir, daß Situationsplan, Bauprogramm und Concurrenzbedingungen bei unserem Bauamte auf mündliche oder schriftliche Anmeldung zu erhalten und die Arbeiten bis spätestens Ende Februar 1876 bei uns einzureichen sind.

Leipzig, den 14. October 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilisch, Refdr.

Bekanntmachung.

Nachdem die **Einschätzung des steuerpflichtigen Einkommens** in hiesiger Stadt beendet war, ist das **Ergebniß** derselben den Betheiligten schriftlich bekannt gegeben worden.

Alle an hiesigem Orte wohnhaften steuerpflichtigen Personen, denen diese Zufertigung aus irgend einem Grunde **nicht hat behändigt werden können,** werden nun in Gemäßheit des §. 46. des Einkommensteuergesetzes vom 22. December 1874 aufgefordert, wegen Mittheilung des Einschätzungsergebnisses sich persönlich und legitimirt durch die diesjährige Steuerquittung in unserem statistischen Bureau, Ritterplatz, Georgenhalle, 1 Treppe rechts, Zimmer Nr. 4, bis spätestens am 23. October a. c. anzumelden.

Leipzig, den 16. October 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Zur Kaiserfahrt nach Italien.

(Originalbrief unseres Special-Correspondenten.)

I.

Mailand, 15. October.

Seit gestern Nachmittag 4 Uhr bin ich in „Milano la grande" wohlbehalten nach zweitägiger Fahrt über den Brenner angelangt, vom Schnee, dem ersten dieses Jahres, gleich hinter Rosenheim begleitet bis nach Welschtirol hinunter. Die Nacht vorher hatte es in der Ebene fortwährend und stark geregnet, dieser Niederschlag hatte sich in den Bergen als Schnee auf die Spitzen gelagert und war malerisch bis in die Thäler hinab durch Schluchten und Einschnitte vorgedrungen. Mächtige Nebelberge lagerten um die Höhen des Gebirges, trieben auch wohl, niedrig über den Thälern dahin ziehend, schnell vorüber, die schönen Landschaftsbilder theils verhüllend, theils romantisch düster belebend. Der Gegensatz zu diesen weißen und grauweißen Plänklern des Winters, das noch frische Grün der Vegetation, das prachtvolle Colorit der sich verfärbenden Wälder und Anpflanzungen, das Dunkel der Tannengruppen hier und dort dazwischen wie Schlagschatten wirkend, gab außerordentlich schöne Effecte.

Ueber den Brenner kamen wir Nachmittags gegen halb vier Uhr. Dort oben vollends lag tüchtiger Schnee, so daß man beim Aussteigen während der wenigen Minuten Aufenthalts 1367 Meter über der Ostsee und 1260 über dem Fuße der — Leipziger Pleißenburg ordentlich durch Schnee zu gehen hatte, um zu den kleinen Stationsgebäuden zu gelangen. Das ganz winterliche Bild dieser herrlichen Gebirgswelt, der Anblick des klaren Bergsees unweit dieser Höhe wird jedem Reisenden, meine ich, unvergeßlich bleiben müssen. Die schönsten Landschaftsbilder der Schweiz aus dem Hochgebirge lassen sich wohl allein damit vergleichen. Was aber für den Beschauer dieser zahllosen Thäler, eins immer romantischer, immer idyllischer als das andere, den Anblick besonders ergreifend macht, ist das Gefühl eines vollberechtigten Stolzes über die Triumphe des Menschengeistes, der Menschenkraft über die Hindernisse der Natur, über die Unwegsamkeit des Gebirges, die Empfindung, die man hat, wenn man sieht, wie der Bahnkörper mit der allergrößten Kühnheit mitten hinein in diese stille, scheinbar unpassirbare Felsenwelt gebrochen ist.

Die Brennerbahn macht dabei auf den Reisenden, der sich den an schwindelnden Abgründen hin bewegenden Zügen anvertraut, gleichwohl durchaus nicht einen ängstlichen Eindruck, wie man doch denken könnte. Ich glaube, dieses letztere Gefühl der Beklommenheit hat nur der glückliche Fußwanderer, welcher jene Thäler durchstreifen und auf den schönen Kunststraßen den Genuß all der wunderbaren Landschaftsbilder langsam und um so dauernder und gründlicher in sich aufnehmen kann. Einsam wird er sich da oben nie fühlen, auch wenn keine Züge durch die Thäler heraufkrachen und -brausen, überall sieht er ja Sennerhütten, überall allerliebste Berghäuser und „Schweizereien" hingestreut als Zeugnisse des Menschenfleißes und des Menschenmuthes. Denn wunderbar! gerade an den anscheinlich engsten, tiefsten Stellen der Thäler sieht man unerschrocken menschliche Ansiedelungen sich einnisten und kann sich des Gedankens an Lawinenstürze, an Schneewehen nicht erwehren, welche jene Häuser und Gebäude unter ihrer weißen Last und Decke begraben könnten! Und wie häufig bedrohen diese „Löwinnen" der Alpen selbst die Eisenbahnzüge, die man an den schlimmsten Stellen durch Ueberdachungen etwas dagegen zu schützen sucht.

Meine Fahrt war vom Glück begünstigt, der Mond war die freundliche Leuchte der Nacht durch all die weiteren Schönheiten des Gebirges und ließ die letzteren in träumerischen Umrissen und märchenhaftem Lichte an uns vorüberziehen. Auch die Nachtfahrt bis Verona, wo der Courierzug gegen 11 Uhr eintraf, hatte somit ihre Reize. In Verona mußte man übernachten, um an andern Morgen die Festungsstadt an der Etsch bei sanft niedergehendem Regen durchwandern, die alte Römer-Arena in ihrer imposanten Größe aufs Neue bewundern zu können. Den Blick von der Höhe dieses dem römischen Colosseum so gleichenden Riesenbauwerkes auf die ligurischen Alpen verschlossen freilich die Regenwolken und die dichten feuchten Schleier aufsteigender Nebel. Immerhin war auch dieser kurze Besuch lohnend.

Die Fahrt gen Mailand Mittag 12 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr ging beim schönsten Wetter vor sich, die lombardische Ebene, ein ununterbrochener, lachender, sich auch schon herbstlich entfärbender Garten, im Hintergrunde gen Norden umrahmt von den Vorbergen der Alpen, entfaltete ihre schönsten Reize.

Mit einer sehr anerkennenswerthen Schnelligkeit jagte der Zug mit Beiseitelassung aller kleineren Stationen dahin, nur bei Peschiera, Brescia, Bergamo, Treviglio hielt er auf Augenblicke an. Die Perle dieses Reiseabschnittes war der Blick von Desenzano aus auf den Gardasee, der im tiefsten Blau sich im Mittelgrunde der Landschaft dahinzog, umsäumt von weißschimmernden Städtchen und Dörfern, eingerahmt durch violette Bergeshöhen!

In Mailand, das sich schon jetzt mit Fremden füllt, überfüllt, herrscht ein reich pulsirendes Leben, die Stadt ist seit 1852, wo ich sie zum letzten Male gesehen, zu einer wohllebigen Prachtmetropole Norditaliens herausentwickelt. Es giebt nichts Großartigeres, als die Galleria Vittore Emanuele, eine Passage von feenhafter Pracht am Tage wie am Abend, mit einem Glasdach, in der Mitte eine Kuppel von fabelhafter Spannweite und kühnster Wölbung!

Ueberall sieht man Hunderte geschäftiger Hände, welche an den Vorbereitungen zum Empfang des Kaisers arbeiten, gleich beim Eintritt in die Stadt an der Eisenbahnstation steigen Fahnenstangen aus der Erde, riesige Mastbäume mit goldenen Kugeln auf der Spitze, ebenso in der Nähe des Doms und der Hofburg. Der Dom selbst ist erst vor wenigen Tagen von dem häßlichen engen Straßenviertel befreit worden, welches den Anblick der Façade bisher halb verbarg und sehr erschwerte. Doch über das Alles im nächsten Briefe ein Mehreres. Der Postschluß — es giebt nur einen für die Correspondenz nach Deutschland — drängt.

Ich muß schließen, obschon der Stoff überreich mir vor Augen und Seele steht. Wetter? — Kühl und regnerisch. Ohne Ueberzieher kann man nicht ausgehen.

II.

Mailand, 16. October.

Eine wichtige Frage für den Ausfall der Festtage ist die meteorologische. Der September ist hier ganz wunderschön gewesen, Mitte October hat sich aber desto unfreundlicher angelassen. Von der Kühle habe ich schon am Schlusse meines gestrigen Briefes gesprochen; der Himmel hat sein berühmtes azurnes Staatskleid noch immer nicht angelegt, so daß in dieser Beziehung zur Zeit kein Unterschied besteht zwischen dem italienischen und dem deutschen Firmament-Colorit. Die sehr kühlen, mondscheinhellen Abende gestern und vorgestern hatten für deutsche Besucher etwas Anheimelndes und Erfrischendes, für die Italiener waren sie zu herb. Das stört etwas. Denn die Mailänder sind gewohnt, den Abend bis in die Nacht hinein gesellig auszunutzen. Man arbeitet von 9 Uhr früh bis nach 5 Uhr Nachmittags (Frühstück gegen 12 Uhr), macht dann seine Mittagsmahlzeit um 6 Uhr (il pranso), um sich gleich nachher flanirend durch die Hauptstraßen zu bewegen und in den zahllosen Cafés, Weinstuben, Bierrestaurationen (birrerie), namentlich am Domplatze, in der Galleria Vittore Emanuele häuslich niederzulassen, die Zeitungen zu lesen, zu plaudern, zu rauchen und sich bei alle Dem von Musik begleiten zu lassen. Auf die hübschen Concerte hört man äußerst wenig. Dieses Leben und Treiben auf den schönen breiten Straßen und in den Cafés dauert bis in die Nacht hinein. Wer die Bevölkerung in allen Schichten, die Damenwelt kennen lernen, sie im Kaleidoskop an sich vorüberziehen lassen will, hat dazu des Abends die allerbeste Gelegenheit. Das zahlreich einrückende Militair erhöht den Farbenreichthum nach der martialischen Seite hin.

Doch denke man dabei nicht an eigentliches Kneipleben im deutschen Sinne, an Massenvertilgung bezüglich der Consommationen. O nein, der Italiener ist ebenso vergnügungssüchtig wie sparsam und mäßig. In den Cafés sitzt solch ein Flaneur bei seiner musikalischen Tasse Kaffee (25 Centesimi) beinahe den ganzen Abend recht billig fest, so daß nur die ungeheure Masse der Besucher die Wirthe für ihre Geschäftsspesen entschädigt. Die Pracht der Einrichtung in diesen Hauptcafés ist ausgesucht und steht im Einklange mit dem imposanten Luxus der Paläste ringsum und der Passagen.

In Mailand kann man in architektonischer Hinsicht lernen, wie eine Stadt verschönert, künstlerisch harmonisch angelegt werden kann. Der Domplatz ist das herrlichste Beispiel davon. Man hat denselben freigelegt, wie schon gemeldet, durch Abbruch der beengenden Häuser der Nachbargäßchen, die ich 1852 noch sah; noch mehr: man hat die Umgebung allmälig einheitlich umgestaltet, den reichen Privatleuten, die sich dort anbauten, den Stil ihrer Luxusgebäude vorgeschrieben und ihnen zur Ausführung sogar eventuell hohe Geldsummen bewilligt, damit nur Alles würdig und harmonisch aus einem großen Wurf vollendet werde! Die Gebäude am Dom haben prächtig hohe Arkaden, unter denen man die Luxusläden angelegt hat und durch die sich's ganz herrlich promenirt, mag das Wetter sein wie es will.

Das Glockenläuten von den vielen Kirchen, das Straßenleben für die arbeitenden Classen beginnt schon früh Morgens, wie ich nicht gerade zu meinem Vergnügen wahrzunehmen Gelegenheit habe, da das laute Treiben, der Lärm der Straßenverkäufer, der Wagen mich schon früh munter macht und die wohl verdiente Ruhe stört.

Die Deutschen hier machen das italienische Leben und Treiben mit, nur mit dem Unterschiede, daß sie denn doch etwas mehr zu sich nehmen und vertragen als die Italiener.

Was die Einigkeit unter der Colonie betrifft, so vernehme ich nicht das Beste. Selbst die bevorstehenden Kaiserfeste haben nicht vermocht, unsere Landsleute hübsch unter einen Hut zu bringen. Ein Theil der Colonie steuerte mit Deutschen in Rom und Neapel zusammen, dem Kaiser das bekannte Weihegeschenk in Gestalt einer Silberschüssel *) zu überreichen, ein anderer Theil einigte sich darüber, den Schirmherrn des deutschen Reiches mit einer Adresse zu bewillkommnen, sodann die Anwesenheit des Kaisers durch ein solennes Festmahl zu begehen. Gestern Abend beschloß man, dieses Mahl am dritten Tage (Mittwoch) in Scene gehen zu lassen. Nahe am Bahnhofe läßt man sodann deutscherseits eine Tribüne erbauen und mit den deutschen Farben und Emblemen schmücken, von wo aus etwa 200 Personen den Einzug mit ansehen und unter deutschem Jubelruf verherrlichen können werden. Bei dieser Tribüne wird eine 17jährige Landsmännin, Frl. Ohly, dem Kaiser Wilhelm unter kurzer Ansprache ein Blumenbouquet überreichen.

So weit klingt das Alles gewiß recht schön. Nun ist aber hier ein Herr Schramm, der früher Generalconsul war, eine republikanisch gesinnte redewithige Persönlichkeit. Dieser wird ein Gegenfestessen veranstalten, um in seiner Weise rhetorisch sich hervorzuthun. Da haben wir die alte Uneinigkeit, den Hader der Parteien gerade in einem Augenblicke, wo Beides am wenigsten zum Vorschein kommen sollte! Daß man deutscherseits die Idee aufgegeben hat, einen Fackelzug zu veranstalten, ist wohl nur zu billigen, weil die Colonie nicht zahlreich genug ist, aus eignen Kräften denselben imposant herzustellen, und andererseits nicht riskiren darf, durch Herbeiziehung fremder Kräfte den Charakter einer solchen Demonstration zu entnationalisiren und wohl gar zu Ausschreitungen Anlaß zu geben. Daß letztere zu Unordnungen führen könnten, wäre nicht unwahrscheinlich, da die hier lebenden Herren Franzosen in Verbindung mit den Geistlichen den Festen mit entschiedener Feindseligkeit gegenüberstehen und demgemäß operiren. Man sagte mir in gutunterrichteten deutschen Kreisen, daß die französische Colonie beschlossen habe, während der Festtage des Kaiserbesuchs Mailand zu verlassen und erst nach der Abreise unseres Reichsoberhauptes wieder zurückzukehren. Um so besser! Der Empfang seitens der italienischen Bevölkerung wird ein enthusiastischer sein. Vielleicht weniger aus politisch-religiösen Gründen als aus Eitelkeit. Es schmeichelt den Mailändern gar sehr, daß gerade ihre Stadt ausersehen ward, die epochemachende Zusammenkunft zwischen Kaiser und König zu insceniren. Vedoremo.

*) Ein geborener Görlitzer, Oscar Dreßler, hat eine sehr hübsche Chromolithographie von diesem Kunstwerk herausgegeben. Ciseleur der Platte ist Franzose, der Entwurf stammt von Speluzzi.

Deutscher Brauertag.

* **Leipzig**, 18. October. Der am heutigen Tag hier abgehaltene allgemeine Deutsche Brauertag war sehr stark aus allen Theilen Deutschlands besucht. Der stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Brauerbundes, Herr F. Henrich aus Frankfurt a. M., eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßungsansprache, die das peinliche Erstaunen hervorhob, welches dadurch hervorgerufen worden, daß der Bundesrath auf den Vorschlag der sachsen-weimarischen Regierung, die Braumalzsteuer um das Doppelte des dermaligen Steuerbetrages zu erhöhen, in der That eingegangen sei und dem Reichstag einen entsprechenden Gesetzentwurf vorzulegen gedenke.

Als Vorsitzender der Versammlung wurde durch Acclamation Herr Henrich aus Frankfurt a. M. und als Schriftführer Herr Director Kappelmeier aus Mainz gewählt und die Tagesordnung wie folgt festgestellt:

1) Besprechung des Steuerprojects selbst, der mit demselben verbundenen Gefahren, der nothwendigen oder wahrscheinlichen Folgen desselben in den einzelnen deutschen Ländern.
2) Berathung der weiter gegenüber dem Steuerproject einzunehmenden Haltung und der gegen dasselbe zu unternehmenden Schritte.

3) **Wahl eines Ausschusses zum Zweck der Einleitung und Durchführung der gegen das Steuerproject zu richtenden Agitation.**

Die Debatte über Punct 1 der Tagesordnung war sehr lebhaft. Herr **Hohmann** aus Nürnberg legte dar, daß der Brauertag mit seiner Opposition gegen das Steuerproject sich nicht auf den Standpunct des unberechtigten Egoismus stelle, sondern daß er für das Interesse und das Wohlergehen des gesammten Publicums streite. Wenn die Urheber des neuen Gesetzentwurfes die Verhältnisse in Bayern im Auge gehabt, so könne nicht entschieden genug darauf aufmerksam gemacht werden, daß in Bayern ganz andere Verhältnisse der Consumtion und Production als in Norddeutschland bestehen. Sehr energisch gegen jede abermalige Erhöhung der Brausteuer sprachen sich ferner die Herren **Röhrs**, Director der Berliner Actien-Brauerei, welcher eine Menge von Thatsachen dafür anbrachte, daß die erst im Aufblühen begriffene Brauindustrie durch das neue Gesetz wieder vernichtet werden müsse, und und sodann der Alliancen gedachte, die die Brauer bei ihrem Kampfe hätten, und Dr. **Hans Blum** aus Leipzig aus. Der letztere Redner setzte unter dem stürmischen Beifall der Versammlung mit Klarheit aus einander, wie ungerecht es sein würde, gerade in der gegenwärtigen Zeit, wo die Industrie darniederliege, ein nothwendigstes Lebensbedürfniß mit der doppelten Steuer zu belegen. Sollte das neue Gesetz in Kraft treten, dann würde ganz bestimmt ein sehr großer Theil der kleinen Brauereien tödtlich getroffen. Vom Reichstag sei jedoch zu hoffen, daß er das Ansinnen des Bundesrathes auf das Entschiedenste zurückweisen werde. Ein weiterer Redner gegen die Braumalzsteuer-Erhöhung war Herr **Stange** aus Heide in Holstein.

Es wurde hierauf zur Berathung des Punctes 2 der Tagesordnung übergegangen. Der Vorsitzende brachte den Wortlaut derjenigen Eingabe zur Kenntniß der Versammlung, welche dem Reichstag übergeben werden soll und in eingehender Weise die schweren Nachtheile schildert, die für die Allgemeinheit des Publicums aus der vom Bundesrathe beantragten Braumalz-Steuer-Erhöhung hervorgehen müssen. Die Eingabe schließt mit der bestimmten Erwartung, daß der Reichstag seine Hand nicht zur Ausführung eines Experiments von so zweifelhaftem Charakter, das den Ruin vieler Tausender von Familien herbeiführen müsse, das nur neue Lasten auf die weniger Bemittelten häufe, während Reichthum und Luxus frei ausgingen, bieten werde.

Ein Redner aus **Fürth** gab der Versammlung zur Erwägung anheim, ob nicht auch eine Eingabe an den Bundesrath zu richten sei. Der Vorsitzende bemerkte darauf, daß bereits im Juli d. J. von dem Ausschuß des Brauerbundes eine derartige Eingabe an den Bundesrath gelangt sei, sie habe aber keinen Erfolg gehabt. Die Versammlung beschloß, daß die Eingabe sofort gedruckt und jedes Reichstagsmitglied ein Exemplar davon empfangen soll.

Die Herren **Blankenstein** und **Röhrs** aus Berlin verwendeten sich mit eindringlichen Worten dafür, daß sämmtliche Theilnehmer der Versammlung möglichst hohe Geldbeiträge dem Ausschuß des Brauerbundes behufs Entfaltung energischer und umfassender Agitation im Sinne der obigen Eingabe zur Verfügung stellen möchten. Die Versammlung nahm hierauf einstimmig noch eine Resolution an, in welcher ihre ablehnende Haltung gegenüber den Vorschlägen des Bundesraths ausgedrückt ist und beauftragte sodann den dermaligen Ausschuß des Brauerbundes, dem das Recht der Ergänzung bewilligt wurde, die in Folge der Beschlüsse des Brauertages nöthigen Schritte zu thun.

Als vorläufiger Betrag, den jedes Mitglied der Versammlung zur Agitation beizutragen hat, wurde der Betrag von 10 ℳ festgesetzt.

Neues Theater.

Leipzig, 17. October. Die gestrige Aufführung von **Laube's** „Graf Essex" war durchaus gelungen zu nennen. Das Trauerspiel, das sich durch seinen gedrungenen dramatischen Bau, die geschickte Oekonomie und Steigerung der Wirkungen und eine nicht geringe Energie im Ausdruck der Affecte auf der Bühne erhält, bietet in den Hauptcharakteren des Essex und der Elisabeth der darstellenden Kunst willkommene Aufgaben. Der Essex des Herrn **Neumann** ist in seiner gehaltenen Kraft und durchschlagenden Leidenschaftlichkeit in den Hauptscenen des zweiten und dritten Actes eine wohlbekannte und mit Recht beliebte Leistung.

Die Rolle der Elisabeth wurde von einem Gast, Frl. **Jerrmann**, gespielt. Wir können ihrem Spiel eine durchaus verständige Durchführung nachrühmen, sowie sie auch die Höhenpuncte des Affectes nicht ohne Temperament zur Geltung brachte. Dagegen waren ihre Bewegungen und ihr ganzes Wesen, wenn auch nicht gerade die Maske, zu jugendlich; der Ton nahm besonders bei überlegendem Nachdenken eine zu grabesartige, hohle Färbung an und die Vorliebe für Rückenstellungen trat zu sehr hervor. Wenn man auch die früher geltende Regel nicht unbedingt vertheidigen mag, daß die Darsteller dem Publicum immer das Gesicht zuwenden sollen, so ist es doch jedenfalls verkehrt, in dem Gegentheil eine besondere Lebenswahrheit zu suchen. Wir erinnern an Goethe's Regeln für Schauspieler: „Sie sollen nicht aus mißverstandener Natürlichkeit unter einander spielen als wenn kein Director dabei wäre, sie sollen nie im Profil spielen noch den Zuschauern den Rücken zuwenden. Geschieht es um des Charakteristischen oder um der Nothwendigkeit willen, so geschehe es mit Vorsicht und Anmuth." Ein Zeichen großer Kunst ist es keinesfalls, sondern ein Act der Bequemlichkeit, denn das Verharren in dieser Stellung erspart das Mienenspiel oder entzieht es dem Publicum und der Kritik.

Die Aufnahme, welche Frl. Jerrmann fand, war eine günstige, wie sie ihr nachdrucksvolles Spiel in den Hauptscenen verdiente.

Vortrefflich wurden diesmal die Rollen der Rutland und Nottingham von Frl. **Ellmenreich** und Frl. **Schwarzenberg** gegeben. Für derartige sympathische Rollen wie die Rutland ist Frl. **Ellmenreich** ganz geschaffen und bis in den Wahnsinn hinein verläugnet sie nicht die Lieblichkeit und Anmuth des liebenswürdigen Geschöpfes, wie der Dichter selbst die Rutland bezeichnet. Volle tragische Kraft hatte die Schlußscene des vierten Actes. Die Nottingham wird in der Regel bei Besetzungen des Essex zu sehr als Nebenrolle aufgefaßt und oft ins alte Register gesetzt. Beides ist falsch. Das Stück gewinnt ungemein bei der Durchführung dieser Rolle durch die Vertreterin eines ersten Faches; sie bedarf in den letzten Acten dramatischer Kraft und des zündenden Aufschreies der Leidenschaft. Das Spiel des Frl. **Schwarzenberg** trug wesentlich zu dem harmonischen Gesammteindruck der Vorstellung bei.

Der Raleigh des Herrn **Klein** hatte die Festigkeit und Energie des Befehlshabers, welche diese Rolle verlangt. Die Erzählung des Kampfes mit Essex und der Gefangennehmung des kühnen Lords war scharf gegliedert, die Schnelligkeit bis zum Athemlosen bei einem aus dem wilden Kampf Kommenden an und für sich wohl gerechtfertigt; nur litt die Verständlichkeit an einigen Stellen zu sehr darunter. In solchen Fällen scheint uns die Regel: erst verständlich, dann charakteristisch und dramatisch.

Der Jonathan des Herrn **Paradies** war eine ergötzliche Angstfigur, einige Nuancen erinnerten an das Vorbild Friedrich Haase's; der Ralph des Herrn **Tietz** hatte etwas Treuherziges; der Cuff des Herrn **Hancke**, ein gemüthlicher Intriguant, in seiner Art ebenfalls. Graf Southampton des Herrn **Trotz** hatte die jugendlich ideale Haltung, welche diese Rolle verlangt; dagegen denken wir uns den Burleigh, den ernsten Staatsmann, anders, als ihn Herr **Hänseler** darzustellen vermochte, der in seiner Erscheinung zu bürgerlich, behäbig und jovial ist für derartige Aufgaben. Doch das ist Schuld der Besetzung und nicht des Schauspielers.

Rudolf Gottschall.

Silberne Medaille.
Höchste Auszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiss, bunt und mit vollständ. Leinenüberzug.
Detail-Geschäft:
Leipzig, Neumarkt 9
gegenüber dem Gewandhaus.
Illustrirte Preis-Courante gratis.
Die Papierwäsche mit vollständigem Leinenüberzug übertrifft durch ihre vorzüglichen Eigenschaften selbst die Leinenwäsche, trotzdem der Preis derselben das Waschlohn der letzteren nicht übersteigt.

Zöpfe, Chignons, Locken etc.
grosses Lager,
solide Preise,
reelle Bedienung
in Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8
bei **Adolf Heinrich.**
Neumarkt Nr. 8, in Hohmanns Hof.

Für die Herrenwelt!
Wilhelm Durra, Leipzig, Markt No. 2.
Lager neuester Rock- und Hosenstoffe.
Anfertigung nur auf Bestellung und nach Maass.
Auf Wunsch Abonnements.

Mainz. Bei der heute morgen auf der Amtsstube des Herrn Notars Lippold stattgehabten Versteigerung der Trauben-Crescenz der, der Hess. Ludwigs Eisenbahn-Gesellschaft gehörigen ca. 1000 Klafter Weinberge an der Citadelle wurde bei einem Steigpreise von 1735 ℳ dem Herrn W. H. Zickenheimer, Fabrikant des bekannten Trauben-Brust-Honigs hierselbst, der Zuschlag ertheilt und solcher von dem anwesenden Herrn Präsidenten der Gesellschaft sofort genehmigt. — Auch auf der vor einigen Tagen in Kestheim stattgefundenen Weinberg-Auction des Herrn Gutsbesitzers Neuland war Herr Zickenheimer Steigerer eines größeren Complexes. (Mainzer Tageblatt.)

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst am Hoschàna Rabbah
Mittwoch d. 20. Oct., Morgengebet 7½ Uhr.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4, Beyer's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek III. (III. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kunsthalle 8—6 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Wochentags, mit Ausnahm. des Sonnabends, von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von ½12—½1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, im alten Johanniishospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Tr., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.
P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.
Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.
Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Lochlesche & Köder**, Königstraße 25.
J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.
Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstrasse 14.
Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien **Karl Gudera**, Hohe Straße 10. Besuch unentgeltlich.
Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. empf. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**
Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager von Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3 und Grimma'sche Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.
Conditorei und Café Zum Fürst Reichskanzler, Park- u. Gottheestraßenecke. Wein-, Bier- u. Frühstücksstube, 4 der vorzügl. Billards, 61 Zeitungen.
Robert Kiehle, Nähmaschinenfabrik, Turnerstraße 4. En gros — en détail.
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Bitterstrasse Nr. 5.
Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellungen und Illumination. Eintrittspreis 1 ℳ

Neues Theater. (239 Abonnem.-Vorstellung.)
Was ist eine Plauderei?
Einactige Plauderei von Otto Franz Gensichen.
(Regie: Herr Hancke.)
Personen:
Baronin Dambach . . . . Frl. Ellmenreich.
Baron Wighert . . . . Hr. Mittell.
Zeit: Gegenwart. — Ort: Eine größere Stadt.

Im Vorzimmer Sr. Excellenz.
Lebensbild in 1 Act von R. Hahn.
(Regie: Herr Seidel.)
Personen:
Der Minister . . . . Hr. Patonay.
Jeremias Ehregott Knabe, Lohnschreiber eines Kreisgerichts in der Provinz . . . . ***
Jean, Diener des Ministers . Hr. Paradies.
Die Gouvernante der Kinder des Ministers . . . . Frl. Busch.
Ein Diener . . . . Hr. Schlick.
Ort: Eine große Residenz.

Der dreißigste November.
Original-Lustspiel in 1 Act von Feldmann.
(Regie: Herr Seidel.)
Personen:
Major Schimmel, Wittwer . . Herr Patonay.
Julius, dessen Sohn, 7 Jahre alt, Paul Schwendt.
Frau von Fuchs . . . Fräul. Hüttner.
Carl, deren Sohn, 6 Jahre alt, Paul Carl.
Meisler . . . . . ***
Florian, } bei Frau Fuchs. { Herr Schlick.
Hannchen, Stubenmädchen } { Frl. Schendler.

Neu einstudirt:
Englisch.
Lustspiel in 2 Acten von C. A. Görner.
(Regie: Herr Seidel.)
Personen:
Adele Treuubr, eine junge Wittwe Frl. Räder.
Marie, ihr Mädchen . . . Frl. Schendler.
Banquier Salomon Ippelberger Herr Tietz.
Rosa, dessen Gattin . . . Frau Gutperl.
Edward Gibbon . . . . ***
John, dessen Diener . . . Herr Schlick.
Billig, Gastwirth zum „röm. Kaiser" Herr Paradies.
Fritz, } Kellner . . . . { Herr Hoßfeld.
Jean, } { Herr Nieter.
*** Knabe, Meisler u. Gibbon — Friedr. Haase.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Mittwoch, 20. October: **Genoveva.**

Altes Theater.
Mittwoch, den 20. October: **Ultimo.** Georg Richter — Herr Otto, vom Stadttheater in Berlin, als Gast.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.
Dienstag den 19 October zum ersten Male: **Ludwig der Vierzehnte.** Lustspiel in 1 Act von Grantjean. Hierauf zum ersten Male: **Der Herr Assessor.** Posse mit Gesang in 1 Act von Julius. Musik von E. Christiani. Zum Schluß: **Im wunderschönen Monat Mai.** Singspiel in 1 Act von R. Stuckenbrock. Musik von Rosner.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Näheres die Tageszettel.
Von 6—7 Uhr Concert von der **Theater-Capelle im Parterresaal.**
Die Direction.

Carl-Theater.
Dienstag den 19. October 1875:
Die Banditen.
Operette in 3 Acten von Offenbach.
Nur an der Casse sind richtige, mit dem Scenarium übereinstimmende Textbücher zu 40 ₰ zu haben.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Mittwoch den 20. October:
Adelaide. Genrebild in 1 Act v. Hugo Müller. Darauf: **Mozart und Schikaneder.** Komische Operette in 1 Act. Musik von Mozart.

Zweites
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 21. Octbr. 1875.
Erster Theil. Symphonie (No. 8, F dur) von L. van Beethoven. — Scene und Arie aus der Oper „Der Freischütz" von C. M. von Weber, gesungen von Fräulein **Louise Radecke**, Königl. Bayer. Hofopernsängerin. — Concert (No. 6, G moll) für die Violine von L. Spohr, vorgetragen von Herrn **Joseph Joachim.**
Zweiter Theil. Concert (A moll) für die Violine von Joh. Seb. Bach, vorgetragen von Herrn **J. Joachim.** — Lieder mit Pianoforte von Schumann und Schubert, gesungen von Fräulein **Radecke.** — Solostücke für Violine, vorgetragen von Herrn **Joachim.**
a) Sarabande und Tambourin und Leclair.
b) Ungarische Tänze v. Brahms-Joachim.
Billets à 3 ℳ, Sperrsitze à 4 ℳ, sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Ende ½9 Uhr.
Das 3. Abonnement-Concert ist **Donnerstag den 28. October 1875.**
Die Concert-Direction.

Erstes
Concert der Euterpe
im
grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig
Dienstag den 19. October 1875.
Ouverture zu Torquato Tasso (z. 1. Mal) Carl Schulz-Schwerin.
Ballade des Harfners (Was hör' ich draussen vor dem Thor.) (Aus Goethe's „Wilhelm Meister") Op. 98. Rob. Schumann.
Romanze („Fluthenreicher Ebro".) (Aus den Spanischen Liebesliedern) Rob. Schumann.
vorgetragen von Herrn **Eugen Gura.**
Concert für Pianoforte (G dur) A. Rubinstein.
vorgetragen von Fräulein **Vera Timanoff** aus Petersburg.
Lieder, vorgetragen von Herrn **Gura.**
Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein **Timanoff.**
Sinfonie No. II. L. van Beethoven.
Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Billets zu 2 ℳ und Sperrsitze zu 3 ℳ sind in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **C. F. Kahnt,** sowie Abends an der Casse zu haben. **Das Directorium.**

Euterpe-Concerte.
Einige Abonnements auf Sperrsitze à 18 ℳ, sowie ungesperrt à 15 ℳ sind noch zu haben in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **C. F. Kahnt,** Neumarkt 16.
Das Directorium der „Euterpe."

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. —. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 7. 10 fr. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. A.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 40. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 55. N. — 6. 40. A. — 7. 10. A. — *9. 50. A.
do. (via Döbeln): 7. 30. B. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 5. 5. N. — 8. 10. A. (nur bis Nossen).
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.
Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. A. — *10. 45. A. — 10. 55. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6.—. N. — 6. 25. N. — 10. 30. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3.—. N. — 7. 55. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 25. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 35. B. — *2.—. N. 6. 35. N. — 10. 30. A. (Localzug nach Eilenburg). An Sonn- u. Festtagen 3. N. (nur bis Eilenburg).

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 28. B. — *11. 45. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *10. 64. A. — 11. 15. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. N. — 5. 15. — 10. 54. A.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. — *6. 53. B. — 9.—. B. — 12. 10. M. — 3. 10. N. — 5. 30. N. — *8. 23. N. — 11. 15. A.
do. (via Döbeln): 7. 55. B. (nur von Nossen). — 11. 45. B. — 4. 55. N. — 6. 50. N. — 9. 20. A.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6 44. N. — *8. 11. A. — *9. 30. A.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 5. 42. N. — *5. 5*. N. — *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. A.
Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr. — 8. 29. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7.—. A. — *8. 8. A. — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12.—. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7.—. A.
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 47. fr. — 9. 24. B. — 12. 17. N — *7. 5 A.
An Sonn- u. Festtagen: 10. 11. A. (nur v. Eilenburg).
Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:
1) ein kl. **Ballen**, sign. B. & S 92, fünf Stück **gedruckte Kleiderstoffe** enthaltend, aus einer Niederlage in Nr. 10 der Nicolaistraße zu Anfang der jüngstverflossenen Messe;
2) ein Stück **schwarzgrau schmalgestreifter Winterbuckskin**, 7½ Ellen haltend, ein Stück **röthlichbrauner desgl.** mit schmalen schwarzen Streifen, 10 Ellen lang, ein Stück **schwarzgraumelirter desgl.**, 10⅜ Ellen lang, und ein Stück **schwarzgraugestreifter desgl.**, 10 Ellen haltend, je mit Etiquette einer Firma aus Werdau versehen, aus einem Geschäftslocale in der Hainstraße zur nämlichen Zeit;
3) eine kl. **Kiste**, sign. G. P 3573, 25 Kilo schwer, div. **Schreibmaterialien** enthaltend, in der Nicolaistraße am 8. dss. Mts. Abends;
4) eine alte **dunkelbraune Pferdedecke** mit blaurothem Randstreifen, defect und mottenfleckig, aus einer Remise in Nr. 8 der Gerberstraße am 9. oder 10. dss. Mts.;
5) eine große **weiße Häkeldecke** aus dem Hofraum in Nr. 74 des Ranstädter Steinwegs zu derselben Zeit;
6) eine **Peitsche** mit braunübersponnenem Stab und Rohrgriff aus dem Hofraum in Nr. 16 der Ulrichsgasse am gleichen Tage;
7) eine **Radehacke** mit breitgeschlagenem Nacken, eine **Schippe** und ein **Spaten** in der Arndtstraße am 10. dss. Mts. Vorm.;
8) ein **Portemonnaie** mit Messingbügel und grünem Futter, enthaltend **1 ℳ**, mittelst Taschendiebstahls im Brühl an demselben Tage;
9) ein **schwarzseidener Regenschirm**, innen blaufarbig, mit gelbem Holzstab und geschnitztem Griff, aus einer Schankbude auf dem Roßplatze am 11. dss. Mts. Abends;
10) ein grünledernes **Geldtäschchen** mit gelbem Bügel und rothem Futter, darin **27 ℳ**, in Thalerstücken, von einem Verkaufsstande am Töpferplatze am 12. d. M. Vorm.;
11) zwei leere **Säcke**, gez. „Schlobach u Co., Thomasmühle Leipzig" in der Ulrichsgasse zu gleicher Zeit;
12) ein **silberner Tischleuchter**, ziemlich groß, in getriebener Form, aus einer Wohnung in Nr. 47 des Brühls am 13. d. M.;
13) ein **schwarzweißcarrirtes wollenes Umschlagetuch** mit Fransen aus einer Schankbude auf dem Königsplatze am gleichen Tage;
14) eine **schwarze Frauenjacke** von Doubleteiff, ringsum mit Sammet schmal eingefaßt, mit Knöpfen und Knopflöchern, die verkleinert und eingenäht sind, im alten Friedhofe am 14. d. M. Vorm.;
15) ein großer **Tragkorb**, viereckig, mit eisernen Bändern, Krampen, Vorlegeeisen und Vorlegeschlössern, enthaltend ca. 13 Gros div. **Schnürenkel**, 1 Gros **Halsketten** aus blauen Glasperlen, eine große Partie **Band** in div. Farben, **Röllchen** mit schwarzem bez. weißem **Maschinenzwirn**, weißer **Zackenlitze**, ferner sogen. **Jaquardlitze** und eine große weiße mit grauem Rand eingefaßte **Plane**, ca. 6 Meter lang und 4 Meter breit, aus dem Hofraum in Nr. 14 der Katharinenstraße am 14. d. M. Abends;
16) ein **Geldbetrag** von **9 ℳ 75 ₰**, in bei Coburger und einem sächsischen Emtdaler-Scheine, sowie kleiner Münze, ferner eine **goldene Broche** mit Silberboden, mit Stecknadel als Ersatz der fehlenden Goldnadel, eine **Silberdrahtbroche** mit Korallen und eine **Stahlbroche**, aus einer Wohnung in Nr. 97 der Berliner Straße am 15. d. M.;
17) eine **braunlederne Handtasche**, darin **46 ℳ**, in einem Zwanzigmarkstück und kleiner Münze, ein **Muschelportemonnaie** mit **1 ℳ** Inhalt, ein weißes **Taschentuch** mit schwarzer Kante und ein **Schlüssel**, aus einer Verkaufsbude auf dem Augustusplatze zur nämlichen Zeit;
18) eine **Holzkiste**, ca. 70 Centimeter lang, darin div. **Drechslerwaaren**, als **Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Pfeifenköpfe, Pfeifenrohre, Schachspiele** ꝛc. und eine **Firma** von Pappe mit dem aufgeklebten Namen „Adolf Gerold" versehen, aus dem Hofraum im Hotel de Pologne am 15 oder 16 d. M.;
19) ein schw. **Stoffhut**, weißgefüttert und mit Etikette der Firma „Amend & Schulze", aus der Hausflur in Nr. 44 der Ritterstraße am 16. d. M. Vorm.;
20) ein **Geldbetrag** von **5 ℳ 75 ₰** aus einer Wohnung in Nr. 47 des Brühls zur nämlichen Zeit;
21) ein **schwarzer Schafpelz** mit grauem Ueberzug, Lederguri und braunen Fellstücken inwendig am Oberärmel, darin ein buntkattuneues Taschentuch, ferner eine alte röthlichbraune **Pferdedecke**, gez. F. F., von einem Geschirr auf dem Königsplatze am 15. d. M. Nachm.;
22) eine **Holzkiste**, sign. A. F. M. 101, darin div. Partien **weißer** bez. **buntwollener Jacken**, eine **buntseidene desgl.**, eine Anzahl weißbaumw. **Unterhosen** und div. **Buckskinhandschuhe**, vom Augustusplatze am 15. oder 16. ds. Mts.;
23) eine goldene Damen-**Cylinderuhr** mit geriefter Rückseite nebst goldener gedrehter **Brochekette** mit **Goldquaste**, rundem goldenen **Medaillon**, schwarzemaillirt und goldenem **Uhrschlüssel** mit rothem Stein, aus einer Wohnung in Nr. 8 der Mendelssohnstraße am 16. ds. Mts. Nachm.;
24) ein großer weißer **Billardball** ohne Abzeichen, aus einem Gastlocal in Nr. 6 der Körnerstraße am gleichen Tage;
25) ein rothlederne **Portemonnaie** mit Messingbügel, darin **5 ℳ 75 ₰**, in einem Thalerstücke und kleiner Münze, aus einem Arbeitslocal in Nr. 3b des Roßplatzes zur nämlichen Zeit;
26) ein **brauner Alpacca-Regenschirm**, mit braunem Stab und gebogenem Griff mit neusilberner Zwinge, aus einem Vorsaal im Barackengebäude bei Gohlis am 17. dss. Mts. Vorm.;
27) ein **dunkelblauer Ratiné-Ueberzieher**, neu, mit Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Bordeneinfassung, Brusttasche außen links und Klappentaschen, sowie schw. Futter, darin ein Paar Glacé-Handschuhe, ferner ein **schwarzgraumelirter Filzhut**, aus einem Conditorellocal in Nr. 9 der Göthestraße am 17. dss. Mts Abends;
28) ein Paar schw. **Zeugstiefelchen** mit Gummieinsatz und ein Paar schw. **Lederschuhe**, flach, aus einer Wohnung in Nr. 22 der Hainstraße innerhalb der letzten sechs Wochen;
29) eine Partie **Putzrohr**, circa ein Wagen voll, von einem Platze in Sämmels Gute am 14. d. M.;
30) ein Stück **schwarzseidener Rippstoff**, ca. 6 Meter lang, ein Stück **schwarzer Taffet**, ca. 7 Meter haltend, ein Stück **weiße Leinwand** von gleicher Länge, ein Stück **blaugrauer Futterkattun**, ca. 4 Meter, zwei weiße **Bettüberzüge**, vier **Kopfkissenüberzüge**, zwei **Betttücher**, div. **Handtücher, Taschentücher, Kragen, gestickte Unterärmel** und ein Paar **schwarze Zeugschuhe** aus einer Wohnung in Nr. 16 der Gustav Adolfstraße innerhalb der letzten drei Monate.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 18 October 1875.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kaeschke.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß
1) der Kaufmann **Friedrich Jubisch**, wohnhaft zu Aue bei Zeitz, Sohn des verstorbenen Gutsbesitzers Gottfried Jubisch und dessen ebenfalls verstorbener Ehefrau Juliane gebornen Forhberger zu Pomßen,
2) und die ledige **Friederike Auguste Marie Kleemann**, wohnh. zu Köthen, Tochter des Schullehrers Johann Gottlieb Kleemann und und dessen Ehefrau Auguste Emma geborne Weber zu Nippicha,

die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Gemeinden Aue, Leipzig und Köthen zu geschehen.

Zangenberg bei Zeitz, am 17. October 1875.

Der Standesbeamte.
Dietzschold.

Malzfabrik-Verpachtung.

Die erste Actien-Malzfabrik und Getreidehalle in Tábor (Böhmen), auf Erzeugung von 25 bis 30 Tausend Centner Malz eingerichtet und unmittelbar am Bahnhofe der Kaiser-Franz-Josef-Bahn gelegen, wird vom 1. Nov. 1875 an auf ein bis drei Jahre im Offertwege in Pacht gegeben. Die Pachtbedingungen liegen in der Fabrikskanzlei zur Einsicht vor und sind die Offerten, versehen mit Caution von 1000 Fl. baar oder in Werthpapieren einzubringen beim gefertigten Verwaltungsrathe bis 25. October 1875.

Vom Verwaltungsrathe der ersten Actien-Malzfabrik und Getreidehalle in Tábor, den 10. October 1875

Auction.

Künftigen Donnerstag den 21. October d. J. sollen von früh 9 Uhr an in der Dampfschiff-Restauration zu Plagwitz 2 Sopha, 1 Mahagoni-Secretair, 1 runder Tisch, 1 Commode, Näh- u. Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Regulator, sowie Betten meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Plagwitz, den 18. October 1875.

Uhlig, Ortsrichter.

Schinken-Auction.

Der letzte Rest von echtem Gothaer Schinken, gut geräucherte Waare, sowie ein Posten Cervelatwurst sollen

Mittwoch den 20. October,
früh 10 Uhr, versteigert werden

Brühl Nr. 75, im Gewölbe.
J. F. Pohle.

Rauchwaaren-Auction

Heute Dienstag den 19. October

Nachmittags 3 Uhr sollen wegen Realisirung eines Lombardgeschäfts circa 800 Bisam-Felle, prima Qual., 12 Dtzd. Bisam-Muffblätter, 600 St. schwarze gefärbte Lammfelle meistbietend versteigert werden

Brühl 75

im Speditionsgeschäft von Karesch & Stotzky.
(R. B. 390.) **J. F. Pohle.**

Grosse Auction

von Betten, Wäsche, Kleidern ꝛc Freitag den 22. October im **Thüringer Hof.**

NB. Auch kommen mehrere Secretaire, Tische, Spiegel und sonstige Sachen vor.

Gustav Fischer.

Große Pfänder-Auction.

Mittwoch, den 20. October, Vorm. 9 bis 12, Nachm. 2 bis 6 Uhr. Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Herrenanzüge, Winter-Ueberzieher und Jaquets ꝛc.

Große Windmühlenstraße 7, im Saale.
Gustav Fischer.

Die Allg. Baum-Offerte

enthält: Angebote, Gesuche von Obst-, Allee- und Waldbäumen ꝛc und wird jedem Gärtner, Gartenbesitzer und allen Landwirthen, die sich dafür interessiren, auf Verlangen gratis und franco zugesandt. **Die Expedition der Allg. Baum-Offerte in Gohlis bei Leipzig.**

Theilnehmer zum Privat-Unterricht in der englischen Sprache von einem gebildeten Engländer sofort gesucht Schletterstraße 2, IV.

Mathematische Nachhülfestunden ertheilt ein Student der Mathematik Gef. Adr. unter F. S. 13. bei Otto Klemm, Universitätsstr., erb.

Eine junge Dame ertheilt Unterricht in der **franz. Sprache** und werden gefällige Adressen in der Exp. d. Blattes unter L. Z. # 4 erbeten.

Eine hiesige **Erzieherin** aus Neufchâtel wünscht einige Morgenstunden im **Unterricht ihrer Muttersprache** zu verwenden.

Adressen unter V. M. Leibnizstraße Nr. 9, I. niederzulegen.

Französisch
lehrt gründlich eine Französin. Näh. Markt 8, 2. Etage Tr. A, bei Frau Berger.

Buchhaltung, kaufm Rechnen und Corresp. wird gründlich gelehrt Nürnberg. Straße 1, I. lks.

Ein Student, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen (in allen Gymnasial-Fächern). Adr. sub G H 19. an die Expedition dieses Blattes.

German Lessons

for Englishmen, from an educated & experienced teacher. Nürnberger Str. 51, III. At home 11—1.

Ein Student, der 1 Jahr in einem engl. Institute docirte, giebt engl., ferner latein., griech. Privatst., Anleit. z. Abfassen deutscher Aufsätze. Adr. sub Ph. 49. in der Exped. d. Bl. abzug.

Latein, Griechisch u. **Französisch** wird ertheilt **Hall.'sche Straße 12, III.**

Ein stud. math et rer. nat. unterrichtet in Mathematik und Realien, auch Nachhülfestunden in Familien. Gef. Off. unter st. H. B. in der Expedition dieses Blattes.

Une Dame française
donne des leçons de français et de conversation Gr. Tuchhalle, Treppe A, 3½ Esc à gauche

Neue Lehrcurse für Handelswissenschaften.

Einf. u. dopp. ital. **Buchführung** (1 mon. Curs.) kaufm. **Rechnen, Correspondenz** (Stylistik, Orthographie), Wechselkunde und Schönschreiben (auch Damencurse) bei **Julius Hauschild, Kaufm. u. Lehrer** der **Handelswissensch.**, Blücherstr. 15, 2. Et., auch Eingang Gerberstr. 20 NB. ebenso einf. u. dopp. **landwirthschaftl.** Buchf. **Tages- u. Abendcurse. Prospect gratis.**

Italienisch und Französisch
lehrt gründlich in und außer dem Hause ein geb **Italiener.** Adressen unter G. J. 333. an die Expedition dieses Blattes.

Sprachinstitut für Französisch und Englisch.

Beginn neuer Curse für Anfänger und Geübtere. Anmeldungen erbittet sich

R. Rost, Brühl No. 16, II.

Ein **Privatlehrer**, geb **Italiener**, wünscht in Familienkreisen einen

Italienischen Conversations- und Lese-Cirkel

zu arrangiren. Werthe Adressen, behufs Näheren, unter „Italia" in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gründlichen Clavierunterricht ertheilt eine j. Dame, à St. 7½ ₰. Off. bittet man Gr. Windmühlenstr. 2, im Cigarrengeschäft abz.

Ein akad. gebild. Clavierlehrer

hat einige freigewordene Stunden à 1 ℳ (auf Wunsch gleichzeitig Gesangsunterricht) zu besetzen. Offerten unter A J. 20 an das Annoncenbureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 39.

Eine am hiesigen Conservatorium ausgebildete junge Dame ertheilt gegen billiges Honorar guten Clavierunterricht. Gefällige Adr. unter L. # 700 durch die Expedition dieses Blattes.

Gründlichen Clavierunterricht ertheilt (auch Anfängern) ein junger Musiker von feiner Bildung (ehem. Schüler d. Leipz. Conserv.) Derselbe erbietet sich auch als Partner zum vierh. Spiel. Gef. Adressen unter Clavier 22 Lessingstraße Nr. 17, III. r.

Clavier- und **Gesangsunterricht** ertheilt jungen Damen eine Musiklehrerin, à St. 1 ℳ. Werthe Adr. wolle man Reichsstr. im Handschuhgeschäft v. Elise Haussteln niederlegen.

Peter Renk, Zitherlehrer,

Große Windmühlenstraße 42, 3. Etage.
Verkauf von **Zithern** und **Zitherutensilien.**

Anständ. junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen Universitätsstraße 1, 3. Et.

Junge Mädchen aus guten Familien, die das Kochen gründlich erlernen wollen, haben Gelegenheit in einem Hotel in Leipzig.

Adressen sind sub R. P. O. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Herr und Dame wünschen gründl. Unterricht in französischer Sprache. Adr. mit Preisangabe unter H. K. # 2. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht in Geschichte und Literatur? Offerten mit Preisang. erbeten unter E. E. an die Expedition d. Bl.

Eine **Lehrerin** der französischen Sprache wird für ein Mädchen von 12 Jahren gesucht.

In ihrem Fach tüchtige Damen werden gebeten, Adressen mit Preisangabe unter M. W. in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21 niederzulegen.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt

für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Zahnarzt Dr. Lenk,

Hainstrasse 30, II.
Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Wer eine Anzeige

hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plauenscher Platz No. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliesslichem Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

1876. 1876.

Welt-Ausstellung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den P. T. Ausstellern und Besuchern zur prompten Ausführung aller auf die Welt-Ausstellung Bezug habenden Aufträge (H. 03954.)

Wm. Gerlach,
Speditions-, Wechsel- und Schifffahrts-Geschäft,
310 Callowhill Strasse, **Philadelphia.**

Speditionen aller Art

werden übernommen. Bestellungen Sternwartenstraße Nr. 14b parterre im Geschäft abzugeben.

Professionisten

empfiehlt sich ein tüchtiger Kaufmann zur Führung der Bücher und sonstigen schriftlichen Arbeiten.

Gefällige Offerten bittet man unter B. 1875 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermessungen von einzelnen Grundstücken und ganzen Gütern, Drainirungen, Wiesen- und Erdbauten in Vorbereitung wie Ausführung übernimmt jederzeit und hält sich hierdurch empfohlen

Connewitz, Leipziger Straße 201.

Johann Seetzen,
Civil-Ingenieur.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III

Haararbeit billigst. Zöpfe v. 7½ ₰ an werden eleg. gef. Schrötergäßchen Nr. 11. Große Auswahl vorräthiger Zöpfe daselbst verkauft.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat-Pass.

Herren-Kleider

reinigt, bessert aus, modernisirt schnell und billig **F. Rüdiger**, Hainstraße 5, 2½ Treppen.

Damengarderobe wird schnell u. eleg. gefertigt d. Franziska Pellnitz, Wiesenstraße 18a, 1 Tr.

Elegante Damen- und Kindergarderobe, Herbst- und Wintermäntel werden schön, sauber u. billig gefertigt Alexanderstraße 16, 4 Treppen rechts.

Damen- und Kinderkleider,

Jaquets, Tunicas werden nach neuester Façon gut u. billig gef. u. modernisirt Hainstraße 23, 4 Tr.

Putz wird schnell nach dem neuesten Modell in und außer dem Hause gefertigt Kreuzstraße Nr. 11c, 4. Etage, oder parterre im Laden.

Putz arbeitet geschmackvoll u. billigst M. A. Lorenz, Hainstraße 22.

Putz wird geschmackvoll und billig gefertigt Nordstraße Nr. 15, 4. Etage links.

Ein mit der Nähmaschine vollständig vertrautes Mädchen, welches Erfahrung für dieselbe in u. außer dem Hause annimmt, wird gerechten Vertrauten zur Uebernahme von Aufträgen empfohlen und nachgewiesen im Elfenbeinarmenladen des Herrn Sechs, Brauhofstr. Steinweg.

Wäsche und andere **Schneiderarbeit** wird angenommen An der Pleiße Nr. 51, 2. Etage.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird noch angenommen, Adressen unter M. H. 9 nimm die Expedition dieses Blattes entgegen.

SLUB
Wir führen Wissen.

P. Scheschong's Damen-Mäntel-Fabrik,

Grimma'sche Straße Nr. 30,

veröffentlicht das diesjährige Preisverzeichniß ihrer Fabrikate und bittet um gefällige Beachtung.

Preisverzeichniss.

Regen-Mäntel von 3 Thlr. 10 Sgr. an.
do. bessere 4, 5, 6 bis 7 Thlr.
Winter-Mäntel von 3 Thlr. 15 Sgr.
do. bessere 4, 5, 6, 7, 8 bis 10 Thlr.
Winter-Jaquets von 3⅚ Thlr. an
do. bessere 5, 6, 7, 8, 9, 10 Thlr.

Doppeltwattirte Stepprücke 1 Thlr. 20 Sgr.
do. do. bessere 2, 3, 4, 5 Thlr.
Damen-Hausröcke 3, 4, 5, 6, 8 Thlr. die d. doppelte werth sind.
Moiré-Schürzen von 8½ Sgr. an.
Kinder-Regen-Mäntel, Kinder-Winter-Mäntel, Kinder-Jaquets in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Rad-Mäntel in blau und schwarz schwerem Double-Stoff 12 Thlr. und 15 Thlr.
Theater-Mäntel in carrirten Farben.
Plaids von 13 Thlr. **(Doppel-Stoff.)**

P. Scheschong, Damen-Mäntel-Fabrikant, Grimma'sche Strasse 30.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Uebersicht der Frequenz und Einnahmen pro Monat September 1875.

	Für Personen Zahl	Für Personen Einnahme Mark	Für Güter Kilogramm	Für Güter Einnahme Mark	Extra-Einnahmen Mark	Summa Mark	Summa bis ultimo September Person. Zahl	Summa bis ultimo September Güter Kilogramm	Summa bis ultimo September Mark	Provisorische Ermittelungen pr. Sept. Mark
1875 provisorisch	26005	20690	23076220	61535	—	82225	217929	259185510	729397	82225
1874 definitiv	29186	26269	20663790	61856	—	88125	216042	218150520	734180	72774
1875 mehr	—	—	2412430	—	—	—	1887	41034990	—	9451
1875 weniger	3181	5579	—	321	—	5900	—	—	4783	—

Oberlausitzer Eisenbahn.

Uebersicht der Frequenz und Einnahmen pro Monat September 1875.

	Für Personen Zahl	Für Personen Einnahme Mark	Für Güter Kilogramm	Für Güter Einnahme Mark	Extra-Einnahmen Mark	Summa Mark	Summa bis ultimo September 1875. Pers.-Zahl	Summa bis ultimo September 1875. Güter Kilogramm	Summa bis ultimo September 1875. Mark	Provisorische Ermittelungen pr. Sept. Mark
1875 provisorisch	22583	15135	9276850	35625	480	51240	195525	80413720	401720	51240
1874 definitiv	21761	14287	8936325	30910	—	45197	61258	25907590	126340	42114
1875 mehr	822	848	340525	4715	480	6043	—	—	—	9126
1875 weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Ein Lagerraum von 110 □Meter Grundfläche — der frühere Eilgut-Versandt-Boden — soll verpachtet werden. Offerten nimmt der Unterzeichnete entgegen. **Der Bevollmächtigte Bönisch.**

Dem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, dass meine Curse des Anstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene und Kinder mit Anfang November d. J. beginnen werden, und bitte gehorsamst, die Anmeldungen schriftlich oder persönlich in meiner Wohnung von 11 bis 1 und von 3 bis 5 Uhr machen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Louis Bernardelli,
Hainstrasse, Hôtel de Pologne, 1. Etage.

Tanz-Unterricht.

Für bevorstehendes Winterhalbjahr beginnen für Erwachsene und Kinder meine Curse im ***Salon Schulgasse 4*** mit dem 1. November (R. B. 397.)
Gefl. Anmeldungen erbitte möglichst von 12—4 Uhr Markt 17 (Königshaus).
Herman Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Wechsel,

wofür Valuta erst bei Fälligkeit zu zahlen, werden soliden Firmen auf alle Bankplätze offerirt. Adr. sub **A. G. 951.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin,** S. W. zur Weiterbeförderung zu richten. (H. 13679.)

Local-Veränderung.

Mein Manufactur- und Modewaaren-Lager befindet sich jetzt
Salzgäßchen Nr. 3, Ecke der Reichsstraße.
Julius Glück.

Luftzug-Verschliessungs-Cylinder

für Fenster und Thüren, das beste Mittel Luftzug abzuhalten. Das Einlegen kann vermittelst eines Kleistoffes jeder selbst machen. Selbige sind in 4 Nummern stets vorräthig bei
C. Lehmann, Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Färberei Carl Müller, Druckerei

Markt **Bühnen 9.**

liefert in Folge der neuen Dampf-Einrichtung sämmtliche gefärbte und gedruckte Stoffe binnen 8 Tagen zurück und empfiehlt ihre echten Blaudrucks und Leinewand billigst. (R. B. 413.)

Aerztlich empfohlen.

Bei chronischem Husten, Heiserkeit etc.

Bei Husten der Kinder von unendlichem Segen.

Den **rheinischen Trauben-Brust-Honig** aus der Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in **Mainz** habe ich oft und seit langer Zeit verordnet und stets gefunden, **daß derselbe ein ausgezeichnet gutes Hausmittel gegen chronischen Husten, Heiserkeit u. s. w. ist.** Auch habe ich den **Trauben-Brust-Honig** während einer **Keuchhusten-Epidemie** anwenden lassen. Während dieser Husten, mit anderen Mitteln behandelt, stets ca. ½ Jahr angehalten hat, **war er bei Anwendung des Trauben-Brust-Honigs in einigen Wochen beseitigt.** Ich kann also den **rheinischen Trauben-Brust-Honig** als ein **ganz vorzügliches Mittel gegen Husten-, Brust- und Hals-Leiden** empfehlen.

Grabow in Mecklenburg-Schwerin, den 24. Mai 1875.

Dr. C. Rüst, Sanitätsrath.

Verkaufs-Niederlagen des **rheinischen Trauben-Brust-Honigs** in ½ Flaschen mit goldgelben Kapseln à 3 Mark, ¼ Flaschen mit rothen Kapseln à 1½ Mark und ⅛ Flaschen mit weißen Kapseln à 1 Mark nebst Gebrauchs-Anweisung in **Leipzig** bei Apotheker **Paulcke,** Engel-Apotheke (Markt 12), Apotheker **Schwarz,** Linden-Apotheke (Weststraße Nr. 17), Apotheker **Friedländer,** Albert-Apotheke (Zeitzer und Emilienstraße), Apotheker **Dun,** Marien-Apotheke (Ecke der Georgen- und Schützenstraße), Apotheker **H. Paulssen,** Hirsch-Apotheke (Ecke der Nürnberger Straße und Johannisgasse), Droguist **Meissner** (Nicolaistraße 52), in **Altenberg** bei Apotheker **Otto Reiche,** in **Auerbach** bei **Gust. Müller,** in **Bautzen** bei **Heinrich Jul. Lincke** und **J. L. Braun,** in **Burgstädt** bei **W. Lange,** in **Chemnitz** bei **Otto H. Kratzsch** und **H. Wolfram,** in **Dahlen** bei Apotheker **H. Adler,** in **Dippoldiswalde** bei Apotheker **Albert Rottmann,** in **Döbeln** bei **Louis Heinrich,** in **Dresden** bei **Louis Ziller,** sonst Jul. Wolf, **Bernh. Schröder, Eduard Schippan, C. Hofstaedter, O. Th. Kretzschmar, Joh. Rabe,** in **Ebersbach** bei **G. Fasske,** in **Freiberg** bei Apotheker **Rouanet,** in **Großenhain** bei **F. E. Lange,** in **Kirchberg** bei Apotheker **Kegel,** in **Leisnig** bei **A. Blochberger,** in **Löbau** bei **Carl Dümmler,** in **Lößnitz** bei **Clemens Glas,** in **Meißen** bei Apotheker **J. F. Schulze,** in **Mittweida** bei **A. M. Kersten,** in **Oelsnitz** bei Apotheker **Bauer,** in **Oschatz** bei **Carl Nonnewitz,** in **Pirna** bei **Gustav Weichelt** (Kräuter-Gewölbe), in **Pulsnitz** bei Apotheker **W. A. Herb,** in **Radeberg** bei **Otto Jansen,** in **Riesa** bei Apotheker **H. Stempel,** in **Gr.-Schönau** bei Apotheker **Oscar Springer,** in **Schneeberg** bei Apotheker **Oscar Schwamkrug,** in **Schwarzenberg** bei **Emil Ludwig,** in **Stollberg** bei Droguist **Aumann,** in **Werdau** bei **Rich. Hellriegel,** in **Zittau** bei **Carl Mauke,** in **Zschopau** bei **Aug. Gay,** in **Zwickau** bei Apotheker **Dr. H. Arno Aé** und **Anton Bauer.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich in **Schönefeld 78b** als

Glaser

etablirt habe und bitte bei vorkommendem Bedarf um gefällige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll
August Lehmann, Glaser.

Meine von Herrn Dr. **Franz Liszt** in so ausserordentlich **günstiger** Weise beurtheilten

Harmonium

empfehle einer allgemeinen Beachtung.
H. Claus, Körnerstrasse No. 2.

Raven & Kispert,

Nr. 34 Sophienstraße Nr. 34,
Fabrikanten
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 292. Dienstag den 19. October. 1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Se. Majestät der Kaiser Wilhelm ist mit großem Gefolge am Sonntag Morgens halb sechs Uhr durch München gekommen. Um 10 Uhr Vormittags traf der Monarch in Innsbruck ein. Auf dem dortigen Bahnhofe waren zur Begrüßung anwesend: der deutsche Botschafter v. Schweinitz aus Wien, der Statthalter Graf Taaffe, der Brigadier Schmidt an Stelle des auf Urlaub befindlichen Militaircommandanten F.-M.-L. Graf Thun-Hohenstein, sowie der General-Feldmarschall Graf Moltke, der General v. Steinäcker und der Flügeladjutant Major v. Lindequist, welche am Sonnabend aus Berlin eingetroffen waren und sich hier Sr. Majestät dem Kaiser anschlossen. Allerhöchstderselbe stieg im Hôtel de l'Europe ab, fuhr von dort nach der Stadt und besichtigte die Sehenswürdigkeiten, namentlich das Monument Maximilians I. in der Franziskanerkirche. Um 11½ Uhr erfolgte die Weiterreise über Bozen nach Trient.

Aus Anlaß des kaiserlichen Besuches in Mailand sind vom Könige Victor Emanuel die sämmtlichen Ritter des italienischen Ordens der „Santissima Annunziata di Maria" nach Mailand geladen worden. Außer den königlichen Prinzen von Italien existiren in Italien selbst gegenwärtig noch folgende Ritter dieses selten verliehenen Ordens: General Lamarmora, Obergeneral in der Krim und 1866 Ministerpräsident, General Graf della Rocca, als Militair wohlbekannt, Baron Ricasoli, zweimal Ministerpräsident, Marquis Pallavicini, Prodictator von Neapel, Marquis Villamarina, Gesandter in Paris, Marquis Gino Caponi, weltberühmt als Patriot und Schriftsteller, Marquis Menabrea, bekannt und berühmt als Staatsmann, Ministerpräsident, Diplomat und Ingenieur Enrico Cialdini, Herzog von Gaëta, General Rossi, Adjutant Victor Emanuel's, Graf Sclopis, ehemaliger Minister, großer Rechtsgelehrter, Präsident des Genfer Schiedsgerichts, Fürst Torrearsa, der erste Cavalier Siciliens, Parlamentarier und Diplomat, Graf Arese, der bekannte Freund Napoleon's und Cavour's, Dr. Lanza Ministerpräsident, Herzog von Sermoneta, römischer Patricier, Minghetti, derzeit Ministerpräsident. In Preußen sind neben mehreren Mitgliedern unseres kaiserlichen Hauses auch Fürst Bismarck und Graf Moltke Ritter des Annunziatenordens, dessen Inhaber statutengemäß den Titel: Cugino del Re (Vetter des Königs) führen. Der erste der genannten Ritter, Lamarmora, ist bekanntlich einer der erbittertsten Feinde Deutschlands und Bismarck's.

Zu dem Fernbleiben Bismarck's von Mailand bemerkt die „N. Fr. Pr.": Eines wird die Italiener kränken: Fürst Bismarck kommt nicht mit. Nachdem es officiell angezeigt worden, daß er den Kaiser begleiten werde, hat er im letzten Momente doch noch abgesagt. Man wird in Italien vielfach glauben, die Krankheit des deutschen Reichskanzlers sei nur ein Vorwand, er wolle eben nicht kommen. Wir sind der Ansicht, daß jede Verstimmung darüber unnöthig wäre. Die Art, wie sich Bismarck bei dem König Victor Emanuel entschuldigte, namentlich der Satz, der König möge ihn als anwesend betrachten, deutet nicht darauf, daß der leitende deutsche Staatsmann eine Ausflucht gebrauche. Er scheint vielmehr wirklich leidend zu sein. Politische Gründe können ihn nicht abhalten, die Reise mitzumachen, sie würden ihn im Gegentheile dazu veranlaßt haben. Es taucht nämlich das Gerücht auf, daß der Papst den Besuch des deutschen Kaisers in Mailand zu einer Annäherung an den Letzteren benützen wolle. Der Erzbischof von Mailand soll den Auftrag erhalten haben, dem Kaiser Wilhelm ein Handschreiben des Papstes zu übergeben. Der Osservatore Romano stellt die Nachricht allerdings in Abrede; aber damit ist sie noch nicht widerlegt, denn die Unfehlbarkeit erstreckt sich, wie wie aus Erfahrung wissen, noch nicht auf das officielle Organ der Curie. Es würde uns sogar wundern, wenn man im Vatican die Gelegenheit vorübergehen ließe, eine Versöhnung mit Deutschland zu versuchen. Daß Bismarck nicht in Mailand anwesend sein wird, erleichtert ja die Sache. Für besonders gefährlich mag der Reichskanzler das angeblich bevorstehende Handschreiben des Papstes nicht halten, sonst wäre er trotz seines Unwohlseins nicht zu Hause geblieben. An politischer Bedeutung verlieren die Mailänder Festtage durch Bismarcks Abwesenheit allerdings. Wäre er mitgekommen, so würde sich zwischen der großen Parade und der Jagd bei Monza wohl eine Stunde ernsten Gesprächs mit den italienischen Staatsmännern eingeschoben haben. Aber es fragt sich, ob den Letzteren nicht einige scharfe Bemerkungen erspart geblieben sind, die sie sonst wohl aus Bismarcks Munde gehört hätten. Die italienische Kirchenpolitik, die im eigenen Lande keinen einzigen klugen und freisinnigen Patrioten befriedigt, kann in Berlin unmöglich gefallen. Es ist lächerlich, zu sagen, daß Bismarck darum den Italienern grolle und nicht nach Mailand gegangen sei; aber es ist sicher, daß er im mündlichen Verkehr mit den Ministern Victor Emanuel's seine Ansicht über ihre Haltung dem Vatican gegenüber nicht verhehlt hätte. Bismarck's Krankheit bewahrt also, so unangenehm sein Nichterscheinen in vielen Kreisen Italiens berühren mag, die Mailänder Begegnung vor dem einzig möglichen Mißton, der vielleicht entstanden wäre, wenn der Reichskanzler hinging. Ohne politische Unterhandlungen werden Wilhelm und Victor Emanuel sich die Hand schütteln. Wenn die alten Kämpfer, die einst in Mailands Gefilden gefallen, jetzt wieder auferstehen könnten, wie würden sie sich darüber wundern, daß der deutsche Kaiser als Gast in den Palast des Königs von Italien einzieht, daß Deutsche und Italiener sich brüderlich vertragen!

Der Reichstag ist auf den 27. einberufen, und in der Presse verschiedener Parteirichtungen wird die Prophezeihung einer erregten, stürmischen Session laut — zugleich mit der Klage, daß allem Anschein nach die Vorbereitung der Vorlagen seitens des Bundesraths abermals sich mangelhaft genug erweisen werde, um eine angemessene Eintheilung der für den Reichstag und die Einzellandtage zur Verfügung stehenden Zeit unmöglich zu machen. Damit Gereiztheit gleich zu Anfang sich entwickele, wird es, vermöge der wiederholt auch in dieser Hinsicht bewährten unzureichenden Einrichtung der Reichsregierung, beim Beginn der Session an genügendem Arbeitsmaterial fehlen, und die Aussicht auf unnützes Verweilen der Abgeordneten in Berlin, die Unmöglichkeit, die Session bis Weihnachten zu beenden, und eine Collision derselben mit derjenigen des preußischen Landtags sich eröffnen. Ein unerfreuliches Bild der nächsten politischen Zukunft — falls es als richtig anerkannt werden muß; wir glauben indeß, daß Zeichnung und Farbengebung etwas incorrect sind.

Aus Köln, 17. October, berichtet die „Köln. Ztg.": Gestern Nachmittag 3 Uhr erschien in Begleitung einiger Executivbeamten vor dem erzbischöflichen Palais in der Gereonstraße der commissarische Polizei-Director Regierungs-Rath v. Fischer-Treuenfeld und begehrte Einlaß, indem die bewilligte Nachfrist zur Räumung des Hauses inzwischen abgelaufen war. Nach vergeblichem Schellen begab man sich nach der Eingangspforte am Klingelpütz und trat dort in den Garten ein. Das Gebäude selbst wurde bis auf wenige Utensilienstücke völlig leer und verlassen vorgefunden. Dasselbe ward nunmehr für den Fiscus in Beschlag genommen und nach Hineinlegung einer Schutzmannswache von Neuem verschlossen. Der Herr Erzbischof hatte von heute Morgen früh bis Mittag, umgeben von einer ansehnlichen Schaar seiner Geistlichkeit, der gewaltsamen Exmission mit Ungeduld entgegengesehen, dann aber, in seinen Erwartungen getäuscht, eine Dienstreise angetreten.

Ein Münchner Correspondent der „Allg. Ztg." schreibt unter dem 16. October: Die parlamentarische Gnadenzeit neigt ihrem Ende zu, und Herr Schels kann seine Mirakel zurückstellen. Man muß sagen: die Session war kurz, aber äußerbaulich und gar nicht so unfruchtbar. Außer einer Adresse, die aber nicht an ihre Adresse gelangt, wurden drei Gesetzentwürfe an Ausschüsse verwiesen und überdies der Antrag Horn angenommen, dessen Vortheile täglich mehr in die Augen springen. Referent Hauck hat nämlich die Münchner Wahlbeanstandungen noch nicht erledigt, weshalb man auch nicht weiß, wann der Correferent, der jedenfalls noch umfassende Nachforschungen zu pflegen hat, an seine Arbeit gehen kann. Es war deshalb eine sehr weise Maßregel, daß für die übrigen Wahlacten eigene Schränke angefertigt wurden, wo sie vor Staub geschützt und unter dem Schutze des hl. Florian ihre fröhliche Urständ abwarten. Item: der Präsident braucht sich nicht sonderlich anzustrengen, wenn er zum Abschied den üblichen Geschäftsrückblick zum Besten giebt. Aber was nun? fragt der Leser, und der Schreiber sich selbst ebenfalls. Anhänger der Dr. Eisenbart'schen Curmethode wollen die Ultramontanen ans Ruder lassen, damit sie ein- für allemal abhausen. Ja, wenn es sich um ein Ministerium Jörg-Schüttinger handeln könnte, wäre der Spaß vielleicht größer als der Schaden. Aber die eigentlich zu fürchtende Misère ist jenes Zwitterding, welches pharisäischerweise die Adresse verlangt, ein aschgraues Cabinet, das den Ultramontanen, weil es ihnen zu Dank verpflichtet wäre, durch die Finger sehen müßte, ungefähr nach französischem Muster. Welch' heitere Perspective! Unsere mühsam errungenen Fortschritte auf dem Gebiete der Volksbildung kämen zum Stillstand, und die Reform der Ehegesetzgebung würde, wie es in Preußen die Mucker anstreben, bei uns zu Gunsten der Römischen zum Trug gemacht. Dem Reich gegenüber würde man sich auf die Beobachtung des elften Gebotes beschränken im Uebrigen aber auf Gott vertrauen, der „doch immer wieder was schickt," wie einst ein altes Mütterchen sagte, das nach einem verheerenden Orkan im Englischen Garten Holz auflas. Daß eine solche Politik für Unsereinen der Anfang vom Ende wäre, braucht kaum weiter erörtert zu werden. Es herrscht indeß allgemein das Vorgefühl: der König werde dafür sorgen, daß wir den Jahrestag der Schlacht bei Leipzig ohne Erröthen begehen können. Wer noch nicht monarchisch ist, bei uns und in unserer Lage kann er es werden.

In Folge der Einberufung des Reichstages auf den 27. dss. Mts. werden die bayerischen Kammern spätestens am 22. oder 23. d. Mts. vertagt werden. Da die Reichstagssession kaum vor Weihnachten zum Abschlusse gelangen wird, so wird die Wiederberufung der Kammern voraussichtlich erst nach Neujahr erfolgen können.

Die Ernennung Ludwig Tisza's zum ungarischen Ministerpräsidenten an Stelle des Frhrn. v. Wenckheim ist bereits unterzeichnet.

Mit Bezug auf die Stellung, welche die französische Regierung den türkischen Finanzmaßregeln gegenüber einzunehmen gedenkt, schreibt der officiöse Français wie folgt: „Wir glauben zu wissen, daß die Regierung sich mit dem von der Türkei ihren Gläubigern gegenüber gefaßten Beschlusse näher beschäftigt. Man versichert uns, daß sie darauf bedacht ist, sich mit den Großmächten und namentlich mit England zu verständigen, um für die Besitzer türkischer Fonds ernstlichere Garantien zu erwirken, als diejenigen, welche ihnen geboten sind." — Im Anschlusse an diese Nachricht macht die „Französische Correspondenz" folgende interessante Mittheilung: „Wir hören auch von anderer Seite, daß die seit zwei Tagen zwischen dem Herzog Decazes und den hiesigen Botschaftern Englands und der Türkei geführten Pourparlers den Beschluß der Pforte vom 7. October selbst als eine vollendete Thatsache hinnehmen und nur darauf abzielen, von der Regierung des Sultans bindende Erklärungen betreffs der Innehaltung der neu übernommenen Verpflichtungen zu erwirken. Der französische Minister des Aeußern hat zu diesem Behufe den Gedanken angeregt, die Pforte solle im Verein mit den Cabineten von Paris und London, als den berechtigten Vertretern ihrer auswärtigen Gläubiger, ein Protokoll unterzeichnen, in welchem sie sich für die Zukunft nicht nur den Bondholders, sondern auch den fremden Regierungen gegenüber binden würde. Diesen Vorschlag haben Lord Lyons und Ali Pascha ad referendum genommen; wenn er in London Anklang findet, dürften Frankreich und England die drei nordischen Mächte angehen, ihnen ihre Unterstützung beim Divan angedeihen zu lassen. Dies ist nach unseren Informationen der augenblickliche Stand der Sache."

Die Liberté läßt sich angeblich aus Konstantinopel bestätigen, daß die Pforte Herrn Gladstone angeboten habe, die Regelung der türkischen Finanzen zu übernehmen, wofür ihm ein Palast am Bosporus und ein Jahresgehalt von 50,000 Pfd. St. in Aussicht gestellt werden. Gladstone, fügt sie hinzu, hätte diese Aufgabe übernommen unter der Bedingung, daß er sich nur für fünf Jahre binde und daß er die volle Freiheit habe, das budgetarische Gleichgewicht nach Gutdünken herzustellen. Andererseits, sagt die Liberté weiter, versichert man, daß Mahmud Pascha von seiner unerwarteten Entschließung die Vertreter der Mächte in Konstantinopel im Voraus in einer Conferenz von officiösem Charakter in Kenntniß gesetzt habe.

Bezirks-Obstbau-Verein Leipzig.

Obst-Ausstellung in Abtnaundorf.

* Leipzig, 18. October. Obschon die Bezirks-Obstbau-Vereine des Königreichs Sachsen gegenwärtig noch gewissermaßen im Stadium der Entwickelung sich befinden, so hat doch der Bezirks-Obstbau-Verein zu Leipzig einen bedeutsamen Schritt vorwärts gethan, indem die Obstausstellung in Abtnaundorf, welche am Sonnabend Vormittag in Anwesenheit des Herrn Amtshauptmann Dr. Platzmann, als Vorsitzenden des Vereins eröffnet wurde, ein geradezu überraschendes Bild des reichen Segens darbot, den eine rationelle Obstzucht im Gefolge hat.

War auch die Betheiligung an der Ausstellung von Seiten der Obstzüchter noch nicht eine so allgemeine, wie es eben der löbliche Zweck hätte als wünschenswerth erscheinen lassen, so deckte doch diesen Ausfall diejenige Sammlung überreichlich, welche die Obstanlagen des Herrn Prof. Frege in Abtnaundorf geliefert hatten. In den oberen Räumen des Gasthofs des freundlichen Ortes waren auf langen Tafeln die herrlichsten und verlockendsten Früchte in wahren Pracht-Exemplaren und theilweise von enormer Größe ausgestellt, und mit Wohlgefallen weilte der Blick auf dem bunten Bilde. Mit peinlicher Sorgfalt hatte der um die Förderung des Obstbaues und dessen weiteste Verbreitung verdiente Herr Obergärtner Lauche jedes einzelne Exemplar der in circa fünfhundert Sorten vorhandenen Früchte sauber etiquettirt und auf den betreffenden Tafeln wichtige Culturbemerkungen gegeben, die es auch dem Laien möglich machten, die hier gesammelten Erfahrungen vielleicht in seinem eigenen Garten nutzbar verwerthen zu können.

Es würde zu weit führen, wollten wir alle die einzelnen Sorten, welche hier ausgestellt waren, namhaft machen, und so beschränken wir uns auf die Wiedergabe einmal derjenigen Species, welche neu eingeführt, und alsdann derjenigen, welche als besonders empfehlenswerth erschienen. In der Abtheilung Aepfel waren als neuere Sorten vorhanden: Calville rouge d'Anjou, Amerikaner, Nelzener, Schöner aus Westland, von Halter und von St. Louis, Jacob Lebel, Rambour Papelen, General Graf Nostitz, Mac Lellan, Reinette superfin, Russet Royale, Goldmohr, Pomme de Granada, Reinette v. Bihorel, Schöner v. Boskoop, Hawthorn dean nème, Roi d'Angleterre, in der Abtheilung Birnen: Bergamotte von Thorney, Baltes père, Dr. Bénit, Doehnal, Doyenne Goubault, Edmund, Elisa (Matthews), Erzbischof Affre, Madame Favre, Poir Gendron, Professeur Hortoles, Senateur Mosselmann, Souvenir de Favre, Beurré Reymond, Amandine, Anna Audisson, Beurré Lesbre, Spae, van Drioneke, van Geert, Butterbirne de Jonghes, Lenzener, doppelte Forellenbirne, Herzogin von Angoulême, Königin von Belgien, Marie Guisse, Poire Dathis, Russelet Aelens, Broncirte von Enghien, Prinz Napoléon, Cölmar John Amet und Bergamotte von Parthenay.

Unter denjenigen Sorten, welche als besonders empfehlenswerth erscheinen, heben wir hervor in der Abtheilung Aepfel: rothe Herbst-Calville. Der Baum wächst lebhaft und verlangt geschützte Lage. Gravensteiner (kräftiger Wuchs, verlangt Schutz und feuchten Boden). Kantapfel, Danziger (kräftiger Wuchs und ist auch für Straßenanpflanzungen empfehlenswerth) Alantapfel (sehr werthvolle Marktfrucht), Prinzen-Apfel (für alle Lagen empfehlenswerth), gelber Bellefleur, (auch für freie Lagen und Straßen), Bolken-Apfel, (sehr hart und besonders für nördliche Lagen geeignet), Edel-Apfel (kräftiger Wuchs und von vorzüglicher Güte), rother Winter-Tauben-Apfel (für guten Boden), Charlamowsky (für freie Lagen), Cousinot, purpurrother, (für Straßen), Kaiser Alexander (sehr empfehlenswerth, auch für Zwergbäume), Cardinal, geflammter rother, (sehr brauchbar für Wirthschaftszwecke), Goldzeugapfel (großer Baum, kugelförmig, sehr gut für Straßen), Parmaine, Winter-Goldapfel, (für Hochstamm und Zwerg, Gärten und Straßen ganz vorzüglich), deutscher Goldapfel, (für Küche und Tafel sehr schätzbar), Reinette Ananas und Champagner (beide sehr schätzbar, auch für rauhe Lagen), Reinette Landsberger und Pariser Rambour, (auch für Straßen), scharlachrothe Parmaine (wächst kräftig und gesund) Reinette Baumann's (auch für Straßen), Reinette Carmeliter engl. Spital's und Muscat (auch für rauhe Lagen), graue Reinette (verlangt warme Lage und lehmigen Boden), Pepping Ribston (für trockenen Boden), Reinette Harberts (für Straßen und Gärten), Orleans (für sehr guten Boden und geschützte Lage) und Reinette Gold von Blenheim (kräftiger Wuchs und sehr empfehlenswerth), Eiserapfel (wegen der langen Dauer sehr zu empfehlen), großer Bohnapfel (am Rhein sehr verbreitet und auch für rauhe Lagen geeignet) und endlich grüner Fürstenapfel (für rauhe Lagen und überhaupt nördliche Gegenden sehr gut).

In der Abtheilung Birnen nennen wir die rothe Bergamotte und Esperens-Herrenbirne (zwei bekannte gute Sorten, auch für Straßen geeignet), Seckelsbirne (feine Tafelfrucht), holzfarbige Butterbirne (für Gärten und Straßen), weiße Herbstbirne (als Beurré blanc sehr geschätzt), rothe Dechants-Birne (auch für Straßen), Leon Gregoire (für geschützte Lagen), Philipp Goss-Baronne de Mello- (sehr gute Tafelfrucht), Blumenbach's Butterbirne (delicate Frucht, auch für freie Lage), Butterbirne Grumkower (für etwas feuchten Boden), Hardenpont's Winter- (für sehr nahrhaften Boden), Clairgeaux (für wärmere Lage) und Diels (große Frucht, verlangt geschützte Lage), Napoleon's und Sir's (für geschützte Lage), Coloma's (für freie Lage), Williams Christbirne (delicate Tafelfrucht), Capiaumont und Forellenbirne (für Straßen), Dechants-Winter- und Flaschenbirne (für geschützte Lage), Herzogin v. Angoulême (geschützte, warme Lage), Hofrathsbirne (gute Tafelsorte), Köstliche von Charneu (für fruchtbaren Boden und freie Lage), Siegel's Winter-Butterbirne (für Straßen), neue Poiteau (kräftig und nicht empfindlich), punctirte Sommerdorn (für Straßen und freie Lage), Regentin (für etwas geschützte Lage), Schwesterbirne (in jeder Lage gedeihend), Baronsbirne und großer französischer Katzenkopf (als vorzügliche Kochbirne).

(Schluß folgt.)

Die Kartoffelausstellung in Altenburg.

Trotz des mit unangenehmer Beharrlichkeit herabströmenden Regens war die Ausstellung am 16. October besucht und die Vorträge in der Aula der Realschule hatten viele Zuhörer herbeigezogen. Prof. Dr. Oehmigen und Dr. Hallier aus Jena sprachen über Kartoffelkrankheiten, welchen mehrere Redner aus der Versammlung folgten. Seine Hoheit der Herzog wohnte diesen Vorträgen bei. Von Interesse für die Landwirthe wird es sein, daß die von Herrn General-Secretair v. Langsdorf eingeleitete Frage über Errichtung eines alljährlich wiederkehrenden Saat-Kartoffelmarktes, welcher sich hier sehr bewährt hat, für das nächste Jahr zu Gunsten Leipzigs entschieden worden ist.

Sehr belebt war das Kartoffelbanket, bei dem zwar die Kartoffel den Schwerpunct bildete, jedoch genügende Unterstützung durch Fleisch, Fisch und andere culinarische Gegenstände fand. Das verdeckte Hauptgericht bestand aus vortrefflichen Kartoffeln in der Schale, welchen für Jeden ein Fläschchen Kartoffelbier mit der Etiquette: „Lebenselixir vom Dr. Siemens" beigegeben wurde. 27 Toaste und 2 Festlieder belebten das fröhliche Banket. Innige Beziehungen auf das Zusammenstehen Deutschlands und Oesterreichs wurden, nachdem der Delegirte Freiherr von Eckor-Eckhofen aus Steiermark mit warmen Worten: „den deutschen Geist" hatte leben lassen, gegenseitig ausgetauscht.

Am Abend waren die Mitglieder des Vollzugsausschusses und die Delegirten der verschiedenen Staaten von Seiner Hoheit dem Herzog zum Souper geladen.

Trotz des schlechten Wetters wird am 17. d. M. das Wettrennen bei Wilchwitz stattfinden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Local-Veränderung.

Meine Geschäfts-Localitäten befinden sich jetzt **Brühl Nr. 77** (Plauenscher Hof) **Treppe A, 2. Etage.**

***J. M. Bon,* Uhren-Handlung.**

Zurückgesetzte Canevas-Stickereien

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Gustav Frieckert, Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.

Feine Herrenwäsche wird zum Waschen und Plätten angenommen Kreuzstraße 11 b, Hof 2 Tr.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Schröternäßchen 11, Thür links.

Feine **Wäsche** wird zum Waschen u. Plätten angenommen Schützenstraße Nr. 18, 3. Et.

Als Koch

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Dejeuners, Diners u. Soupers** innerhalb u. außerhalb Leipzigs, Moschelesstraße 81 B.

Theodor Lejeune,

Buchbinderei u. Cartonnagenfabrik

von

F. W. Sturm, Burgstraße 23, II.,

hält sich zur Entgegennahme von Aufträgen in diesen Fächern empfohlen. Lager- und Musterkoffer-Einrichtungen, sowie Cartons für Verpackung und Versandt in jeder Façon werden schnell und billigst gefertigt.

Alle Arten **Möbel** werden aufpolirt und reparirt Elsterstraße 26, beim Tischler.

Schirme!!!

werden schön und billig reparirt, alte Gestelle gekauft, Brühl 61, Schirmgeschäft.

Tapezierer- u. Polsterarbeiten fertigt sauber u. billigst **Louis Fischer,** Reichsstraße 55, und Davidstraße 67.

Für Schuhmacher!

Gummizüge in getragene Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder werden schnell und sauber mit Maschine eingesteppt, sowie alle Steppereien für Schuhmacher schnell und billig geliefert. Auch empfehle ich mein Lager sauber gesteppter **Lackkappen** en gros und en détail und sehe geehrten Aufträgen vertrauensvoll entgegen.

H. Hoffmann,
Sternwartenstraße 14, Hinterhaus links 3. Etage.

L. Enke, Landschaftsgärtner, Plagwitz, Ziegelstraße 12 empfiehlt sich zum Anlegen seiner geschmackv. Gärten u. Plätze bei schneller Bedien.

Alle Gartenarbeiten für den Herbst werden billigst ausgeführt. Adr. Poststraße 10, I links.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechts- und Hautkranke finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt. **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

M. Ott, Ritterstraße 25, I.

heilt chronisch Kranke, in allen Krankheitsfällen, welche unter medicinischer Behandlung keine Heilung gefunden, sowie Kinder- und Frauen-Krankheiten.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empfiehlt sich **L. Graf,** conc. Kammerjäger, Gerichtsweg Nr. 4, II

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell (H. 62551.)

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu **1 Mark** und halben zu **60 Pfennige** bei

Theodor Pfitzmann, Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Magenelixir, vorzüglich gegen **Magenkrampf** sowie alle veraltete **Magenleiden,** vorräthig (à Fl. 3 ℳ) Neumarkt 8, **Hohmanns Hof** in der Buchhandlung v. Martin Seiler, u. Bayer. Str. 16, p. 1, in Reudnitz, Seitenstr. b. H. Meerboth. Auch ist daselbst d. so bekannte Hustentrank (à Fl. 75 ₰) zu haben.

Die **Marien-Apotheke** in Leipzig, Ecke der Schützen- und Georgenstraße, empfiehlt eine **äußerst zuverlässige**

Kopfschmerz-Einreibung.

Depot: Engel-Apotheke.

Ausverkauf

von **Spielwaaren Brühl 75, Gewölbe.**
Händlern besonders billigst.

(R. B. 396) Zur bevorstehenden Saison empfehle ich

seidene Bänder

zu alten Preisen, trotz eingetretener Preissteigerung.
Modistinnen bei grösserer Entnahme Engrospreise.

37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.

Lebegott & Lesser in Liquid.,

Brühl 81, 1. Etage,

empfehlen Engl. Tüllgardinen, Patent-Sammet, Moirées, Mulls, Tarlatans, gestickte Streifen und Einsätze, Shirtings, Chiffons in allen Breiten, Piqué, Tülle, Spitzen, Gaze und Tüllschleier etc. zu den billigsten Engros-Preisen.

5. Peterstrasse 5.

Jaquets, Paletots, Jacken für Damen und Kinder zu billigsten Preisen. Eine Partie **Knabenanzüge** werden billigst abgegeben.

Peterstrasse No. 5.

Friedrich Weber,

37 Grimma'sche Straße 37,

empfiehlt sein für gegenwärtige Saison reichhaltig assortirtes Lager der neuesten **Damen-Mäntel,** als: **Räder** in **Double-, Velour-** und carrirten **Double-Stoffen;** halbanliegende **Paletots** und **Jaquets, Sack-Paletots, Sammet-Paletots** und **Talmas, Regenmäntel** und **Tuniques, Mädchen-Paletots,** sowie **Steppröcke, Schürzen, Bashliks** und **Capottes** nebst anderen Neuheiten zu billigsten Preisen.

Die Damen-Mäntel-Fabrik

von

Reichsstraße 31. J. Oppenheim Reichsstraße 31.

empfiehlt die **neuesten** Sachen in **anliegenden Double-Jaquets, Paletots, sackartig** und **halbanliegend, Räder** sowie auch **Regenmäntel** in **großer Auswahl** zu **Fabrikpreisen.**

Wollwatte die Tafel zu einem Rock langend, zu 20 und 22½ Ngr. empfing in vorzüglich schöner Waare und empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Peterskirchhof No. 3.

empfiehlt ihr **grosses** in den **elegantesten** Piecen assortirtes **Möbellager** und macht noch besonders auf ihre **schwarzen** und **Eichenholzmöbel,** sowie auf ihre **ganz neu construirten, sehr geschmackvoll** gearbeiteten

Salonstühle

aufmerksam. **Preise fest, aber billigst.**

Kieferne Bretter

40 Centimeter stark, liefern wir, bei directer Verladung von unseren polnischen Lägern à Mark 41. pr. Cubikmeter Würfelmaß franco Lowry Leipzig.

Roßlau a. Elbe. Gebrüder Lipmann.

МАЛАКОВЬСКІЙ АГОНЬ

MALAKOFF

„Russisches Magenelixir"

wirkt ungemein kräftigend und belebend auf die Verdauungs-Organe und ist das **vorzüglichste Hausmittel** gegen verdorbenen Magen, Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Säurebildung, Magenkrampf und Diarrhoe.

Erfinder und Fabrikant

G. G. Nicolai,
Halle a/S., am Markt.

In **Leipzig** halten stets Lager
Herr **C. B. Schmidt,** Nicolaistrasse 44,
Frau Wwe **F. Gehrhardt,** Hainstrasse 20,
Herr **F. Dienemann,** Frankfurter Str. 37,
„ **Ed. Schätzke,** Münzgasse 2.

Abfall-Seife

à Paquet 25 Pfge.

Kamprath & Schwartze,
Salzgäßchen.

Fabrik-Lager

der **ächten impregnirten schwedischen Sicherheits-Zündhölzer** mit bekannter Schutzmarke (Hahn) bei **Oscar Reinhold,**
10 Universitätsstraße 10.

Prima Patent-Wagenfett

empfiehlt in **nur ganz tadelloser Waare**

per 1 Pfund-Schachtel 25 ₰
per 2 „ „ 50 ₰
per ½ Centner-Fäßchen 2 ℳ 75 ₰
per ¼ „ „ 5 ℳ

Theodor Deicke
vorm. **Julius Kiessling,**
Grimma'scher Steinweg 54.

Gummi-Regenröcke

in allen Grössen.

Röcke nach Maß werden in 24 Stunden angefertigt; auch zur Ansicht und Auswahl nach auswärts gesandt.

Gummi-Mützen, Gummi-Hüte, Gummi-Schuhe aller Art.

Gustav Krieg

Fabrik — Comptoir
Schützenstrasse No. 18.

Putzarbeite ich geschmackv. u. billigst.

Négligé-Hauben von gutem Mull à Stück 50 ₰, 75 ₰, 10 ℳ, 12½ ℳ, 15 ℳ ꝛc.

Nacht-Hauben, weiß, glatt und genastert, à Stück 35 ₰, 50 ₰, 75 ₰, 10 ℳ, 12½ ℳ ꝛc.

Mull-Blousen mit hübschem Besatz à Stück 20 ℳ, 25 ℳ, 1 ℳ, 1¼, 1½ ℳ ꝛc.

Shirting-Damen-Röcke, glatt u. gestickt, à Stück 25 ℳ, 1 ℳ, 1½ ℳ, 1⅔ ℳ, 2 ℳ ꝛc.

M. A. Lorenz, Hainstraße 22.

Conrad & Consmüller,

Petersstraße 24, Großer Reiter,
empfehlen **Teppichstoffe** zum Belegen ganzer Zimmer, **abgepasste Vorlagen** in allen Größen, **Läufer-zeuge, Cocos-** und **Manilla-Fabrikate, Abtreter** und **Angora-Decken.**
Ferner zum Ausverkauf ältere Muster und Reste von *Teppichstoffen.*

Preisgekrönt Leipzig 1869. — Cöthen 1873. — Hagenau 1874
Goldene Medaille.

Gustav Krieg,

Gummi- u. Guttaperchawaaren-Fabrik, Treibriemen-Lager und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb
LEIPZIG
empfiehlt seine als vorzüglich anerkannten
Gummi-Leitungs-Schläuche,
Gummi-Spiral-Schläuche
Gummi-Abzieh-Schläuche,
Gummi-Spende,
Gummi-Riemen, vorzüglich für nasse und dampfige Orte geeignet,
Gummi-Ringe für Schlauch-Verbindungen,
Gummi-Verdichtungs-Platten,
Gummi-Schnüre,
Gummi-Pumpen-Klappen,
Gummi-Ventilkugeln,
Gummi-Reifen für Malzwagenräder etc.

LAGER
von besten Tropfsäcken.
Ich liefere jedes Fabrikat aus vulkanisirtem Gummi nach Mass oder Zeichnung.

Gustav Krieg,

LEIPZIG.

BLAUER UND GOLD. STERN.
Preise billigst.
RABATT 3½ PROC.
TUCH
Gebr. Reichenheim.
GROSS HANDLUNG. EN DETAIL
Preise fest
7 HAIN-STR. 7

☛ Englische 10/4 br. **Waterproofs** in allen Farben à Meter 4 ℳ 50 ₰ — Lpz. 2 ℳ 60 ₰.
☛ **Damentuche** Prima Qual. in allen Farben, à Meter 4 ℳ 50 ₰ — Leipz. 2 ℳ 60 ₰.
☛ **Doublestoffe** f. Damenmäntel in schwarz und blau à Meter 7 ℳ — Leipz. 4 ℳ.
☛ **Prima Lamas** für Hauskleider in den neuesten Farbenstellungen à Meter 2 ℳ 25 ₰ — Leipz. 1 ℳ 30 ₰.
☛ **Velours und Plüsche,** schwarz, blau, braun, weiß und grau à Meter 4 ℳ 50 ₰, — Leipz. 2 ℳ 60 ₰.
☛ **Rock- und Hosenstoffe** neuester Muster à Meter 7 ℳ — Leipz 4 ℳ und darunter.
☛ **Dauerhafte dicke Stoffe** für Knabenanzüge à Meter 7 ℳ — Leipz. 4 ℳ u. darunter.
☛ **Neueste Paletotstoffe** à M. 13 ℳ 50 ₰.
☛ **Schlafrock- u. Joppenstoffe** à Meter 6 ℳ und darunter.
☛ **Astrachan und Krimmer** für Besatz à M. 4 ℳ 50 ₰ — Leipz. 2 ℳ 60 ₰ u. billiger.

Filzhüte für Damen u. Kinder
in den **modernsten Façons,** bei **reichhaltiger Auswahl,** v. **17½ ℳ** an **bis zu den feinsten. Getragene Filzhüte** w. **schnell und billig gefärbt** und **modernisirt.**
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengeb.

Schweizer Seidenwaaren,
schwarze und couleurte **Taffete,** Ripsé, prachtvolle Taschentücher u. Knüpftücher, **Sammet** ꝛc. empfiehlt **äußerst billig Rud. Roth,** Magazingasse Nr. 7, 1 Treppe.

Nähmaschinen aller bewährten Systeme, ganz neu pat. Singer-Masch. sowie Wheeler & Wilson eigenes Fabrikat empfiehlt Familien u. Gewerbetreibenden unter reeller Garantie zu billigen Preisen A. Spindler, Grimmaische Straße 3—4, Hainstraße 1. Verkauf.

Steinkohlen, **Meuselwitzer, Böhmische Braunkohlen** offerirt in 1/1, 1/2, 1/4 Lowry Hainstraße 3, 1 Tr.
A. Gleuck.

Ital. Maronen
empfiehlt **Theod. Held,** Petersstraße 19.

Böhmische Braunkohle.

Wir beehren uns bekannt zu geben, daß wir
Herrn E. Lehmann in Leipzig
den alleinigen Verkauf unserer böhmischen Braunkohlen in Leipzig und dem durch die Städte Güsten, Gerlebogk, Brehna, Schkeditz, Kötzschau, Pegau, Kieritzsch, Grimma, Wurzen, Mokrehna, Herzberg, Dessau, Blöndorf, Zerbst, Gnadau, Eilenburg und Bitterfeld begrenzten Rayon übertrugen und bitten genanntem Herrn gefällige Aufträge für uns gütigst übergeben zu wollen.
Wien, October 1875.

Kohlen-Industrie-Verein.

Auf obige Annonce höflichst Bezug nehmend, halte ich mich bei Bedarf in **Böhm. Braunkohlen** bestens empfohlen und offerire dieselben zu Grubenpreisen.
Leipzig, October 1875.
E. Lehmann.

Friedr. Sennewald,

Frankfurter Straße 33, Leipzig, Frankfurter Straße 33.
En gros. Bier-Dépôt. En détail.

Die von mir schon seit Jahren geführten **echten unverfälschten Biere** erlaube ich mir hiermit in gefällige Erinnerung zu bringen:

Schwechat b. Wien Märzenbier 10 Fl. 3 ℳ	**Berliner Tivoli-Actienbier 20 Fl. 3 ℳ,**
Dresdner Waldschlößchen 15 Fl. 3 ℳ,	**Lagerbier** von **Riebeck & Co. 20 Fl. 3 ℳ,**
Kaiser-Bier 15 Fl. 3 ℳ,	**Gohliser Actienbier 26 Fl. 3 ℳ,**
Erl. Export von Henninger 15 Fl. 3 ℳ,	**Zerbster Bitterbier 26 Fl. 3 ℳ,**
Münchener Exportbier 20 Fl. 3 ℳ,	**Grohmann's Porter 13 Fl. 3 ℳ**

Stadtbezirk frei ins Haus. Auswärtige Abnehmer franco Leipzig.

Chocoladen-Verkauf

en gros und en détail aus den berühmten Fabriken von **Aug. Tschinkel Söhne,** Schönfeld, Lobositz und Laibach bei **J. Mendl.** Ritterstraße Nr. 27, I.

Das Sargmagazin
von
R. Hässelbarth,
Münzgasse Nr. 8,
hält stets die größte Auswahl gut und dauerhaft gearbeiteter **Pfosten-, Bret- u. Kindersärge** zu möglichst **billigen** Preisen.

Kohlen
in 1/1, 1/2 und 1/4 Lowries offerirt
G. W. Beyrich, Leipzig,
Nr. 33 Eidonienstraße Nr. 33.

Mein wohlassortirtes Lager
Hamburger und Importirter
Cigarren
empfehle hierdurch angelegentlichst
Brühl 81, 1. Et. J. W. Lebegott.

Echt Nordhäuser Kautabak,
per Pfd. 40 Packete resp. 20 Packete à 160 ₰, 175 ₰, 180 ₰ und 2 ℳ hält **Wiederverkäufern** wie **Consumenten** angelegentlichst empfohlen **Theodor Delcke,**
vorm. **Julius Kiessling,**
Grimma'scher Steinweg 54.

Spanische Weinhandlung und Weinstube,
Reinhold Ackermann,
Petersstr. 14, Schlotterhaus
Leichter Tafelwein:
Tarragona, roth und weiss. à Flasche 1 ℳ 50 ₰,
Priorato, à Fl. 2 ℳ, **Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat etc.**
En gros et en détail.

Echt Döllnitzer Gose
in Original- und Champagner-Flaschen empfiehlt F. Teichmann, früher Esche, Sophienstr. 34 b. zur Versendung.
Wiederverkäufern bedeutender Rabatt.

Weintrauben-Versandt.
Weintrauben von dieser ausgezeichneten Ernte versendet in Kisten zu 1, 2 und 3 Thlr. in bekannter solider Verpackung **E. Starke.**
Meißen, im September 1875.

Pa. Hamburger und Amerkan. **Schmalz,**
Bayerische Schmelzbutter,
Preißelbeeren,
Sauerkraut,
saure u. Pfeffergurken, sowie **ff. Sardellen** im Faß und ausgewogen billigst bei
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Speise-Kartoffel-Verkauf!
Vorzüglich **schöne Speisekartoffeln** werden von der Oekonomie **Naschwitz** bei Connewitz à Sack, ca. 1 Neuscheffel enthaltend, für **3½ ℳ** frei ins Haus geliefert. Bestellungen erbitte mir direct per Postkarte zukommen zu lassen.
Naschwitz bei Connewitz. **H. Gneist.**

Für Butterhändler.
Feine süße Sennbutter liefert gegen Nachnahme billigst **Carl Pönitz,**
per Adr. Hrn. **Krautheim,**
in **Sonthofen** (Allgäu), Bayern.

Neues türk.
Pflaumenmus
empfiehlt in hochfeiner Qualität im Faß u. an gewogen **Oscar Reinhold,**
Universitätsstraße Nr. 10.

Pr. Emmenthaler Schweizerkäse,
Limburger, Kümmel-, Bierkäse
empfiehlt **en gros** und **en détail**
R. Straub, Katharinenstraße 26.

Limburger Käse.
Die **Lamburger Sahnenkäse-Fabrik** empfiehlt ihre Fabrikate in delicater Winterwaare für **12½ ℳ pro Centner.**
G. Hahn.

Neues Sauerkraut à Pfd. 10 Pf.
10 ℔ 80 ₰. in Oxhoft u. Centner billiger.
Neues Pflaumenmus, zuckersüß,
à ℔ 25 ₰, in Ctr.-Fäßchen à ℳ 20. empfiehlt
Fr. Sennewald, Frankfurter Straße 33.

Schwarzwild offerirt
die Fürstl. Wildkammer-Verwaltung
in Rudolstadt.

Noch nicht dagewesen
fette Enten und **Kapaunen** lebend Stück **22½ ℳ** werden verkauft **Gasthaus Harnisch am Brühl, Leipzig.** (H. 36815 b).

Frischen Dorsch
(R. B. 414) empfiehlt
Ernst Kiessig,
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b.

Frischen Dorsch
empfiehlt **Wilh. Schwenke,**
Thomasgäßchen 9.

Verkäufe.

Marienvorstadt
habe ich eine gut gebaute Villa mit einem Garten-Areal von 3000 □Ellen und 132 Ellen Straßenfront sehr preiswerth und schleunigst zu verkaufen im Auftrag.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Ein Haus, Ostvorstadt, habe für 18,000 ℳ, mit 1500 ℳ Miethertrag bei 1/4 Anzahl. zu verk.
C. Rosenbaum, Frankfurter Straße 41, I.

Aufgepaßt!
Mit **2000 ℳ** sind durch **Kauf** eines **Hauses** in kurzer Zeit **Tausende** zu verdienen. Off. unter „Sofort" an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen unter vortheilhaften Bedingungen eine **kleine Villa** mit Garten und Stallung. Näheres zu erfahren Katharinenstraße Nr. 16, Mittelgebäude 1 Treppe.

Plagwitz.
Zu verkaufen ein brillant eingerichtetes u. sehr reell gebautes Haus, Preis 15,500 ℳ, Anzahl. 2000 ℳ, Eindr. gegen 1100 ℳ, Hypothek fest, 9200 ℳ, der Rest der Kaufsumme kann beliebig in 10—12 Jahren nach u. nach abgezahlt werden, pass. für jeden Gewerbetreibenden. Adressen unter V. W. beliebe man in der Buchhandl. des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Haus, innere Stadt,
gute Lage, mit Geschäft im Part., ist Fortzugshalber mit 2500 ℳ Anzahlung sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres erfahren Selbstkäufer durch **Haseneyer,** Hohe Straße 7, I.

Zinshaus Nähe Lützowstraße.
Umstände halber soll dies große 2500 ℳ abwerfende Hausgrundstück in gesuchtester Wiethslage zu sehr billigem Preise mit 5—6000 ℳ Anz. durch mich verkauft werden. Haseneyer, Hohe Straße 7, I.

Zu verkaufen ein elegantes **Grundstück** mit Garten, großem Hof, Stallung, Remise, 33,000 ℳ, eins mit gr. Hof 22,000 ℳ, eins Nähe Leipzig, mit feiner Restauration zu übernehmen 6500 ℳ, Anzahl. 1000 ℳ.
E. Groß, Eidonienstraße Nr. 42.

Für Fabrikanten!
Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück von ca. 4000 □Ellen mit massivem Gebäude, Schornstein für Dampf-Einrichtung, ca. 120 Ellen Straßenfront ꝛc. Eignet sich besonders für Pianofortebauer, Buchbinder, Buchdrucker ꝛc. Näh. Brühl Nr. 77, 2 Tr., bei Adv. **E. Bärwinkel.**

Ein flottbetriebenes
Klempner-Geschäft
mit großer Kundschaft und **gutem Ladengeschäft** in einer lebhaften Industriestadt Sachsens, an der Bahn gelegen, mit industrieller Umgebung, ist sammt Werkzeugen, Maschinen, Modellen, Waarenvorräthen und sehr geeignetem Grundstück, in bester Lage der Stadt, veränderungshalber preiswerth aus freier Hand zu verkaufen. Offerten unter **M. B. № 8000.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.** Das Geschäft kann auch von einem Kaufmann erfolgreich betrieben werden, da eingerichtete Leute zurückbleiben können.

Geschäfts-Verkauf.
Ein flott gehendes Destillations-Geschäft in guter Lage ist verhältnißhalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Adr. erbitte E. H. № 90 Expedition dieses Blattes.

Ein Cigarren-Geschäft mit mehreren Habana-Artikeln in sehr frequenter Lage hier ist billigst zu verkaufen. Offerten C. F. 21 an N. v. Kahlden & Werner, Annoncen-Expedition, Markt 8.

Ein flottes **Restaurationsgrundstück,** in einer lebhaften Stadt am Markte gelegen, ist wegzugshalber für den billigen Preis v. 4500 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 1000—1500 ℳ.
Näheres Readnitz, Heinrichstraße 1 parterre.

Zwei flotte Restaurationen sind verhältnißhalber sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **Zimmermann,** Waldstraße Nr. 10.

Restaurant mit Billard sofort zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße 11, Restauration.

---

4 Restaurationen, 2 Prod.-G., 1 Destill., alle empfw., sind zu h. d. Klöpsch, Katharinenstr. 19, H. II.

Zu verk. eine Restaur. mit Productengeschäft, sehr gut. Zu erfr. Gr. Fleischergasse Nr. 4.

Ein **Biergeschäft** (in Fässern) mit Inventar und Kundschaft ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Adr. niederzulegen unter Chiffre H. L. 321. bei Herren **Haasenstein & Vogler** hier, Halle'sche Straße 11, 1. Etage.

Zu verkaufen ist wegen Todesf. sofort billig ein gut eingericht., im besten Gange befindliches Prod.-Gesch. in Volkmarsdorf mit hübscher Wohn. u. billiger Miethe. Näh. Nicolaistraße 47, III.

Gesucht wird eine Dame, welche über einige Hundert Thaler verfügen kann und genaigt ist mit einem Herrn, welcher über 500 ℳ verfügt, zum Zwecke der Uebernahme eines Restaurant in Geschäftsverbindung zu treten. Gef. Offerten unter H. W. 50 an die Expedition dies. Blattes.

Ein gut gehaltenes **Pianoforte,** Tafelform, zu verkaufen Johannisgasse 22, Hof querv. pt. l.

Compagnon=Gesuch.

Zu einem nachweislich außerordentl. rentirenden Geschäft, welches beinahe 225% ergiebt, wird plötzlich eingetretener Verhältnisse halber sofort ein Compagnon gesucht, welcher, da selbiger gleichzeitig Besitzer der Fabrik mit wird, über ein Vermögen von ca. 12,000 ℳ verfügen könnte. Ernstl. gemeinte Reflect. wollen ihre werthe Adresse unter **G. Z. 10** in der Buchhandl. des Herrn Otto Klemm gefälligst niederzulegen.

Eine sichere erste Hypothek von 9000 ℳ zu 5 Proc. ist mit 600 ℳ Verlust zu verkaufen. Offerten sub R. M 3 × 3 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Mark 7500.

Eine gute sichere erste Hypothek von ℳ 7500, welche nächstes Jahr zahlbar ist, soll **cedirt** werden durch Adv. **E. Helfer.**

Ein Pianino (gebraucht) ist sofort billigst zu verkaufen Klostergasse Nr. 4 bei Herrn Restaurateur Rohde.

Pianinos in Nußbaum u. Jacc., Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5 Jahr Garantie zu verkaufen bei **C. Schumann,** Sophienstraße Nr. 34.

Pianinos, Pianoforte sind zu verkaufen und zu vermiethen Halle'sche Straße 11, 2 Treppen.

Pianoforte verkauft und vermiethet Rob. Leideritz, An der Pleiße 7, Caserne gegenüber.

Billige Pianos!

Mehrere gut gehaltene, gebrauchte Pianos sind **billig** zu verkaufen bei **Robert Seitz,** Königsplatz Nr. 19, parterre.

Winter-Ueberzieher,

Anzüge, Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verk. Barfussgässchen 5, II. Kösser.

2 Winterüberzieher billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 36, 3 Tr. links.

Winter-Ueberzieher,

Röcke, Hosen, Westen, gestickte **Hemdeneinsätze, Unterhosen** à 12½ ℳ, **Cigarren** 100 Stück 20 ℳ, gold. **Damenuhren,** silberne Ancre- u Cylinder-**Remontoiruhren, Goldwaaren** aller Art, **5 Bettstellen** mit Matr., 50 Dtzd. feine engl. u. belgische **Weingläser** (weiß u. grün), 100 Paar feine Wiener **Herrenstiefeletten, 1 Baß, 1 Geige,** billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et., im **Vorschußgeschäft.** (H. 35464.)

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R.B.398.) Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Deutsche und englische Kleiderstoffe werden zu Engros-Preisen verkauft Querstraße Nr. 17, 2. Et. links.

Sehr billig wird verkauft im Ganzen, auch einzeln gute Taffete und seidene Ripse, und feine und geringere **Paletot-Stoffe** Brühl 78, 2 Tr. im Vorschußgeschäft Goldstein.

Eine sehr feine Webe Leinwand schlesisches Handgespinnst für 42 ℳ zu verkaufen Emilienstraße 3, 1 Treppe rechts.

Betten à Gebett von 11½ ℳ an bis 30 ℳ Große Windmühlenstr. 15 parterre.

6 **Federbetten** verk. Neukirchhof 23, 1. Etage.

Zu verk. sind billig verhältnißhalber 3 Gebett sehr schöne Familiend. Pfaffendorfer Str. 20, IV.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern,

neue Federbetten empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine,** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

2—3 Gebett **Familienbetten** zu verkaufen Neukirchhof 7, 1 Treppe.

Erbtheilungshalber sind 4 Gebett gute Familienbetten preisw. zu verkaufen Neukirchhof 23, I.

3 Gebett Betten zu verkauf. Lindenstr. 4, 4. Et.

Kleidersecretaire, Schränke, Küchenschränke, Waschtische und Commoden stehen billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 8, Tischlerei.

Zu verk. ein **Sopha** Dorotheenstr. 12, 2. Et.

2 Bettstellen mit Stahlfedern., à 9 und 10 ℳ, sind zu verk. Eisenbahnstraße 13, Hof quervor.

Zu verkaufen 1 große **Kinderbettstelle** wegen Mangel an Platz Poniatowskystr. 11, IV.

Zu verkaufen 3 Kleiderschränke u. 4 polirte Kleidersecretaire Promenadenstraße 14, H.-H.

Zu verk. Mahagoni-Kleidersecretaire à 15 ℳ Alexanderstraße Nr. 17, Hof parterre links.

Zu verkaufen sind billig ein Secr., div. Lampen, Gardinenstange ꝛc. Sebastian Bach-Str. 23 pt. links.

Zu verkaufen ein **Sopha,** Preis 5 ℳ, Frankfurter Straße 32, 3 Tr. rechts.

Sophas, Matratzen mit Bettst. in gr. Auswahl billig zu verkaufen Hainstraße 24, Hof 1 Treppe

Zu verkaufen ein Sopha, gut gehalten Pfaffendorfer Straße 4, Hinterh. II. Dietze.

Ein mahag. Sopha nebst 6 Polsterstühlen sind zu verkaufen Hainstraße Nr. 26, 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine hohe spanische Wand, kann zum Verschlag gebr. werden, Brüderstr. 18 III. r.

Eine große Partie gutgehaltener **Meubles, Uhren, Federbetten** verkauft billig **F. Gottschalk, Lützowstr. 23 part.**

Aller Art Möbel-Verk. u. -Eink. Sternwstr. 12c.

Mahagoni-, Nußb.- u. a. Möbels in **Auswahl** verk. J. Barth, Kl. Fleischerg. 15.

Ein neues schönes **Waarenregal** steht zum Verkauf bei **M. Gräfer,** Ebersbardtstr. 3, II.

Ein neues einf. Conterpult, lackirt mit Füßen, ist billig zu verk. Sternwartenstraße 1, 2. Et.

1 **Geldschrank** verk. Poniatowskystr. 11, Evers.

„Cassaschrank"-Lager, **Möbel-** und **Contor-Utensilien-Handlung** Kl. Fleischergasse **15. J. Barth.**

Cassaschränke verschied. Größen, neue u. gebrauchte, verschied. Größen, eis. Cassen u. Cassetten, Copirpressen, Doppelpulte, einf. Pulte, Briefregale, Ladentafeln, Packtafeln, **Waarenregale** für alle Branchen, Kastenregale, Brücken-, Briefwaagen u. s. w. Verk. **Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.**

Geldschrank, mittlerer Größe, Doppelpult, Sessel, Waagen, sowie verschiedene Comptoir- und Lagerutensilien stehen billig zum Verkauf in Plagwitz, Leipziger Straße 23. Besichtigung bis 10 Uhr Vormittag.

1 kl. **Cassaschrank** ist verkäuflich Lehmanns Garten bei Kohlenhändler Schiffmann.

Zwei gut gehalt. Nähmaschinen sind Umstände halber zu verkaufen Turnerstraße 1, 4 Et. l.

Mehrere neue **Nähmaschinen,** Wheeler & Wilsonsystem, sind sehr billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. im Vorschußgeschäft.

1 gebr. **Drehbank** ist zu verkaufen. Näh. bei **G. Chemnitz,** Petersteinweg Nr. 49.

Eine Gas-Reflex-Laterne an Schaufenster verkaufe billig wegen Mangel an Platz d. Weißw.-Gesch. Hainstr. 22.

Kleine Papp-Cartons St. 5, 10, 15 ₰ verkauft d. Weißw.-Gesch. Hainstr. 22.

Eine Partie große und kleinere **Papp-Cartons** sind wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen Petersteinweg Nr. 51, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener **Kinderwagen** Humboldtstraße 31, 4 Treppen.

Zu verk. 1 durable Wiege bill. Hohe Str. 2, III. r.

Ein großer **kupferner Kessel** ist billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse Nr. 28

☞ **4 Branntweinfässer** stehen billig z. Verkauf bei **H. Kirchner,** Brühl Nr. 72.

Eine fast noch neue Kochmaschine mit Wärmröhre u. 1 kupferner Waschkessel ist billig zu verkaufen. Zu erfr. Hospitalstr. 22, Sattlergesch.

Weißer Kachelofen m. Koch- u. Wärmeröhre Preis 15 ℳ bei Hauser, Petersteinweg 7.

Ein **Kochofen** ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 6, Tuchgeschäft.

Oefen. 3 Stück schöne, fast neue eiserne Rundöfen, nicht zu groß und drei Stück elegante, fast neue eiserne **Waschtoiletten** von Eisen und feines Waschgeschirr sind zu verkaufen Hotel Magdeburger Bahnhof.

Mauerstücken, Mauersteine, 25,000 Dachsteine, Sparren und Balkenholz, Thorwege, töpferne Canalrohre für Gärtner, Latten, Bretter u. s. w. sind zu verkaufen Emilienstraße Nr. 22.

500 Centner gutes Elbheu verkauft sofort **Friedrich Scheibe,** Gr. Windmühlenstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Zu verkaufen

ist preiswerth eine sehr elegante einspännige

Pony-Equipage,

Schimmelhengst, 5jährig, Geschirr und Wagen, ganz neu. Offerten werden unter H. F. 316. an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 35631.)

Neue u. gebr. leichte Halbchaisen, Coupé, offne Wagen, ein gebrauchtes Cabriolet-Geschirr verkauft billigst Colonnadenstraße Nr. 13.

Zwei noch im guten Zustande befindliche Coupés und eine do. Fenster-Chaise stehen billig zu verkaufen Plagwitzer Straße Nr. 24.

Ein gebrauchter leichter, ganz guter **Landauer** ist zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 4. **Reichert.**

Wagen aller und jeder Art, in fortwährender Auswahl von 36—40 Stück, unter denen gegenwärtig besonders einige ganz leichte offene ungar. in Naturholz, eine elegante Halbchaise, auch mit Fenstern geschlossen, als ganz leichte Fensterchaise zu fahren, Cabriolet und zweisp. Geschirre, gut gehalten, sind preiswürdig zu verkaufen **Vor dem Windmühlenthore 4.**

Kutschwagen=Verkauf.

Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelkaleschen, Landauer, Chaisen, Coupés, Halbverdeckte, Kutschirphaetons, Americain, Breaks und 1 Landeaulet. (H. 32865.) Berliner Straße Nr. 104.

Zu verkaufen ein **Federrollwagen** mit oder ohne Pferd, eine **Halbchaise** mit Patent-Achsen. Näheres Schützenstraße 3, Biergeschäft.

Ein 2rädr. und 1 schwacher 4rädr. Handrollwagen sind zu verkaufen Ranstädter Steinweg 72.

Zweiräderige Handwagen stehen billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthore 4.

Ein hocheleg. Reitpferd, ostpreuß. Vollblut, achtjährig, sehr fein geritten, fromm, steht zum Verkauf. Off. unter B. E. 79 befördert die Exped. d. Bl.

Ein Arbeitspferd ist sehr billig zu verkaufen Antonstraße Nr. 22.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind zu verkaufen zwei Pferde mit vollständigem in gutem Zustande befindlichen groben sowie feinen Geschirr, zwei Kutschwagen und ein Sandwagen, so wie ein Rüstwagen.

Adr. von Selbstkäufern unter O. S. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Pony mit compl. Geschirr u. Wagen ist preiswr. zu verkaufen Vor dem Windmühlenthore Nr. 5 beim Lohnkutscher Böhme.

Zwei starke Arbeitspferde, unter mehreren die Wahl, stehen zum Verkauf. Fasolt & Eichel, Porzellanfabrik Blankenhain bei Weimar.

Reitpferd-Verkauf.

Ein eleg., gut gerittenes Pferd eines Cavallerie-Officiers steht zum Verkauf Reitbahn, Lehmanns Garten bei **Täschner.**

Zu verkaufen sind **2 Stubenhunde** Sidonienstraße Nr. 34 parterre rechts.

Ein gut dressirter **Hühnerhund** (Hündin) ist billig zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen gef. unter **„Hühnerhund"** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Wachtelhunde sind zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind junge **Pinscher,** echte Race, Sternwartenstraße Nr. 30, l. 2 Tr. l.

Junge Harzer **Canarienvögel** sind billig zu verkaufen Färberstraße Nr. 10, 1. Et. rechts.

Zu verk. sind echte, gut schlag. Canarienvögel zu bill. Preis Sidonienstr. 13, Hof Tr. E, 2 Tr.

Kaufgesuche.

Ein kleines Haus mit Garten, für eine einzelne Familie passend, in der inneren Vorstadt gelegen, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe der Lage und des Preises unter C. T. in der Klemm'schen Buchhandlung niederzulegen.

Ein Hausgrundstück

an der Promenade oder deren Nähe wird bei einer Anzahl. von 20 bis 30 Tausend Thlr. zu kaufen gesucht. Offerten unter R. W. # 10 bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Eisenhandlung gesucht.

Eine Eisenhandlung wird zu kaufen oder in eine solche einzutreten gesucht. Offerten unter M. # 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Geschäft zu kaufen gesucht.

Ein kinderloser Beamter sucht f. seine Frau ein anständ. Detailgeschäft am Platze zu kaufen oder zu pachten und würde darauf baar 14—1600 ℳ verwenden können. Modeartikel nicht erwünscht. Rentabilität durch Bücher nachweisbar, Uebernahme baldmöglichst, längstens 1. Januar 1876. Off. unt. G. 15 bef. Hr. Otto Klemm, Universitätsstr.

Flotte Restauration

in guter Lage zu übernehmen gesucht. Offerten werden erbeten sub „Abgabe per comptant" Exped. d. Bl.

Gesucht wird sofort eine kleine Restauration oder ein dazu passendes Local in innerer Stadt. Adressen bittet man bei C. Golzsch, Gerberstraße 61, niederzulegen. (Agenten verbeten.)

Ein Productengeschäft in guter Lage, nicht zu klein und nachweislich gut rentirend, wird zu **kaufen** oder ein dazu pass. Local **zu pachten gesucht.** Offerten erbeten unter **C. B. 11.** in der Exped. dieses Blattes.

Als Socius

mit Capital wünscht ein praktischer Kaufmann, der sein Geschäft vortheilhaft verkauft hat, bei einem bereits länger bestehenden, in gutem Gang befindlichen Geschäft sich zu betheiligen oder ein solches Geschäft in Leipzig oder Umgegend zu kaufen. Offerten unter H. S. 82. bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Waarenposten werden gegen Cassa gekauft, auf Wunsch Rückk. gest. Körnerstr. 2c, r. p.

Getragene Herren-Kleider

kauft zu höchsten Preisen **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Treppen.

Winter-Ueberzieher,

alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässch. 5, II. Kösser.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten Wäsche kaufe zu höchst. Preis Adressen erbeten ☞ **E. Reinhardt,** Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 399.)

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Gekauft zu höchsten Preisen getragene Herrenkleider und Schuhwerk Nürnberger Straße Nr. 24. Ein- und Verkaufsgeschäft.

Möbel, gebrauchte jeder Art, zu kaufen gesucht Humboldtstraße Nr. 6b, parterre.

Kaufgesuch. Eine in gutem Zustande befindl.

Papier=Schneide=Maschine

für alt. Offerten mit Preisangabe an **C. A. Lindner, Bremen.**

Wäschrolle.

Eine in gutem Zustande befindliche Wäschrolle wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man mit Preisangabe unter S. 13. bis 22. d. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine kleine **Drehbank.** Adr. unter Drehbank in der Exp. d. Bl. niederzul.

Zu kaufen gesucht **3—4 gebrauchte Hobelbänke** Elisenstraße Nr. 6.

Alte zinn. **Lichtformen** werden zu kaufen gesucht Grimma'scher Steinweg 51, Seifengesch.

Zwei eiserne **Oefen** werden zu kaufen gesucht Reudnitzer Straße 1 B, parterre rechts.

Für Capitalisten.

Solide Geld-Anlage bei bester Sicherheit wird nachgewiesen unter M. R. # 18 durch die Annoncen-Expedition von R. v. Kahlden & Werner, Leipzig.

Gesucht per sofort 2000 ℳ gegen gute Hypothek. Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraße Nr. 16, Mittelgeb. 1 Tr.

Hypotheken-Gesuch.

Als **erste** u. **alleinige Hypothek** werden auf 26 pr. Morgen 2000 ℳ gesucht. Adr. erb. sub W. 20. d. Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Eine junge Frau, welche sich durch ein kleines Capital eine einträgliche Arbeit verschaffen kann, ersucht edeldenkende Menschen um ein kleines Darlehn auf reelle und pünctliche Zurückzahlung. Adressen unter E. L. 5. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein rechtlicher junger Mann, unverschuldet in bedrängte Lage gekommen, bittet eine edle Dame oder Herrn um ein Darlehn von 40 ℳ gegen monatliche Abzahlung von 10 ℳ. Nur eiserne Nothwendigkeit treibt ihn hierzu. Adressen sub C. D. 40 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine junge alleinstehende Wittwe bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **10** ℳ gegen monatliche Rückzahlung. Werthe Adressen unter M. # 1024 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Fräulein bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn von 20 ℳ. Adressen bittet man unter B. A. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bau-Vorschuss

gegen Cautionshypothek und Accepte. Gesuche erbeten unter „Bauvorschuss" Expedition d. Bl.

☞ **2—3000** ℳ Caut.-Hypothek auf Hausgrundstücke sind zu verg. Brandweg 15, I. links.

Große Posten Stiftungsgelder und 27,500 ℳ Mündelgelder habe ich sofort auszuleihen Adv. **H. Simon,** Ritterstraße Nr. 14.

Studenten wird unter strengster Verschwiegenheit und mäßigen Zinsen Geld geliehen Lange Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Geld am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons ꝛc. **Burgstraße Nr. 11, I. Etage.**

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

Geld à ℳ pr. Mon. 5 ₰ auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber Ritterstraße 21, I.

Heiraths=Antrag.

Ein intelligenter Kaufmann, 29 Jahre alt, von angen Aeußern u. aus guter Familie, mit circa 8000 ℳ Vermögen, tücht. Buchhalter u. Correspondent, wünscht sich mit einer Kaufmannstochter zu verheirathen, um gleichzeitig mit als thätiger Theilhaber in das Geschäft des Vaters einzutreten. Ernstgemeinte Off. beliebe man unter Chiffre **F. M. No. 30.** in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein chief Hausbes., Inh. eines gr. Geschäfts, Ende der 30r Jahre, Wittwer, wünscht sich mit einer älteren Dame oder Wittwe in gleichem Alter baldmöglichst zu verheirathen. Werthe Offerten sub A. Sch. 25. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

30 Mark Belohnung Dem, welcher die Vermittelung des Doctortitels übernimmt. Es wird keine Summe gescheut, denselben käuflich zu erlangen. Offerten sub O. R. 13 in der Expedition dieses Blattes.

Sollten kinderl. Leute gesonnen sein 1 Mädchen v. 11 Jahr. unentgeltl. in Pflege zu nehmen so bittet man um Adr. unter M. Gerberstr. 53 bei Schönbrodt.

Für Capitalisten.

Ein Gewerbtreibender sucht gegen gute Hypothek 5000 ℳ auf sein Grundstück. Da in seinem ausgebreiteten Geschäfte die Speculation gänzlich ausgeschlossen ist, so bietet er dem Darleiher doppelte Sicherheit für sein Capital in seinem Hause und in seinem höchst werthvollen, sehr leicht zu veräußernden Geschäftsinventar. Wohldenkende Besitzende finden deshalb Gelegenheit, ohne sich irgendwie zu gefährden, einem betriebsamen ordentlichem Manne zu nützen und werden gebeten, ihre werthe Adresse unter G. H. 7 postlagernd Leipzig zu deponiren.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 292. Dienstag den 19. October. 1875.

Gesucht wird ein gebildetes junges Mädchen als Theilnehmerin einer Gesangsstunde bei einer vorzüglichen Lehrerin. Adr. A. B. # 1 durch die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Gewissenhafte Leute suchen ein kl. **Ziehkind** Kleine Burggasse Nr. 2, 2 Etage.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hebamme, Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 42b, 1. Etage.

Offene Stellen.

Für eine leistungsfähige Dégrasfabrik in Norddeutschland wird ein strebsamer **Agent** gesucht, vorzugsweise solcher, welcher bereits in der Lederbranche arbeitet und mit Lederfabrikanten in Verbindung steht. Gefällige Off. unter **X. 2071** befördert **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Für Hamburg.

Zur Vertretung eines hiesigen Hauses wird ein junger Mann mit 2—300 ℳ Caution sofort gesucht. Salair 400 ℳ, sowie Tantième. Näh. durch F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Agenten-Gesuch.

Ein gut eingeführter Agent, der hauptsächlich mit **Cartonnagenfabriken** arbeitet, wird für einen gut rentirenden Artikel gesucht.

Franco-Offerten sub S. 365 Q. befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Straßburg i/E.** (S. 365 Q.)

Ges. 2 Buchhalt., 1 Cassirer, 3 Commis, 3 Verwalt., 3 Kellner, 4 Kellnerb., 2 Contorb., 2 Diener, 1 Hausm. (Gärtn.), 2 Marktb., 1 Kutscher, 7 Burschen, 8 Knechte Gr. Fleischerg. 3, I. l.

Ein tüchtiger Buchhalter

wird für ein größeres Geschäft sofort zu engagiren gesucht. Offerten werden unter Hc. 54017 an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** erbeten. (Hc. 54017.)

Offene Commis-Stelle.

Für das Comptoir eines auswärtigen bedeutenden Lackfabrik- und Farbewaaren-Engros-Geschäftes wird ein gut empfohlener junger Mann gesucht, der die Befähigung besitzt, später einen Reiseposten übernehmen zu können. Bewerber wollen ihre Offerten unter Beigabe von Zeugnißabschriften und Mittheilung, wann Antritt event. würde stattfinden können, sub H. K. # 40. postlagernd Dresden-Neustadt, Expedition XII. niederl.

Gesucht wird zum baldigen Antritte ein **zweiter Commis,** hauptsächlich zur Besorgung der Correspondenz, für ein Spinnereigeschäft in Deutsch-Böhmen, in der Nähe von Teplitz. Junge Kaufleute, namentlich solche, welche keine militairischen Verpflichtungen haben, wollen ihre Offertschreiben unter Beifügung einer Abschrift ihrer Zeugnisse unter H. Q. 326 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** franco einsenden, convenirend erfolgt hierauf prompt nähere Mittheilung. (H. 35648.)

Ein junger Mann, welcher mit der Buchführung und Correspondenz sowie Cassaführung vollständig vertraut sein muß und möglichst Caution stellen kann (unter Umständen auch nicht Bedingung), wird zum baldigsten Antritt gesucht, und sind Offerten unter

S. 0103.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer Thonrohr-Fabrik findet ein thätiger junger Mann, welcher der doppelten Buchführung gewachsen und gleichzeitig die Beaufsichtigung sämmtlicher Arbeiten zu übernehmen hat, per 1. November Stellung. Reflectanten, denen gute Zeugnisse zur Seite stehen, wollen ihre Offerten unter D. 500 mit Angabe ihrer Ansprüche in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Reisender,

der in der Essenzen- u. äth. Oel-Branche längere Zeit mit Erfolg thätig gewesen ist, findet bei gutem Salair sofort oder später Stellung. Gef. Anerbieten bittet man unter H. S. 75. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Für ein Fabrikgeschäft wird ein tüchtiger junger Mann, welcher in Weiß- oder Manufacturwaaren schon Sachsen, Thüringen u. Provinz Sachsen bereist haben muß, zum baldigsten Antritt gesucht. Offerten unter S. 0102. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein Kohlengeschäft

wird ein gewandter junger Mann, der in der Branche schon gearbeitet hat, unter günstigen Bedingungen als **Stadtreisender** gesucht.

A. Glenck.

Mehrere existenzlose Herren finden als **Buchhandlungs-Reisende** bei festem Gehalt und Provision dauernde Stellung. Näheres Südstraße Nr. 5, parterre.

Ges. 2 Reis., 7 Commis, 4 Schreiber, 2 Cassenboten, 1 Gärtner, 3 Marktbelfer, 2 Kellner, 2 Hausknechte, 3 Kutscher, 6 Knechte durch F. C. Nennewitz, Kupfergäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe.

Für eine gute **Singspielgesellschaft** ist ein großes Local zu besetzen. Näh. **E. Haertel,** Hainstraße Nr. 5.

Graveurgehülfen,

welche tüchtig auf Reliefstahlplatten sind und auch welche gewandt in Golddruck und Stempelschneiden sind, finden sofort gute und dauernde Condition bei **Hoffmann & Neumann,** Markt 2

Für Kupferdrucker.

Geübte **Kupferdrucker** finden dauernde Beschäftigung bei **H. Mülhaupt & Sohn** in **Bern (Schweiz).** (H. 3822y.)

1 Buchbindergehülfen, zugl. im Marmor. geübt, sucht F. O. Schröder, Thalstraße Nr. 1b.

Einen **Buchbindergehülfen** sucht **F. A. Wagenführ,** Königsplatz Nr. 13.

Buchbinder-Gehülfen sucht **Ferd. Halle,** Johannisgasse 32.

Buchbinder gesucht Inselstraße Nr. 2, III. r.

Ein tüchtiger **Barbier-Gehülfe** auf Stube wird sofort gesucht Neumarkt Nr. 31.

Für unsere **Hutfabrik** suchen wir **einen tüchtigen Formenmacher, Wochenlohn im Anfang 21 ℳ. Reisegeld wird vergütet.**

F. Klein & Comp.,
Liegnitz (Preuß. Schlesien).

Gesucht 3—4 Tischler auf weiße Arbeit. Nur solide Arbeiter mit richtiger Legitimation versehen mögen sich melden Elisenstraße Nr. 6.

Tüchtige **Modelltischler** sucht B. Rübner, Modelltischlerei, Petersteinweg Nr. 49.

Tischler braucht Schwieger, Wasserkunst 12, G.

Tischler sucht H. Enderlein, Querstraße Nr. 24.

Gesucht wird ein **Böttchergeselle** Grimma'scher Steinweg Nr. 8.

Ges. **1 Glasergeselle** Emilienstr. 25, H. Mans.

1 Glasergeselle erhält Arbeit Hohe Str. Nr. 5.

6—8 Holzarbeiter

auf **Werkzeug** werden bei dauernder Arbeit nach auswärts gesucht.

Schriftliche Meldungen durch die Expedition dieses Blattes unter K. # 20.

Metalldreher,

welche auf Gasarbeit mit Dampfbetrieb eingerichtet sind, finden dauernde Beschäftigung in der Broncewaarenfabrik von **K. Seifert,** Wurzen.

Schlossergesellen, accurate Arbeiter, sucht für dauernde Beschäftigung **Ed. Pippig.**

Einen geübten Anschläger

sucht **Ed. Pippig,** Münzgasse Nr. 8.

Einen tüchtigen **Zuschläger** ans Feuer sucht **Albert Otto** Reudnitz, Heinrichstr. 28.

Einen **Klempnergesellen,** guten Arbeiter, sucht A. Müller, Windmühlenstraße Nr. 51.

Ein tüchtiger Klempner wird gesucht Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 4

Tüchtige Klempnergehülfen

werden zu lohnender Accordarbeit gesucht.

B. Escherbach,
Blechwaaren-Fabrik in Dresden.

Mehrere t. Maler u. Lackirer, j. Leute, f. dauernde Besch (Winterarb.) Zu erfr. Kl. Fleischerg. 9, I.

Ein geübter **Lackirer** findet dauernde u. gut lohnende Beschäftigung in der Lampenfabrik von Riese & Herrmann, Körnerstraße 3.

Einen **Tapezierergehülfen** sucht sofort **F. Dilzner,** Nicolaistraße 5.

Schneidergehülfen sucht **Stange,** Plagwitz, Kurze Straße Nr. 2

Rockarbeiter verlangt Joh. E. Lange, Nicolaistraße Nr. 47.

Gesucht wird **1 Hosenschneider** außer d. Hause Schützenstraße 20, **W. Altermann.**

Einen guten **Hosenarbeiter** außer dem Hause sucht J. C. Junghans, Hainstraße Nr. 25 part.

Zum sofortigen Antritt suche ich für mein Comptoir einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. **A. Glenck,** Hainstraße Nr. 3.

Gesucht 2 j. Kellner, 1 Diener, 1 Voigt, 1 Inspector mit Caution, 1 Bursche u. 4 Knechte durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I

Ges. 1 cautionsf. Büfettier, 1 j. Kellner, 2 Kellnerburschen A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Restaurationskellner im **Universitätskeller,** Ritterstraße Nr. 43.

Ein junger gewandter **Kellner** im Alter von 15—18 Jahren findet sofort Stellung Kühn's Restaurant, Hospital- und Thalstraßen-Ecke.

Gesucht wird sofort ein **Billard-Kellner** im **Café Wien,** Burgstraße 9.

Ein junger flotter Kellner

erhält sofort Stellung im Mariengarten, Carlstraße Nr. 7c.

Tüchtige und solide Leute, welche sich zum Vertrieb absatzfähiger **Kunstsachen** eignen, finden angenehme Stellung Sophienstraße Nr. 37 parterre.

Gewandte **Colporteure,** sowie **stellenlose Kaufleute** finden für einen leicht absätzlichen Artikel gut lohnende Beschäftigung Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27, I.

Ein ehrlicher, fleißiger, junger **Markthelfer** ins Jahrlohn findet pr. 1. Novbr. Stellung bei **Friedrich Bernick,** Tauchaer Straße Nr. 9.

Eine Hausmannsstelle in einer eleganten Villa, gesunde u. freundl. Wohnung, ist an einen verheiratheten soliden Mann ohne Kinder, der womöglich im Hause arbeitet, zu vergeben durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Ein kräftiger Arbeiter findet sofort Beschäftigung bei Ludw. Chr. Friedr. Dieckmann, Petersteinweg Nr 51, Eing. von der Münzgasse.

☞ Ein tüchtiger Mann zum Maschinefahren, Cloakgrubenräumen wird sof. od. spät. angenommen Färberstrasse 8. (R. B. 409.)

Droschkenkutscher gesucht Sidonienstraße Nr. 50.

Ein Bursche von 14—15 Jahren findet Stelle auf Kostgeld Brandweg 14c, part.

Gesucht 1 ordentl. ehrliche Bursche Reudnitz, Täubchenweg, Seifenfabrik.

Ein **Hausbursche** wird zu sofort. Antritt gesucht im „Café Richter", Ritterstraße 4, 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Laufbursche bei Conrad Müller, Nürnberger Straße 37.

Einen **Laufburschen** sucht **F. A. Wagenführ,** Königsplatz Nr. 13.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 14—16 J. Zu melden früh 9—10 U. Nicolaistr. 1, II.

Ein Laufbursche, 14—15 Jahre alt, wird ges. in der Buchbinderei Königsstraße Nr. 8, Hof p.

Auf sofort sucht einen gewandten kräftigen **Laufburschen** die **Marien-Apotheke,** Georgenstraße 30.

Laufbursche. Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mann als Laufbursche. Persönlich zu melden Windmühlenstraße Nr. 36 beim Hausmann.

Gesucht ein **Laufbursche** für eine Buchhandlung Inselstraße Nr. 14 parterre rechts.

Ein ganz zuverl. jüngerer **Laufbursche** wird gesucht. Zu melden früh 8—9 Uhr in der Buchhandlung von A. Lorentz, Neumarkt Nr. 20.

Gesucht wird ein **Laufbursche** Zu melden 10 Uhr Universitätsstraße Nr. 20.

Einen **Laufburschen** fürs Comptoir, mit schöner Handschrift und im Rechnen bewandert, suchen **J. T. Brems & Co.,** Markt 16.

Ein **Laufbursche** im Alter von 14—15 J. wird sofort gesucht B. A. Dathe, Hainstraße 7.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird gesucht. **Wilh. Mittentzwey,** Färberstraße 3.

Ges. 4 Verkäuf., 4 Wirthsch., 4 Kochmams., 6 Köchin., 4 Büffetm., 3 Kellnerin. 1 Jungfer, 3 Stuben-, 21 Hausmädch. Gr. Fleischerg. 3, I. l.

1 Verkäuferin für **feine Conditorei** nach auswärts suche sofort. F. C. Nennewitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

Ges. 1 Verkäuf., 1 Büffetmams., 3 Kellnerin., 1 Stubenm., 3 Hausm. A. Wagner. Petersstr. 18, p.

Gesucht

für ein Lingerie-Geschäft in der Schweiz eine Directrice, die im Stande wäre, dasselbe selbstständig zu leiten.

Gef. Offerten mit Zeugnissen und Referenzen unter Chiffre M. 530 G. vermittelt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, St. Gallen (Schweiz).

Sehr geübte Strohhutnäherinnen

sucht für egale und dauernde Arbeit **B. Münnich,** Weststraße 81.

Nach außerhalb wird in feinem **Bouquets-** und **Kränzebinden** eine geübte junge Dame gesucht.

Näheres Plagwitzer Straße 12, 3 Tr. links.

Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, wird sofort gesucht Turnerstraße 2, 3. Etage links.

Junge Mädchen, im Schneidern geübt, finden Beschäftigung Große Fleischergasse Nr. 29 bei E. Meyner, 2½ Tr. links.

Gesucht.

Eine tüchtige **Zuschneiderin,** die mit der feineren Kundschaft vertraut, wird für ein Damen-Confections-Geschäft bei gutem Gehalt sofort zu engagiren gesucht. Offerten unter Beifügung der Photographie erbitte unter G. P. # 9 postlagernd Bad Blankenburg i/Thür.

Auch wird daselbst eine tüchtige **Näherin** für ff. weiße Wäsche gesucht.

Gesucht wird ein j. Mädchen, welches das Schneidern gründl. erl. will Hainstr. 2, III. l.

Gesucht eine **Ausbesserin** Katharinenstraße 16, Mittelgebäude 1 Tr.

Eine tüchtige Maschinennäherin sowie einige Zuarbeiterinnen werden aufgenommen Plagwitzer Straße Nr. 13, Hinterhaus. Gapp.

Eine geübte **Näherin** für Rosetten u. Schleifen wird gesucht Weststraße 76.

Eine für Damenwäsche ganz geübte **Näherin** erhält dauernde Beschäftigung Steckner-Passage 19.

Gesucht Mädchen, welche Lust haben die Nähmaschine zu erlernen, Neukirchhof Nr. 22 part.

Gesucht eine **Punctirerin** in Buchdruckerei von Grimme & Trömel, Brüderstraße 24/25.

Arbeitsmädchen.

Einige anständ. Arbeitsmädchen w. angenomm. in d. Conditorei v. **Käßmodel,** Barfußmühle.

Falzerinnen bei gutem Lohn

gesucht Färberstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Mädchen, im Falzen und Heften geübt, sucht **Minkwitz & Grießer.**

Mädchen zum Heften und Falzen sucht W. Schäffel.

Arbeiterinnen sucht die Metallwaarenfabrik Reudnitzer Straße Nr. 1B.

Geübte Plätterinnen

für neue Wäsche werden zu hoher Accordarbeit ins Haus gesucht Neumarkt 41, 3. Etage.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches der kalten Küche allein vorstehen kann, wird gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Mit Buch zu melden Nachmittag 3—5 Uhr Querstraße Nr. 28, 2. Etage, Röder.

Für eine hiesige Restauration wird eine perfecte **Restaurations-Köchin** gegen hohen Lohn gesucht. Adressen unter H. W. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Köchin,** welche auch Hausarbeit mit übernimmt u. gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Nov. gesucht Leibnizstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 15. Novbr. eine **Köchin,** welche gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. — Mit Buch zu melden bei Frau Simon, Promenadenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird 1. November ein erfahrenes Mädchen oder junge Wittwe, welche einer größeren bürgerlichen Wirthschaft bei einem Wittmann mit Kindern vorstehen kann. Näheres Nachmittags Sidonienstraße Nr. 47, 2 Tr. links.

Eine Wirthschafterin,

welche mit der feinen Küche und Wäsche Bescheid weiß, wird bei hohem Gehalt sofort gesucht. Näheres Arndtstraße 19, 1 Treppe.

Gesucht wird zur Führung der Hauswirthschaft ein Mädchen oder Wittwe in gesetzten Jahren bei einem Wittwer in der Nähe Leipzigs. Adressen werden erbeten durch Herrn R. Kühne, Petersteinweg Nr. 54 unter H. H.

Gesucht 2 Oek.-Wirthschaft., 3 Scholarinnen durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht werden 1. Novbr. ein nicht zu junges Stubenmädchen und eine Köchin, welche einer bürgerlichen Küche vorstehen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Näh Petersstr. 37, Wurstgesch.

Eine Herrschaft,

auf dem Lande lebend, sucht für 1. oder 15. November ein bescheidenes, streng moralisches Mädchen in 30er Jahren, perfect im Plätten, Nähen, Ausbessern, Zimmer gründlich reinigen, Bedienung kleiner Kinder, außerdem Kinderfrau.

Mit auf Reisen gehen und gute Atteste sind Hauptbedingung. Lohn 48 ℳ.

Auskunft erhält man Töpferstr. Nr. 3 (Stadt Gotha) parterre, bei Broese.

Gesucht 1. Nov. 1 Mädch. f. Küche u. häusl. Arbeit Grimm. Straße 11, Cravattengeschäft.

Gesucht wird z. 1. November bei gutem Lohn ein jung. kräftiges ordentliches Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen und etwas plätten kann Turnerstraße 9, II.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für **Küche** u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden in der Restauration Brühl 51, Blauer Harnisch.

Gesucht wird 1. Nov. ein reinl. ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen bei H. H. Foerster, Nicolaistr. 23, Spiegelgesch.

Gesucht wird **sofort** ein Mädchen für **Küche** u. häusl. Arbeit Turnerstraße 10, parterre.

Ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit und Küche wird gesucht Gustav Adolph-Str. Nr. 19b parterre an der Waldstraße.

Gesucht wird ein junges solides Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Elisenstraße 23, 1. Et.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen, welches in Küche und häusl. Arbeit erfahren ist Petersstraße 33 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. November ein zuverlässiges ordentliches Mädchen, welches in der Küche gut bewandert ist und Hausarbeit übernimmt Neumarkt 26, 3. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zum 1. November wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu melden Tauchaer Straße Nr. 10, part.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches Dienstmädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und zugleich Hausarbeit mit übernimmt.
Zu erfragen Centralstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird sofort oder später ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Große Fleischergasse Nr. 8 u. 9, in der Restauration.

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht
Brühl Nr. 49, 2 Treppen bei J. Meyer.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein ehrliches, fleißiges Dienstmädchen f. Alles Burgstr. 27, III.

Ein ordentliches Mädchen mit Buch wird für häusliche Arbeit gesucht. Näheres Brühl Nr. 27 im Kleidergeschäft.

Küchen-Mädchen
sofort gesucht im Café zum Barfussberg.

Gesucht 6 Mädchen f. bürgerl. Küche, 3 Kellnerin., 1 Zimmer-, 2 Kinder-, 6 Haus- u. Küchenmädchen durch Frau **Franke**, Böttcherg. Nr. 3.

Gesucht sof. ein ordentl. Mädchen krankheitshalber. Zu erfr. Reichsstraße 3, im Keller.

Ein Dienstmädchen wird gesucht, sofort einzutreten, Nicolaistraße 18, Treppe A, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen
Eisterstraße Nr. 36b, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Attesten, welches etwas nähen kann, zu häuslicher Arbeit bei Leuten ohne Kinder zum baldigen Antritt
Münzgasse Nr. 14, 1. Etage.

Für häusliche Arbeit wird zum 1. Nov. ein fleißiges, ordnungsliebendes Dienstmädchen gesucht
Erdmannsstraße 20 parterre.

Zum 1. November ein **Dienstmädchen** gesucht Petersteinweg Nr. 51, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen versehen wird zum 1. November in Dienst gesucht
Reichsstraße Nr. 31
im Damenmäntel-Geschäft.

Ein braves Mädchen wird zum sofort. Antritt oder 1. Nov. gesucht Thalstraße Nr. 15, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. November ein Dienstmädchen Georgenstraße Nr. 29, I. rechts.

Gesucht zum 1. Nov. 1 Mädchen für Alles Mit Buch zu melden Nürnberger Straße 61, II.

Ein ehrliches Mädchen kann zum 1. November in **Dienst** treten. Mit Buch zu melden bis 3 Uhr Kurze Straße Nr. 7, 2. Etage links.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Modes, Schützenstraße 4, 4. Et. r.

Ein braves und arbeitsames Mädchen vom Lande wird zum 1. November gesucht
Marie Kürth, Querstraße 30, im Hofe links.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges **Dienstmädchen**, welches etwas kochen kann,
Restauration zum deutschen Kaiser,
Blücherstraße Nr. 117

Gesucht sofort ein ordentl. Mädchen zu häuslicher Arbeit Sebastian Bach-Straße 23 parterre.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht zur häuslichen Arbeit Bayrische Straße Nr. 6c, 2 Treppen. Auskunft parterre.

Ohne Einschreibegeld
werden brave Mädchen mit guten Attesten stets bei feinen Herrschaften untergebracht durch
F. Klöpsch, Katharinenstraße 19, Hof 2 Treppen.

Ein junges anst. u. bescheidenes Mädchen, das gut nähen kann, wird für Kinder u. etwas Hausarbeit per 1. Nov. gesucht. Zu melden Grimm. Steinweg 61, im Hofe rechts 2. Etage links.

Gesucht zum sof. Antritt ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Schloßg. 8 im Geschäft.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zu häuslicher Arbeit von anständiger Herrschaft zum 1. November gesucht
Nicolaikirche, Topfgewölbe Nr. 6.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Kl. Windmühleng. 10, 2 Tr

Ein zuverl. **Kindermädchen** wird zu einem Kinde zum 1. Nov. gesucht Färberstr. 5, III. l.

Gesucht
wird für 1. oder 15. Novbr. ein nicht zu junges, zuverläss. Kindermädchen, welches schon als solches gedient hat. Nur solche, die gut empfohlen werden, wollen sich melden Gartenstraße Nr. 9, 3 Tr. bei Frau **Thomsen.**

Gesucht ein anständiges, gesundes und freundliches junges Mädchen für die Nachmittagsstunden zur Verwahrung und Unterhaltung bei einem ¾ Jahr alten niedlichen Kinde.
Näheres Wiesenstraße 11 parterre rechts.

Einer ordentlichen Person wird freie Wohnung zugesichert, wenn selbige täglich früh die häuslichen Arbeiten besorgt. Zu melden Gustav-Adolph-Straße 21 part., Waldstraßenseite.

Gesucht wird eine Aufwartung. Zu erfragen bei Herrn Kunze, Petersteinweg im Mehlgeschäft.

1 Mädchen zur Aufwartung für d. Vormittag gesucht Universitätsstraße Nr. 10, III links.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird für die Frühstunden zur **Aufwartung** gesucht
Nürnberger Straße 31, parterre rechts.

Gesucht wird sogleich ein Laufmädchen von 14—16 J. Ranstädter Steinweg 63, II. vornh.

Gesucht Aufwartefrau Brüderstraße 10, I. r.

Stellegesuche.

Ein vollständig militairfreier junger Mann, welcher seit 12 Jahren in bedeutenderen Manufacturwaarengeschäften thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, in ähnlicher Branche Engros- oder Detail-Geschäft **dauernde Stellung.**
Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre C. H. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Buchhalter
mit besten Referenzen sucht Stellung. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes sub L. F. # 210 niederzulegen.

Ein erfahrener **Kaufmann,** gesetzten Alters, in Waarengeschäften tüchtig ausgebildet, sprachkundig, durch Thätigkeit im Bankfache zuverlässig in allen Contorarbeiten, sucht gute **Stellung.** Adr. unter E. E # 44 an die Expedition d. Bl.

Ein Commis, militairfrei, der doppelten sowie einfachen Buchhaltung und französischen sowie englischen Correspondenz mächtig, sucht für bald Stellung auf Comptoir, Lager oder auch für Reise. Gefäll. Offerten sind unter H. H. # 25 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. strebsamer Mann (gew. Milit.) mit geläufiger Hand, tüchtig im Rechnen, früher im Comptoir u. Lager einer Buchh. thätig, u. empf. durch gute Zeugnisse, sucht Stellung. Adr. erb. unter A. Z. # 4. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, mit der Posamentier-, Weiß- und Manufacturwaarenbranche vollständig vertraut, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Stellung als Verkäufer oder Reisender. Gefällige Offerten unter Chiffre R. H. # 2 postlagernd Weißenfels a./S.

Ein junger Mann, militairfrei, tüchtig im Tuch- und Manufacturfach, mit allen Contorarbeiten vertraut, der dänischen und englischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht in ob. od. anderer Branche Stellung auf Contor od. Lager. Gef. Off. sub L. R. 113 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein älterer, mit allen kaufmännischen Arbeiten vertrauter Kaufmann, welcher seit mehreren Jahren in den bedeutendsten Fabrik-Etablissements der Rheinlande beschäftigt ist, sucht Familienverhältnisse wegen eine Stelle in **Leipzig.** Beste Referenzen, mäßige Ansprüche.
Reflectirende belieben werthe Adressen an das **Annoncen-Bureau** von Franz Täubert, Nicolaistraße Nr. 53, I. einzureichen.

Ein militairfreier j. Mann, welcher mit allen Comptoirarbeiten vertraut u. jahrelang als Buchhalter u. Cassirer im Bankfach thätig, wünscht sich zu verändern, gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. unt. H. F. # 41 d. d. Fil. d. Bl. Hainstr. 21 erbeten

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, mit schöner Handschrift, sucht **Stellung.** Näheres unter H. M. in der Annoncen-Expedition von R. v. Kahlden & Werner, Markt Nr. 8

Reisestelle-Gesuch.
Ein Reisender der **Colonialwaaren- und Landesproducten-branche,** 24 Jahre alt, der bereits 2 Jahre für Leipzig und 1 Jahr für Halle die sächs. Kundschaft besuchte, sucht per 1. Jan. 76 anderweite Stellung in einem achtbaren Hause, am liebsten in Leipzig. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Offerten werden unter R. # 5. bis Ende dieser Woche **Chemnitz,** „Hotel Stadt Gotha" erbeten.

Ein verh. Kaufmann, w. 16 Jahre im Papiergeschäft gearbeitet, worunter 8 J. als Reisender, sucht sof. Stellung als Reisender oder auf Contor oder Lager. Prima-Zeugnisse u. Referenzen. Gef. Offerten unter Z # 213 bef. die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann
(Droguist), 26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stellung als **Reisender** in einem Droguengeschäft oder einer äth. Oelfabrik. Gef. Offerten unter E. M. 26. Breslau postlagernd.

Ein junger Mann im **Lotteriefache** bewandert, sucht baldigst Stellung. Gef. Off. unter J W. # 25. bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Mann wünscht seine freien Stunden von 7 Uhr Abends in schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Adressen unter H. I. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch aus der Anstalt Struppen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Schreiber. A. Zerche, Reudnitz, Täubchenw. 19b, III.

Ein williger, kräftiger junger Mann sucht baldigst Stelle als

Bierausgeber.
Suchender würde auch gern eine Stelle als **Markthelfer** oder dergl. annehmen durch
F. C. Neunowitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

Stelle suchen 2 Diener
für hier und auswärts durch Frau **Notermundt,** Poststraße 15.

Ein kräftiger Mann in den mittleren Jahren, im Rechnen und Schreiben bewandert, welcher Caution stellen kann, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, Engagement als Cassa- od. Comptoirbote. Antritt kann sofort erfolgen. Adr. erbeten Franz Täubert, Annoncen-Bureau, Nicolaistr. 53.

Für einen **Markthelfer,** der im Packen von Glaswaaren zuverlässig ist und von uns gut empfohlen wird, suchen wir eine passende Stellung. Gefällige Anfragen an
J. O. Fehr & Co. in Plagwitz.

Agentur gesucht für Schweden und Norwegen.
Ein junger Deutscher, in Stockholm ansässig, mit ausgedehnter Bekanntschaft, wünscht die Vertretung einiger **wirklich leistungsfähiger** Häuser für Schweden und Norwegen. Beste Referenzen zu Diensten. Adressen erbeten sub **X. X.** an **Paul Kurth's Annoncen-Expedition** in **Stockholm.** (H. 94697.)

Stelle-Gesuch.
Ein junger kräftiger Mann sucht Stellung als **Markthelfer.**
Adressen bittet man unter G. W. 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gelernter Zimmermann sucht Stelle als Markthelfer oder weitere Beschäftigung. Adressen Z. 4 durch die Filiale d. Bl. Hainstr. 21 erbeten.

Ein junger Mensch, vom Militair frei, sucht dauernde Stellung als Markthelfer oder sonst als Arbeiter, da demselben die besten Zeugnisse zur Seite stehen. — Werthe Adressen beliebe man Neukirchhof Nr. 36, 2 Treppen bei H. Belzer niederzulegen.

Ein j. Mensch, welcher keine Arbeit scheut, sucht dauernde Stelle als Markthelfer oder dgl. Adr. unter R. E. in der Exp. dieses Blattes erbeten.

Ein älterer anst. Mann sucht als Hausmann oder dergleichen passende Stelle. Zu erfragen Zöllnerstraße Nr. 2, Souterrain.

Ein junger kräftiger Mann sucht Stellung als Aufseher, Cassenbote, auch unterzieht sich derselbe jeder Arbeit. Adr. Lange Straße 47, 3 Tr. l.

Ein kräftiger gutempfohlener Mann, mit langjährigen guten Zeugnissen, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Arbeit in Fabrik oder sonstigen Geschäften. Werthe Adressen bittet man an Herrn G. Rus, Mauricianum abzugeben.

Ein j. Mensch, der sich keiner Arbeit scheut sucht Stelle Moritzstraße 10, Hof 2 Treppen.

Ein Bursche von 18 Jahren sucht baldmöglichst Stelle als Hausknecht oder Kellner, auch werden alle anderen Arbeiten angenommen.
Zu erfragen Hohe Straße 34b, Hof 2 Tr.

Ein junges Mädchen, welches sich als **Kindergärtnerin** praktisch und theoretisch ausgebildet hat, zwei Jahre als solche in einer Familie thätig gewesen und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht so bald als möglich eine Stelle. Gefällige Offerten werden unter Chiffre **F. H. 558.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** erbeten.

Eine gewandte Verkäuferin
im Posamentenfach tüchtig, sowie mit der Modewaaren-Branche vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, pr. 1. Nov. oder später Stellung in dergl. Geschäften Gefl. Offerten erb. unter A. D. 400. durch Herrn Otto Klemm.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern u. Ausbessern in und außer dem Hause. Adr. abzug. Eisterstr. 24, Seitengeb. 1 Tr. links.

Eine gebildete Frau, im Stopfen, fein Weiß-Nähen und Ausbessern geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Geehrte Offerten gütigst erbeten Hospitalstraße 2b, II. (altes Johannisstift) über der Feuerwache.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung im Hause, auch wird daselbst Wäsche gewaschen. Adr. bittet man niederzul. Sophienstr. 11b b. Hausm.

Eine perf. **Plätterin** sucht in u. außer dem Hause Beschäft. Nordstraße 30 im Hofe 1 Tr.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Nordstraße 16, 2. Et. l.

Eine geübte Plätterin sucht Besch. in u. außer dem Hause Erdmannstraße 20, Hinterhaus part.

Eine geübte **Plätterin** wünscht noch einige Tage zu besetzen Näh. Barfußgäßch. 5, Seifengesch.

Ein kräftiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Zu erfr. Gr. Windmühlenstr. 3 II r.

Eine geübte Wäscherin sucht noch Familien- u. Garçonwäsche zum Waschen. Adr. bittet man niederzul. unter N. B. # 19. in der Exp. d. Bl.

Eine Frau, sucht noch etwas feine Familien- und Herrenwäsche zum **Waschen** u **Plätten,** gut und billig. Gef. Adressen bitte niederzulegen Barfußgäßchen, im Seifengeschäft.

Ein **Mädchen,** tüchtig im Waschen, wünscht zu einer Waschfrau oder in Familie. Zu erfragen Erdmannsstraße 5, im Hofe 2. Et. links.

Eine **perfecte Kochfrau** sucht Beschäftigung Ranstädter Steinweg 71, 1½ Treppe.

Eine gebildete Wittwe in mittleren Jahren sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einem Herrn; auch würde sie gern die Erziehung von Kindern mit übernehmen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite.
Gef. Offerten bittet man unter A. B. # 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge kinderlose Wittwe, bestens empfohlen, sucht sofort oder später Stellung zur Führung einer Wirthschaft; am liebsten bei einem Wittwer. Gefl. Offerten unter A. R. # 50 bei Herrn Lösche, Hainstraße 21 niederzulegen.

Eine Kindergärtnerin,
so auch ein junges Mädchen, welches f. Küche sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, suchen Stelle als Stütze der Hausfrau durch
Frau **Notermundt,** Poststraße 15.

Ein an Thätigkeit gewöhntes und in der Oekonomie erfahrenes Mädchen sucht bis zum 1. Nov. auf ein Rittergut oder zur selbstständigen Führung eines bäuerlichen Gutes Stellung. Adr. W. 592 Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen welches waschen, plätten, sticken und nähen kann, sucht als Stubenmädchen zum 1. Nov. Stelle. Zu erfr. Kohlenstraße 9d part.

Eine Person in gesetzten Jahren, im Besitz guter Zeugnisse und mit der Küche vollkommen vertraut, sucht baldigst Stellung zur Führung einer Wirthschaft bei einzelnem Herrn oder an Stelle der Hausfrau. Näheres
Goldhahngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Nähere Auskunft ertheilt Frau **Bierbaum,** Petersstraße Nr. 29.

Eine Bürgerstochter von auswärts, welche schon gedient hat, sucht Stelle als **Jungemagd** oder **Verkäuferin.** Werthe Adressen bittet man Nordstraße Nr. 9, III. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande und von anständigen Eltern sucht Verhältnisse halber einen Dienst als Stubenmädchen oder bei kinderl. Leuten für Alles. Zu erfragen Carolinenstr. 22, 3 Tr. bei Präßdorf.

Ein anständ. gebildetes Mädchen sucht für Küche u. Hausarbeit per 1. Nov. **Stellung.** Geehrte Adressen bittet man niederzulegen Königsstraße Nr. 15, beim Hausmann.

Ein anst. Mädchen sucht **Stelle** für Küche u. häusliche Arbeit Adressen niederzulegen Mittelstraße Nr. 31, Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Nov. einen Dienst für Küche und Hausarbeit.
Roßplatz 11, 3. Etage rechts.

Ein ordentliches nicht zu junges Mädchen sucht zum 1. November Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **An der Pleiße Nr. 4, 3 Treppen.**

Ein geb. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfr. Markt 11 im Plattengeschäft.

Ein solides anst. Mädchen sucht bis 1. Novbr. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit oder auch als Stubenmädchen. Adressen bittet man niederzul. Carlstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen (Thüringerin) sucht, womöglich bei einzelnen Leuten Stellung f. Küche und Haus. Werthe Adressen werden erbeten
Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstr. 32, 4. Etage links.

Ein anst. Mädchen vom Lande, welches schon bei großen Herrschaften in der Stadt gedient hat und sich sehr zur Küche und häuslichen Arbeit eignet und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Dienst in Leipzig. Werthe Adr. niederzulegen Glockenstraße 8, im Kohlengeschäft.

1 anst. Mädch. sucht 1. Nov. Stelle für bürgerl. Küche u. Haus. Adr. erbeten Täubchenweg Nr. 7.

Ein junges Mädchen sucht Dienst bis zum 1. Nov. Zu erfr. Schletterstraße 11, 4 Tr. l.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt
Frau Gläser, Koch's Hof.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches die besten Zeugnisse hat, sucht zum 15. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft
Hohe Straße 34b parterre.

Herrschaften können gute Mädchen erhalten durch Fr. Klöpsch, Katharinenstraße 19, 2 Treppen.

20—30 Dienstmädchen
empfiehlt Nachm. 3—5 Uhr der Dienstm.-Bazar
Nr. 27 Neukirchhof Nr. 27.

Ein junges Mädchen aus achtb. Familie sucht Dienst für Kinder oder leichte Hausarbeit
Zu erfragen Löhrstraße Nr. 5, 4. Etage.

Ein bescheidenes Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeiten und Kinder.
Große Fleischergasse 6, links parterre.

1 Aufwärterin s. Stelle Schreberstr. 177 8b, III. r.

Ein Mädchen sucht Aufwartung, womöglich für ganzen Tag. Näheres Brandweg 6, 4 Tr. r.

Brauchbare **Amme** und zuverlässige Kindermuhme suchen Stelle Schloßgasse 10. Fr. Dietz.

Miethgesuche.

Ein grösseres Local
im Innern der Stadt mit **Keller** oder andern Räumlichkeiten, passend zu einem **feinen Bier-Local,** wird **gesucht.**
Adressen unter J. L. 376. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von einem cautionsfähigen Manne wird eine **Restauration** oder **Destillation** zu pachten oder kaufen gesucht. Off. unter H. B. 32 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Local-Gesuch.
1. Etage oder parterre wird eine Localität zu Verkaufszwecken per sofort zu miethen ges. Adr. unter H. D. # 12 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Local-Gesuch.
In guter für Manufacturgeschäft geeignete Lage wird per nächste Zeit bis 800 ℳ ein Laden zu miethen gesucht. Adr. bis Mittwoch unter Angabe des Näheren sub Gewölbe 40 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein **Keller** mit Luftzug.
Zu melden Carlstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Für einige Monate wird ein Gewölbe innerer Stadt sofort oder 1. November zu miethen gesucht. Adressen sind unter ♯ B. 66 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Laden
mit 1 bis 2 Schaufenstern in der Grimmaischen-, Petersstraße, am Markt oder Brühl wird auf sogleich zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. U. 336 an **Haasenstein & Vogler,** hier, Halle'sche Str. 11. (H. 35662.)

Gesucht innerer Stadt ein Hausstand oder Vorstadt ein kleines Gewölbe. Adr. H G. ♯ 21 Expedition dieses Blattes erbeten.

Herren Hausbesitzer, - Administratoren

bittet um Aufgabe freiwerdender

Wohnungen und Geschäfts-Locale

Local-Cpt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Gesucht wird ein geräumiges **hohes Parterre** nebst **1. Etage,** Beides in **einem** Hause, wenn möglich mit Garten. Lage: **An der Promenade** oder in **nächster Nähe derselben.** Gef. Offerten mit genauer Preisangabe unter S. W. No. 4. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per Neujahr oder Ostern.

Gesucht Nähe des Thür. Bahnhofes, Schützen- u. Querstraße ein frdl. Logis bis 300 ₰. Adr. sub Nord-Ost an die Expedition dieses Blattes.

Bis 250 ₰ suche zu Ostern event. Neujahr Logis, Ost- event. Südvorstadt gelegen. Adr. Hohe Straße Nr. 7, 1. Etage

Gesucht wird pr. Neujahr ein **Familienlogis** im Preise von 250—300 ₰.
Adressen unter L. A. Z. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird, sofort beziehbar, ein Familienlogis 2. oder 3. Etage im Preise von 250 bis 350 ₰ pr. Jahr, Lage: Königsstraße, obere Thalstraße, Dresdner Straße oder nächste Nähe dieser Gegend.
Adr. gefälligst niederzulegen unter D. D. No. 55 in der Expedition dieses Blattes.

Eine nette Familienwohnung zum Preise von 250—500 ₰ wird pr. 1. April 1876 zu miethen gesucht. Gef. Off. mit Angabe der Zimmerzahl u. des Preises unter W. W. 70. an die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Holzgelaß, wird in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs zu Neujahr zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe bitte abzugeben Petersteinweg 13, Fleischgewölbe.

Für 1. April 1876
wird eine Wohnung in der Westvorstadt, am liebsten nahe der Färberstraße, von 90—130 ₰ zu miethen gesucht Off. W. F. Färberstr. 12, 2 Tr.

Eine Familienwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, wird pr. sofort oder 1. Decbr. in der nächsten Nähe der Petersstraße zu miethen gesucht. Adressen erbitte niederzulegen bei Herrn Leop. Schauer, Petersstraße Nr. 19.

Gesucht von jungen Leuten ein kleines **Logis** am liebsten Bayerisches Viertel, pr. Neujahr.
Gefäll. Offerten bitte unter A. B. 109 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen Leuten ein Logis mit Zubeh 60—80 ₰ in der inneren Stadt. Adr. sub F. O. ♯ 80. Exped. d. Bl.

Ein Schneider, Wittwer, sucht eine unmeubl. Stube u. Schlafzimmer, wo möglichst sein 1¾ jähr. Knabe Beaufsichtigung findet. Adressen mit Preis Nicolaistraße Nr. 47, 3. Et.

Ein **stiller** junger Mann sucht: „**Wohnung mit Garantie von Wanzenlosigkeit**". Offerten mit Preisangabe wolle man unter Chiffre R. K. 108 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Gesucht wird ein einfach meublirtes Stübchen Tauchaer Straße oder deren Nähe von einem Herrn. Adressen unter R. B. 14 mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann (Student) sucht zu sofort eine freundliche Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, z. Preise von 10—12 ₰, Dresdner Vorstadt oder Nähe des Schützenhauses erwünscht. Adressen niederzulegen unter G. G. E. in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann sucht in anst. Familie Wohnung mit separatem Eingang. Adr. sub L. B. ♯ 50. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht.
Für ein anständiges, alleinstehendes Fräulein (Ausländerin) wird ein mit separatem Eingang versehenes möbl. od. unmöbl. Zimmer in einer gut angesehenen Familie, wo man ungestört Clavier üben kann, gleich gef. Off. u. A. Z 14 an d. Exp. d. Bl

Ein anständ. Mädchen sucht meubl. Stube mit Ofen. Adr. Weststraße 76 im Geschäft.

Ein solides Mädchen sucht per 1. Novbr. eine leere Kammer. Adressen unter E. Z. ♯ 9 Expedition dieses Blattes.

Gute Pension
pr. sofort Wiesenstraße 18B, 1. Et.

Pension für Handlungslehrlinge ist zu vergeben Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Gute **Pension** ist in gebildeter Familie offen Waisenhausstraße 2, 1. Etage.

Ein Realschüler findet noch billige Pension Große Windmühlenstraße 15, I. links.

Vermiethungen.

Pianino's sind zu vermiethen Königsstraße 24.

Zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen sind Blücherstraße Nr. 28 Geschäfts-Locale mit Wohnung für 230 ₰, Logis f. 295, 260 u. 200 ₰. Näheres durch den Hausmann.

Zu vermiethen
ist sofort ein kleines **Gewölbe,** Preußergäßchen Nr. 2, zu irgend einem Geschäft, Werkstatt oder Niederlage passend.
Näheres im Productengeschäft daselbst.

Ein Gewölbe mit Wohnung in belebter Straße habe für Weißwaaren oder Posamenten f 330 ₰ zu verm. C. Rosenbaum, Frankf. Str. 41, I.

Ein Gewölbe für Producten habe per Neujahr f 250 ₰ zu verm. C. Rosenbaum, Frankf. Str. 41, I.

Im Hofe der goldenen Eule,

Brühl Nr. 75, ist eine geräumige Niederlage nebst Comptoir, darüber gelegener 1. Etage und Bodenraum von Ostern 1876 ab ganz oder getheilt zu vermiethen durch
Justizrath **Frenkel,**
Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Hausstand in der Hainstraße ist sofort außer den Messen billig zu vermiethen. Näheres im Barbiergeschäft, Hainstraße Nr 7.

Zwei große helle Säle,

1. und 2. Et mit großem darüber befindlichen Boden sind 1. April 1876 zu vermiethen. Näh. Naundörfchen Nr. 20, part.

Zu Werkstatt oder Niederlage
sich eignende Räumlichkeiten, als ein Parterre mit Comptoir und ein Souterrain, sind zum 1. April 1876 zu vermiethen.
Ein h. ger. Part. als Wohnung zu vermiethen. Näheres Thalstraße 25, I. b. Besitzer zu erfahren.

Stallung nebst Zubehör und Logis ist für 110 ₰ per Neujahr zu beziehen.
Näheres Schützenstraße 3, Biergeschäft.

Ein hohes Parterre,

für Leute ohne Kinder passend, 3 Stuben nebst Zubehör, ist pr. 1. April 1876 zu vermiethen Leibnitzstraße Nr. 21, part. rechts.
Preis 660 Mark.

Ein frdl. Part., 4 Zimmer m. Zubeh. u. Pferdest., v. Ostern ab zu verm. Näh Zeitzer Str. 18, part. r

Eine Parterrewohnung, 3 Stuben und Zubehör und eine 1. Etage desgl. sind von sogleich zu vermiethen Waltstraße. Alles Nähere Pfaffendorfer Straße Nr. 7, 1 Treppe links.

Ein freundl. Parterrelogis in sehr gutem Zustande, bestehend aus 3 Stuben mit Zubeh. ist April 1876 zu verm. Mendelssohnstr. 7, I. lks.

Zu vermiethen per 1. Nov. Hoflogis 1. Et. Sophienstr, Nähe d. Bayer. Bahnh, 96 ₰ jährl. Näheres beim Besitzer, Neumarkt 16, Schirmfabr.

Zu vermiethen (sofort) eine 1. Et. 2 Stuben, 2 Kammern, Keller, Boden, Gas u. Wasserleitung. Das Nähere Ritterstraße Nr. 25, 1 Treppe

Eine schöne 1. Etage mit Garten. Näheres zu erfahren Weststraße Nr. 41, beim Hausmann.

Vermiethung.
Umständehalber ist ein Hoflogis, 1. Et., in der Turnerstraße sofort billig zu verm. Näheres bei Herrn Glitzner, Sternwartenstraße Nr. 14.

Sof. für 140 ₰ feine Wohnung 1. Et., nicht Neubau, m. Balcon u. fr. Aussf. Brandvorwerkstr 90

Eine halbe 1. Etage,
ganz renovirt, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer ꝛc ist **sofort** oder für **Neujahr** zum Preise von 180 ₰, eine halbe 4. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche ꝛc. für 165 ₰ per Ostern zu vermiethen. Näh. Brüderstr. 14, im Comptoir. Gasbeleuchtung auf den Treppen und Wasserleitung sind im Preise inbegriffen.

Gohlis, Hall. Str 8, 1. Etage, ist ein freundl. Familien-Logis, 2 Stuben, Kam., Küche u. Zub. per 1. Januar zu vermiethen. Näheres daselbst.

Von jetzt bis Joh. 1876 ist eine halbe 1. Et. unter sehr günstigen Bedingungen ab zu vermiethen Waldstraße Nr. 39 b, 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen ist zu Ostern 1876 innerer Zeitzer Straße eine 2. Etage 7 Zimmer u. Zubeh. Näheres Hohe Straße Nr 2, Hof part. beim Hausmann.

Zu verm. Ostern 2. Etage mit Garten 350 ₰, Marienvorst; Lessingstr. 1 Part. 220 ₰, 1. Novbr. od. spät., kleines Logis 50 ₰, Reichsstr., 1. Novbr. durch das Local-Compt. Albertstraße 22, 3. Etage.

Sofort zu vermiethen nahe der Bayer. B. 90 ₰, 2. Et. 250 ₰, wenn g. Pferdestall, desgl. 2 sehr eleg. Parterre mit Garten 375 u. 500 ₰, Flosplatz 1. Et. mit Garten 600 ₰, 1. Et. mit Garten 300 ₰, 2. dergl. 310 ₰, Schletterplatz 2. Et. 200, 175, 150, 90 ₰, Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 42. **Groß.**

Fortzugsh. pr. Neuj. (auf Wunsch in einig. Tagen) in **anständ.** Haus **n. angen. Lage** 2. Et., 2 St., 3 K, großer Corridor u. Zubeh. für 100 ₰ zu vermiethen Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 304c. Carl Uhlig.

In meinem Hause Lützowstr. 17 Brandw.-Ecke ist die 2. Etage links, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u. Bodenkammer vom 1. Januar wegzugshalber für 160 ₰ pro anno zu vermiethen. Näheres in meinem Geschäftslocal Reichsstraße 44. Heinrich Mahle.

Die sehr freundliche 2. Etage

des Hauses **Marienstraße Nr. 17** ist von Ostern 1876 anderweit zu vermiethen durch
Justizrath **Frenkel,**
Katharinenstraße Nr. 16, III.

Hainstraße 1, 4 Tr., ist ein Logis für 700 ℳ von 3 St., 3 Schlafst., Küche, Kammer, Keller u. gr. Vorsaal zu verm. Beim Hausmann zu erfr.

Sof. od. sp. Logis, 5 Zimmer u. Zubeh. 170 ₰ 2. Et. mit Gart. Näh Körnerstr. 2c, 1. Et. l.

In unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe und des Schützenhauses sind 1. April zu beziehen 2 schöne, gut gehaltene, mit Wasserleitung und Gas versehene Familienwohnungen. Eine zweite Etage von 4 heizbaren Zimmern ꝛc. für 560 ℳ und eine 3. Etage von 3 heizbaren Zimmern ꝛc. für 470 ℳ Näheres
Wittelstraße 14, I.

Zu vermiethen ist zu Ostern 1876 eine halbe 3. Etage, 4 Zimmer u. Zub., desgl. eine halbe 4 Etage nahe am Floßplatz. Näheres Hohe Straße 2, Hof part. b. Hausmann.

Zu vermiethen, sofort oder später beziehbar, nahe dem Rosenthal, eine freundliche b. 3. Et, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, für 180 ₰ Uferstraße Nr. 9, I. Näheres.

Zu vermiethen eine 3. Et. 135 ₰, Ostern zu bez, desgl. eine halbe 4. Et. 58 ₰, sof. oder später zu beziehen Reudnitz, Schulstraße 2, I.

Zu vermiethen Fregestraße 12, 3 Tr. ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Keller, für 360 ℳ z. 1. Jan. 1876 Adv. Gustav Simon, Große Fleischergasse 21, I.

Zu vermiethen sind per 1. Jan. 1876 in der 4. Etage 2 sehr frdl. geräumige **Logis** zum Preise von 90 u. 100 ₰ Gustav Adolf-Str. 21 p. Eingang von der Waldstraße.

Verhältnißhalber ist Neumarkt Nr. 35 die 4. Etage zu 140 ₰ sofort oder Neujahr zu vermiethen.
Näheres in der 3. Etage.

Eine 3. Etage, 4 St., 3 K. nebst Zub., 200 ₰, Petersstr., Ostern zu vermiethen Loc.-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Nachweis vacanter Logis

in allen Lagen und Größen Hohe Straße 7, I.

Zu vermiethen sind sofort oder später zu beziehen Lößrstraße Nr. 8 **Logis** für 290, 230, 210 ₰. Näheres 1. Etage.

Zu vermiethen sof. eine Wohnung f. 130 ₰. Näheres Sophienstraße Nr. 34, links 1 Treppe.

Zu vermiethen ist 1 Wohnung, Stube, 2 K. u. Zub. per Neujahr Erdmannsstr. 17 part.

Zu verm. ist sofort ein schönes Logis, 3 große und 2 kleinere Zimmer Eutritzscher Str. 10, I. r.

Zeitzer Straße 24d

ist eine höchst elegant eingerichtete Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern nebst Zubehör per 1. Jan. oder 1. April 1876 zu vermiethen.

Gustav-Adolfstraße 22

sind noch einige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 180 bis 250 ₰ zu vermiethen.

Gleich oder Neujahr
sind zu vermiethen 2 hübsche Logis, jedes 3 gr. Zimmer, Küche, Closet, Keller, Gas, Doppelfenster, gesunde Lage, in der Südstraße Nr. 7. Preis 200 ₰ u. 180 ₰. Näh. b. Besitzer das.

Per 1. Januar 1876 ist eine kleine, saubere Wohnung zu vermiethen Moschelesstraße 81B, 1. Etage rechts.

Uferstraße 15, Ecke Pfaffendorfer Straße, sind Wohnungen zu 120, 400, 500 ₰ sofort od. später beziehbar, zu verm. Näher. daselbst 2. Et.

Zwei freundliche Logis sind Südstraße Nr. 5 sofort oder Neujahr zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Ein Logis, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, ist **sofort** oder per Neujahr zu vermiethen für 135 ₰ Reudnitz, Rathhausstraße 31, 2 Treppen.

Zwei sehr freundliche Hoflogis im Preise von 80 und 40 ₰ sind pr. Neujahr 1876 zu vermiethen, auch kann bei letzterem der Hausmannsposten mit übernommen werden. Adressen unter P. R. 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Neujahr Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche f. 100 ₰ Sebastianbachstr. Nr. 18, Fleischladen.

Sebastian-Bach- u. Davidstr.-Ecke

sind der Neuzeit entsprechend mehrere **Logis** von 75—275 ₰ pro anno sofort oder zu Weihnachten zu vermiethen. Näheres daselbst.

Sofort zu beziehen ist ein **Familienlogis** zu 55 ₰ Antonstraße Nr. 18, 1 Etage.

Ein Logis Nähe d. Bezirksgerichts habe für 150 ₰ zu verm. C. Rosenbaum, Frankf. Straße 41, I.

Gleich oder später zu vermiethen
einige Wohnungen im Preise von 130—280 ₰ Emilienstraße Nr. 5.
Näheres beim Hausmann.

Sof. zu verm. Familienlogis zu 36 ₰ jährl. bei Leipzig. Näh. Universitätsstr. 10, Restaur., 2—4 Uhr.

Garçon-Logis. freundlich und gut meublirt, an einen od. mehrere Herren zu vermiethen Frankfurter Straße 31, III.

Garçonlogis für 1 oder mehrere Herren mit oder ohne Pension Frankfurter Straße 34 b, II.

Gutes Garçon-Logis billig zu vermiethen Katharinenstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Garçon-Logis.

Nahe der kathol. Kirche ist eine fein meublirte Stube mit Schlafstube, freundlich gelegen, nebst Saal- u. Hschl. auf Wunsch m. Pianino sof. oder später zu verm. **Weststraße 11, 3. Et. links.**

Garçon-Logis
zu vermiethen für 1 oder 2 Herren
Nürnberger Straße Nr. 42, H. II. links.

Garçonlogis m. Schlafst. sof. an 2 Herren oder Damen zu verm. Elsterstr. 43, III. l., n. Tonhalle.

Garçonlogis, mehrere Zimmer, zu vermiethen Rosenthalgasse 14, 2 Treppen links.

Elegantes Garçonlogis,
Wohn- und Schlafzimmer, gut heizbar, an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen
Dresdner Str. 42, III. r. Gartengeb.

Nürnberger Str. 40, III. l., Ecke Waisenhausstraße Garçon-Logis billig zu vermiethen.

Garçon-Logis zu vermiethen, gut meubl. und gutes Matratzenbett Nordstraße 15, 2 Tr.

Ein sehr freundl. Garçon-Logis mit Schlafstube ist an 1—2 Herren billig zu vermiethen Dorotheenstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Garçon-Logis.

Humboldtstraße 6b, hohes Parterre, sind 2 gut meubl. Zimmer vom 1. Novbr. zu vermiethen.

Garçon-Logis.
Ein gut mbl. Zimmer mit Cabinet ist an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Neumarkt 19, H. I.

Garçon-Wohnung.
Ein großes gut mbl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Nürnberger Str. 9, I.

Garçon-Logis.

Ein Zimmer mit Alkoven, für 2 Hrn. passend, prachtvoll gelegen Dorotheenstraße 2.

Zu vermiethen ein Garçonlogis mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Thomaskirchhof 12, I.

Garçon-Logis,
fein meublirt, nahe der Universität, mit Saal- und Hausschlüssel Schützenstraße 8, 3. Etage.

Zwei freundl. sep. Garçonlogis sof. oder sp. zu vermiethen. Näheres Packhofplatz 6, 3. Et.

Garçon-Logis. 2 gut meubl. frdl Zimmer sind einzeln zu verm. Turnerstr. 20, 2. Thür III.

Garçonlogis. In der Nähe des Schützenh. ist ein elegant meubl. Wohn- u. Schlafz. m. S.- u. Hschl. zu verm. Tauchaer Straße Nr. 27, 2. Et.

Garçon-Logis, gut meubl, S.- u. Hschl, zu vermiethen Canalstraße Nr. 1, 3. Etage.

Garçonlogis. Eine schön möblirte Stube mit Hausschlüssel ist sofort oder zum 1. November zu vermiethen Mittelstraße Nr. 27, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen sind ein großes Zimmer mit sep. Eingang, sowie 2 elegant meubl. Zimmer sof. oder später Markt Nr. 8, Treppe A, 2 Tr.

Bayerische Str. 12B, III.

Garçonlogis, 2 Zimmer, höchst fein möbl., offen.

Ein fein möbl. Garçonlogis

mit Schlafzimmer (Matratzenkett) in 1. Et. zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Bei einer anständigen Familie ist ein feines Garçonlogis für monatlich 10 ₰ zu vermiethen Nürnberger Str. 26, 1. Et.

Feines Garçonlogis
an 1 oder 2 Herren billig sofort zu vermiethen Nordstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Garçon-Logis, nahe der Universität, gut möbl., Saal- u. Hausschl. zu verm. Grimma'scher Steinweg 51, I. Etage.

Garçon-Logis.
Ein gut meubl. Zimmer ist sof. an einen feinen Herrn zu verm. Humboldtstraße 29, 2. Et. links.

Garçonlogis, Wohnst. u. Cab, schön mbl., mit Matratze, S.- u. Hschl. zu verm. Georgenstr. 25, II.

Garçonlogis, fein möbl. Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel Salzgäßchen 4, 1. Et

Garçon-Logis

fein möbl. in ruhiger, gebildeter Familie, Preis 5 ₰ Frankfurter Straße 32, 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis, 1 gut möbl. Zimmer mit Matratzenb. ist zu verm. Waldstraße 4 part. r.

Zu vermiethen u. sof. bez. eleg. meublirte Garçonwohnung, pass. f mehrere H., S.- u. Hschl. auf Wunsch m. Pension Pfaffenb. Str. 20, IV.

Garçon-Logis.
Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist an einen soliden Herrn, Beamten oder Geschäftsreisenden, sofort oder per 1. November zu vermiethen Grimma'scher Steinweg 10, 3 Tr.

Gr. Windmühlenstr. 37, 3. Et. l. ist ein fein meublirtes Garçon-Logis sofort zu vermiethen.

Garçonlogis, 1 freundl, fein meubl. zu vermiethen Thalstraße Nr. 13, 3. Etage.

Garçonlogis ist für 1 od. 2 Herren billig zu vermiethen Humboldtstraße 24 b, 4. Etage.

Garçonl, 2 freundl. meubl. Zimmer jedes sep. für Herren Gr. Windmühlenstr 36. Hesselbauer.

Ein Garçonlogis, fein meublirt, für 1 oder 2 Hrn. sof. zu vermiethen Emilienstr. 4, 3 Tr.

Ein freundlich, meubl. **Garçon-Logis** incl. Saal- und Hausschl. ist billig an 1 od. 2 Herren zum vermiethen Grimma'sche Straße 10, 2. Etage.

Sof. zu verm. ein schönes Zimmer als Garçonlogis Glockenstraße Nr. 7, 2 Tr. rechts.

Garçon-Logis.

Wohn- u. Schlafzimmer, fein meubl., billig, auf Wunsch mit Pension, zum 1. November frei,
Zeitzer Straße 24c, 1. Etage.

Garçonlog., gut meubl., Zimmer m. Schlafzimmer Hospitalstraße 9, 1. links zu vermiethen.

Garçon-Logis. Ein schönes groß Zimmer ist zu vermiethen Schützenstraße 8, 2. Etage.

Garçon-Logis fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Nicolaistraße Nr. 18, 1. Et.

Garçonlogis, gut meubl., f. Herren Studiosen Grimmaische Straße Nr. 4, 2. Etage.

Garçon-Logis zu vermiethen. Zu erfragen Burgkeller bei Frau Löwe.

Ein fein meubl. Garçonlogis ist zum 1. Novbr. zu verm. Färberstraße Nr. 10, 1 Et. rechts.

Lessingstraße (Eingang Canalstraße Nr. 2, III.) sind an einige Herren feine Garçonlogis zu vermiethen.

Garçonlogis, meubl., vornh., an 1 oder 2 Herren Ritterstraße 39, 3 Treppen links.

Zwei gut meubl. **Garçon-Logis** sind sofort zu vermiethen Sternwartenstraße 18, III. links.

Lessingstraße 11, 2. Etage rechts, ist ein feinmeublirtes **Garçon-Logis** per 1. November zu vermiethen.

☞ Feines **Garçon-Logis** für Ausländer Nürnb. Straße 42, III. rechts, nahe d. Anatomie.

Nahe d. Universität ist ein eleg. Garçonl. an 2 Herren zu verm., Ausf. Prom. Sternwrtstr. 1, II.

Waisenhausstr. 37, 3. Et. ist per 1. Nov. eine meubl. Garçon-Wohnung zu vermiethen.

Garçonlogis für 1 oder 2 Studenten Große Fleischergasse 29, 2 Treppen. **Schumann.**

Zu vermiethen eine feine Garçonwohnung Brüderstraße Nr. 26, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist sofort ein Garçon-Logis für einen Herrn, Preußergäßchen 2, 1. Etage. Näheres parterre im Productengeschäft.

Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, fein meubl., an 1—2 Herren ist sofort zu vermiethen Bayerische Straße 6d, 3 Etage.

Garçonlogis, eleg. meubl., sehr ruhig, auf Wunsch mit Pension, sofort zu vermiethen Humboldtstraße 12, III.

Garçonlogis, gut meubl. in 1. Et. zu vermiethen Berliner Straße 2 bei **Uhlisch** neben Hotel Knabe.

Garçon-Wohnung,
auf Wunsch Pension
Weststraße Nr. 11, 2. Et.

Garçon-Logis
für zwei Herren, große fr. Stube u. Schlafcab., ist zu vermiethen und sofort zu beziehen Waisenhausstraße Nr. 2, hohes Parterre.

Garçon-Logis,
elegant meubl., best. aus 2 Zimmern, ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Johannisgasse 29, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis.
2 helle geräumige Zimmer mit je 2 Betten sind sofort zu vermiethen Hainstraße 32, 3. Etage am Markt.

Ein **Garçonlogis** für 1 feinen Herrn sof. zu vermiethen Ranstädter Steinweg 56B, II r.

35, III. Gr. Windmühlenstr. 35, III. ist ein elegant meublirtes Garçon-Logis m. Schlafzimmer, Sl.- u. Hschl. für 1 oder 2 Herren passend, sofort zu vermiethen.

Garçonlogis. Eine meubl. Stube zu vermiethen Gr. Windmstr. 15, S.-G. l. II r. F. Müller.

Zu vermiethen ist eine hübsche Garçon-Wohnung Reudnitz, Schulstraße Nr. 2, I.

Zeitzer Straße Nr. 15b
2. Etage rechts ist ein elegant meublirtes Garçon-Logis zu vermiethen.

Ein freundl. **Garçonlogis** für 1 oder 2 H. sofort zu beziehen Windmühlenstraße 15, I. links.

Garçonlogis, ein frdl. meubl. Zimmer, pr. Monat 7 ₰, Turnerstraße 6, Seitengeb. 1.

Garçonlogis, helles fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, Haus- u. Saalschl. für 2 Herren 10 ₰ pr. Monat Nürnberger Str. 4, Et r.

Garçonlogis mit oder ohne Pension ist sof. zu vermiethen Schletterstraße Nr. 2, 4. Etage.

Garçon Logis.
Ein feinmöblirtes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer für einen oder zwei Herren, Saal- und Hausschlüssel Brüderstraße 14, 4. Etage l.

Garçonlogis fein meublirt, Stube nebst Schlafst. ist zu verm. Johannisgasse 32, part. r.

Garçon-Logis am Rosenthal,
fein meublirt, mit Schlafzimmer
Färberstraße 6, II **rechts.**

Garçonlogis. Feines Zimmer, meubl., Cab., ruhig, sof. oder 1. Nov. zu verm. Elisenstr. 31, I. r.

Garçon-Logis. Eine fein mbl. Stube mit Schlafstube, Matratzenbett, Saal- u. Hschl., ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermiethen
Königsplatz Nr. 13, III. rechts.

Garçonl. möbl. 1—2 Herren Thalstraße 12, I r.
Garçonlogis an 1 od. 2 Herren Brüderstr. 13, IV. l.
Garçonlogis, Preis 6 ₰, Sidonienstr. 39 part.
Garçonlogis, frdl. meubl. Lindenstraße 1, 4. Et.
Garçonlogis Nürnberger Straße 37, Hof 2. Et.
Garçon-Logis Brühl Nr. 54/55, II. rechts.
Garçonlogis sofort oder sp. Münzgasse 21, I. l.

Garçonlogis Waisenhausstr. 3, IV. r.
Garçonl., meßfr., 1—2 H. od. D Kl. Fleischerg. 7, III.
Garçonlogis Sternwartenstraße 11, 3 Tr. l.
Garçonlogis zu verm. Carolinenstr. 23, 2. Et. l.
Garçonlogis, Pr. 4 ₰ Brühl 77, IV. Tr. A, rechts.
Nicolaistr. 8, II. Garçonl. mit od. ohne Schlafc.
Garçonlogis zu verm. Kleine Fleischergasse 3, I.
Garçonlogis mit Hschl., billig, Barfußg. 3, II.
Garçonlogis mit od. ohne Pension Sophienstr. 35, I.

Zu vermiethen ein gut meubl. Wohn- und Schlafz. an 2 H. Studenten Hainstraße 28, III.

Zu vermiethen eine möbl. Stube m. Schlafkammer, Saal- und Hausschlüssel,
Barfußgäßchen 3, 3 Treppen vornheraus.

Zu verm. ist sofort oder den 1. Nov. an einen Herrn eine meubl. Stube nebst Cabinet, sep. Eingang, Saal- u. Hausschl. Fleischerplatz 5, 3. Et.

Zu vermiethen eine unmeubl. Stube und Kammer an 1 Herrn. Roßplatz 11, 3. Et.

Zu vermiethen eine Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren Neukirchhof Nr. 14, 4 Tr.

Zu vermiethen ist an eine solide Dame ein unmeublirtes kleines Zimmer mit Schlafcabinet Grimma'scher Steinweg Nr. 57, 3. Et. links.
Zu erfragen früh bis 11 Uhr und Nachmittags von ½2 Uhr an.

Zu vermiethen 1 frdl. gut möbl. Zimmer mit Schlafc., S.- u. Hschl. Nicolaistraße 12, II.

Zu vermiethen 1 freundl. meubl. Stube u. Kammer z. 1. Novbr. od. spät. Mittelstr. 24, III.

Zu vermiethen 1 meubl. Stube m. Alkoven S.- u. Hschl. Kleine Fleischergasse 22, 1 Tr. r.

Zu vermiethen Stube mit Schlafstube Große Fleischergasse Nr. 12 1. Etage vornheraus.

Zu verm. Stube u. Alk., frndl. meubl., an 1 bis 2 Herren Nordstraße 3, IV., d. Sparkasse vis à vis.

Zu vermiethen Wohn- u. Schlafstube an 1 oder 2 Herren Grimm. Str. 31, Hof links II.

Zu vermiethen eine mbl. Stube mit Schlafzimmer Gr. Fleischergasse 24/25, 2 Et., Tr. links.

Zu vermiethen eine fr. meubl. Stube nebst Kammer für 1—2 H. Glockenstraße 7b, III. l.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube nebst Schlafzimmer Turnerstraße 20, 2. Thür, 2 Tr.

Zu vermiethen sofort eine gutmeubl. Stube mit heizbarer Schlafstube an einen einzelnen anständigen Herrn im Erdgeschoß
Frankfurter Straße Nr. 51, rechts.

Zu verm. Stube u. Kammer, mbl. zus. oder getrennt Wiesenstr. 18, I. 2½ Tr. Eulenstein.

Elegante, meublirte Wohnung (2 bis 3 Zimmer) mit Aussicht auf Augustusplatz und Promenade zu vermiethen. Auf Wunsch mit feiner Kost.
Grimma'scher Steinweg 61, im Hofe rechts, 2. Etage links.

Ein fein möbl. Zimmer u. Schlafc. für 2 Herren Petersteinw. 59, III l.

Ritterstraße Nr. 43, III. sind mehrere schöne Zimmer nebst Schlafcabinets billig zu vermiethen.

Nahe der Universität,
Thalstraße 1, III. links, ist ein meubl. Zimmer, auf Wunsch mit Cabinet, sehr preiswürdig zu vermiethen.

Ein schönes, gut meublirtes **Zimmer** mit Cabinet ist für 8 ₰ pro Monat an einen soliden Herrn zu vermiethen
Große Windmühlenstraße 42, 3. Etage.

Ein fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer in gef. Lage in einem ruhigen Hause bei Leuten ohne Kinder sof. zu verm. Bayer. Straße 14, I. links.

Ein fein meubl. Zimmer u. Cab. ist sofort od. v. 1. Nov. ab an 1 od. 2 Hrn. zu vermiethen
Weststraße 84, II. Tr. C, nahe d. Promen.

Ein gut **meublirtes Zimmer** mit **Cabinet** ist sofort zu vermiethen Petersstraße 16, II.

Eine fein mbl. Stube u. Schlafz., 1 Et., S.- u. Hschl. an 1—2 H. zu verm. Gartenstr. 3, pt.

Eine gut meubl. freundl. Stube,
mit oder ohne Schlafstube ist sof. billigst zu vermiethen Zeitzer Straße Nr. 24c, 2. Etage.

Eine gut meubl. Stube mit großer Schlafstube ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermiethen
Sternwartenstraße Nr. 33, 4. Etage.

Eine meublirte Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Gr. Fleischerg. 20, II. l.

Zwei gut meubl. Zimmer mit Cab. u. gutem Matratzenbett zu verm. Neumarkt 16, II. vornh.

2 gut möbl. Z. mit Cab., Matratzenb. sind für mehrere H. sof. zu verm. Nicolaistraße 18, 2 Tr.

Nahe der Promenade ein möbl. Zimmer mit Schlafcabinet zu verm. Nordstraße 32, II.

Sophienstraße 22 part. sind 2 möbl. aneinanderstoßende Zimmer m. Alkoven zu vermiethen.

Eleg. Salon mit gr. Schlafzim., gut meubl. u. heizb. in gut. Hause sof. zu verm. Sidonienstr. 39, II.

1 fr. meubl. St. u. K. ist an 1 od. 2 Herren sof. zu vermiethen Georgenstraße Nr. 7 part. r.

Eine leere Stube mit od. ohne Kammer, Kochofen, ist zu vermiethen. Näheres Nordstraße 23 bei **Walther** im Laden.

Brühl 8, II. ist eine sehr nette, meublirte Stube m. Kammer an 1 auch 2 Herren zu verm.

Stube und Kammer mit Kochofen, unmeubl., zu vermiethen Sebastian Bach-Str. 11, 4 Tr. r.

Schützenstraße Nr. 5, 2½ Treppen
ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer, neue Matratzenbetten, auf Wunsch Mittagstisch, sofort oder später zu vermiethen.

1 sehr ruhig. frdl. Zimm. mit Cabinet, nach dem Garten gelegen, ist sofort zu vermiethen Lange Str. 13, b. Hausm.

Sofort zu vermiethen eine meublirte Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren. Näheres Poststraße Nr. 8.

Ein hübsch meublirtes Zimmer mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen
Sternwartenstraße Nr. 18c, 1 Treppe links.

Ein großes, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit 2 Matratzenbetten ist an zwei solide Herrn zu vermiethen. Desgl. ein Zimmer an einen Herrn Pfaffendorfer Straße 10, 3. Et.

Turnerstraße 5, III. rechts
ist ein gut meublirter Salon und Schlafstube an 1—2 Herren zu vermiethen.

Kleine Burggasse 1, II., Ecke d. Münzgasse, ist eine hübsch meubl. Stube mit Alkoven, Matratzenbett, S.- u. Hschl. sofort zu verm.

Ein fein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer sind an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Dörrienstraße Nr. 5, 2. Etage, nahe dem Augustusplatz.

Brüderstr. 18, 3 Tr. r., vis à vis der Anatomie, ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube, gute Matratzenbetten, Saal- und Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen.

Große Stube und große Kammer ist sogleich oder auch später zu vermiethen Körnerstraße 3b, Hinterhaus links parterre.

Gut meubl. Zimm. m. gr. Schlafc. an 1 od. 2 Herren zu verm. Katharinenstraße 19, 3 Etage.

2 mbl. St. 1. Et. sep. Alkoven bill. Petersstr. 20, II.

1 Stube mit Alk. an 2 Herren Katharinenstr. 21, II.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube an einen Herrn Reudnitz, Gemeindestraße 20, 1 Tr.

Zu verm. 2 ger. Stuben mit od. ohne Möbel Eberhardtstraße Nr. 5, 3. Et. r., Keils Garten.

Zu vermiethen ist eine Stube mit oder ohne Meubles Kleine Fleischergasse 7, 2 Treppen.

Zu vermiethen sind 2 fein meubl. Zimmer für Herren Emilienstraße 3, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist sofort oder später ein fein meubl. Zimmer Hospitalstraße 9, 2. Et. links.

Zu vermiethen sind 2 meubl. Stuben an Herren Petersstraße 15, Hof links 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist an einen Herrn ein frdl. meubl. Zimmer Reichsstraße Nr. 41, 3 Et.

Zu vermiethen eine meublirte Stube Sternwartenstraße 37, 3 Tr. links.

Zu verm. an einen Herrn feine frdl. Stube, Monat 4 ₰, Reichsstraße 40, 3 Treppen r.

Zu verm. ist sof. oder 1 Nov. eine geräum., gut mbl. Stube, 1—2 H., H.- u. Schl. Petersstr. 29, III.

Zu verm. 1 gut meubl. Z. m. Sl.- u. Hschl. sof. od. spät., Preis 6 ₰ Lange Str. 14, 2 Et. r.

Zu vermiethen ist eine gut mbl. Stube sof. od. später an 1 oder 2 Herren oder Damen
Lortzingstraße 17, 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist eine unmeubl. Stube an eine einzelne Person Preußergäßchen 14, III.

Zu verm. ein sehr freundl. schön meubl. Zimmer Neukirchhof 13, 3 Treppen, Tr. A (Tuchbörse).

Zu vermiethen ist in einer achtb. Familie ein nettes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, 16 ₰ monatlich Neukirchhof 13, 3 Tr., Tr. A.

Zu vermiethen ist ein fein meubl. Zimmer Sidonienstraße Nr. 29, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen ist 1 fein meubl. Zimmer Brüderstraße 9 im Hofe 2 Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube an 1—2 Herren Brüderstraße 26, 4. Etage rechts.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Hausschl. an 1 oder 2 Herren Neukirchhof Nr. 22 parterre.

Zu vermiethen sind 2 möbl. u. 1 unmöbl. Stube mit S.- u. Hschl. Turnerstraße 17, III.

Zu vermiethen sind sofort meubl. Zimmer Bayerische Straße Nr. 3, parterre rechts.

Zu verm. und sof. zu beziehen eine sep. gutmbl. Stube mit Hschl. an Herren Reudn. Str. 11, II. l.

Zu vermiethen eine Stube mit Kochofen an eine Wittwe ohne kleine Kinder, welche ihre Beschäftigung im Hause hat.
Thalstraße Nr. 1, Eingang Hausflur rechts.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen eine 2fensterige meubl. Stube Nortstraße 9, 1 Treppe.

Zu vermiethen sind 2 gut meubl. Zimmer Reichsstraße 17 und 18, 2. Etage, Treppe rechts.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube Sternwartenstraße Nr. 12c, Restauration.

Zu vermiethen
ist an eine anständ. Person, die ein Bett hat, eine schöne heizbare Stube zum Preise von 3 ₰ pr. Monat Gustav Adolph Straße Nr. 21, 2. Etage, Eingang der Waldstraße.

☞ Zu vermiethen noch 2 gut mbl. Zimmer mit Saal- und Hausschl. Neukirchhof 10, III.

Zu vermiethen ist 1 gut meubl. Stube an Herren Reichsstraße Nr. 12, 4. Etage rechts.

Zu verm. ist 1 gut meubl. Stube mit oder ohne Pianino Weststr. 63, 2. Et. r., S.- u. Hschl.

Zu vermiethen ist per 1. Novbr. ein fein möblirtes Zimmer mit Saal- und Hausschl. Neukirchhof Nr. 35, III.

Zu verm. ist eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren **Wiesenstr. 11,** Gartengeb. part. lks.

☞ **Zu vermiethen** ein gut möblirtes Zimmer Sternwartenstraße 14b, 2 Treppen lks.

Zu vermiethen eine gute meublirte Stube Nordstraße Nr. 15, 1. Et. bei Herm. Müller.

Zu vermiethen eine möbl. Stube, vornh., mit S. u. Hschl., an 2 H. Elisenstraße 32, II. rechts.

Zu vermiethen ist an Herren ein gut möbl. kleines Zimmer Moritzstraße 6, 1. Et. links.

Zu vermiethen eine frdl. meubl. Stube mit Kochofen und Hausschl. Ranst. Steinweg 76, II.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube an 1 soliden Herrn Marienstraße 11, 3 Tr. r.

Zu vermiethen ist eine gr. u. kl. meublirte Stube an Herren Markt 17, 4 Tr. vornh. r.

Zu verm. ist eine Stube mit Sl.- u. Hschl. an 1 oder 2 Herren Klostergasse Nr. 7, 2 Tr.

Zu vermiethen sof. 2 fr. Stuben m. Saal- und Hausschlüssel Ritterstraße 19, 2. Et. vorn.

Zu verm. ist ein freundl. Stübchen m. Saal- und Hausschlüssel Brüderstraße 12, 4. Et. rechts.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube mit zwei und eine kleinere mit einem Bett Glockenstraße Nr. 4, 1. Etage rechts.

Zu verm. 1 frdl. meubl. St. sof. an 1 Herren S.- u. Hschl. Humboldtstr. 6, 1 Tr. vornh. r.

Zu vermiethen ein Zimmer frdl. meubl. an Herren mit S.- u. Hschl. Lortzingstr. 15, 4. Et. r.

Zu vermiethen freundl. meubl. Stube vornheraus, S.- u. Hschl. Brühl Nr. 15, 3. Et.

Zu vermiethen ist 1 fein meubl. Stube an anst. Herren Hainstraße Nr. 3, rechts vornheraus.

Zu vermiethen 1 gut meublirtes Zimmer, Matratzenbett, sep. Eingang
Sternwartenstraße Nr. 25b, 1. Etage rechts.

Zu verm. 2 f. meubl. Zimmer, meßfr., Saal- u. Hschl. Brühl 83, 3. Etage vornheraus.

Zu verm. ist sofort 1 frdl. Stube an solide Herren Petersstraße 40, 4. Etage vornh.

Zu verm. 1 mbl. Stube, Saal- u. Hschl., sof. od. später **Zimmerstr. 2, 2. Etage links,** Ecke der Moritzstraße.

Zu vermiethen ist billig eine große helle Stube für einen Studenten
Kupfergäßchen 6—7 bei Frau **Berger.**

Zu vermiethen ein helles, freundl., gut möbl. u. heizbares Zimmer mit gutem Bett, Saal- u. Hausschlüssel, Petersstraße 24, Hof querv., 2. Et.

Zu vermiethen 1 große Stube, 4 Fenster Front, Sophienstraße Nr. 20 part. links.

Zu vermiethen ein gut meubl. Zimmer an 1 Herrn Nürnberger Straße 41, H. 2 Tr. links.

Zu vermiethen ist für sof. ein Zimmer m. Sl.- u. Hschl. Waisenhausstraße 4, 1. Etage r.

Zu vermiethen sind einige meubl. Stuben, Aussicht nach der Promenade, Packhofgasse Nr. 2, 4. Etage. **J. C. Werner.**

Eine freundl. möblirte Stube (auf Wunsch mit Clavier) ist zu vermiethen
Brüderstraße 9, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen 2 freundliche Zimmer
Weststraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen ein frdl. gut möbl. Zimmer Elisenstraße 32, 3. Etage (Schletterplatz)

Zu vermiethen ein freundl. meubl. Zimmer Berliner Straße 2, 3 Treppen links.

Zu vermiethen ist ein freundl. mbl. Zimmer Saal- u. Hschl. an Herren Turnerstr. 18, 2. Et.

Zu vermiethen ein freundlich möblirtes Zimmer Marienstraße Nr. 3, 3 Tr. links.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Stube Thomaskirchhof 2, Hof links 3. Etage.

Zu vermiethen ein meubl. Zimmer Sternwartenstraße 36, 1. Etage links.

Zu verm. eine große frndl. meubl. Stube für Herren Studirende Lange Straße 19 u. 20, 3. Et. l.

Zu vermiethen eine frdl. meubl. Stube an 1 anst. Herrn Bayerische Str. 3, III. rechts.

Zu vermiethen ist 1 freundl. meubl. Stube mit Matratzenbett, S.- u. Hschl. Elisenstr. 33, 1 Treppe rechts, Ecke der Albertstraße.

Zu vermiethen sind sofort zwei fein meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel
Katharinenstraße 29, 3. Etage links.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist sof. an einen Herrn zu vermiethen Elisenstraße 31, 1 Tr. l.

Sofort zu vermiethen sind 2 freundl. meubl. Stuben Kohlenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein klein. frndl. meubl. Zimmer ist zu verm. Dörrienstraße 5, 2. Etage, nahe d. Augustusplatz.

Ein freundl. meubl. Stübchen, separat, vornheraus, mit S.- u. Hschl., ist an 2 Herren zu vermiethen Colonnadenstraße 16, 2 Treppen.

Nahe der Universität
ein ff. Zimmer sofort zu vermiethen Ecke der Goethestraße, Brühl 42, 3 Tr. rechts.

Eine leere Stube mit Kochofen ist zu vermiethen Elisenstraße Nr. 32, 4. Etage links.

Waisenhausstraße 5, Hintergebäude 1. Et. lks. ist ein gut meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort oder 1. Nov. zu vermiethen Blumengasse 4, III. rechts.

Eine gut meubl. Stube ist sof. an 1 Herrn zu vermiethen Sternwartenstraße 18, 1 Treppe.

Eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Sternwartenstr. 12c, 1. Et., Fischer.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 292. Dienstag den 19. October. 1875.

Lessingstraße Nr. 11,

Seitengebäude, Aussicht in Gärten, 2 f. meubl. Stuben, nebeneinander, sind an 2 anst. Herren mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen.

Mehrere gut meublirte **Zimmer** sind an anständige Herren zu vermiethen, sofort oder zum 1. Nov. Nicolaistraße 11, 1. Etage.

Ein freundliches Zimmer gegenüber den neuen Universitätsgebäuden ist zu vermiethen Teichstraße Nr. 3.

Eine fein meubl. Stube mit gutem Matratzenbett, S.- u. Hschl., ist sofort zu verm. Pfaffend. Str. 24, H. III. r.

2 fein meubl. Zimmer

sof. zu verm. Burgstr. 7, III. J. Gottschalk.

Eine Stube mit Kochofen, mit oder ohne Bett, gleich oder 1. November zu vermiethen Lützowstraße Nr. 25, 1 Treppe links.

An einen Herrn zu vermiethen eine meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Neukirchhof 13, Tr. C, II.

Per sofort 2 schöne Zimmer 2. Etage, innere Stadt, beste Lage, **billig** abzugeben. Offerten unter Chiffre J. 2. Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Ein gut meubl. Zimmer ist an 2 anst. Herrn sofort zu verm. Sternwartenstr. 31, II, Bogel.

Zu beziehen sofort oder 1. November eine freundlich meublirte Stube Dorotheenstraße 8, I.

Ein ff. Zimmer, für Studirende passend, ist sofort zu vermiethen Markt Nr. 17, Königshaus Treppe C, 3. Etage rechts.

Ein kl. Stübchen ist zu verm. Petersstwg. 13, Seitengebäude links, 2 Tr. für 1 od. 2 Herren.

Eine meublirte freundliche **Stube** zu vermiethen Poststrasse 2, 3 Tr. rechts

Eine frdl. Stube ist 1. Nov. an pünctl. zahl. Leute zu vermiethen Lützowstr. 14, 3 Tr. zu erfr.

Ein möbl. Zimmer m. S.- u. Hausschl., a. W. mit gutem Pianino Roßplatz, Dessauer Hof, Tr. E, I.

Zwei möblirte Stuben sind zu vermiethen Sidonienstr. 41, 2 Tr. 1. Thür.

Schletterstraße 11 3. Et. links, ist den 1. Nov. ein freundl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel zu vermiethen.

Für Damen oder Herren eine freundl. meubl Stube sofort zu verm. Kohlenstr. 3, III., Mittell.

Zwei meublirte Zimmer sofort, Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 12a, 2. Et.

Freundl. Stube m. K., sep. Eing., an 1 oder 2 Herren zu verm. Plauensche Str. Nr. 2, 3. Et.

Zwei Stuben,
eine große, gut meublirte, und eine kleine, sind mit oder ohne gute Kost an Herren od. Damen sofort oder später zu vermiethen Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Ein hübsches **unmeublirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen Petersteinweg Nr. 18, 3. Etage links.

Alexanderstraße 15, III. links ist eine frdl. mbl. Stube mit fr. Aussicht zu vermiethen.

Zwei gut mbl. Zimmer mit guten Federmatr.-Betten sind sofort zu verm. Brühl 54/55, III. r.

Ein gut meublirtes heizbares Zimmer ist sofort an 1 Herrn zu vermiethen. Petersstraße 15 in der Restauration zu erfragen.

An 1 oder 2 Herren ist eine möbl. Stube zu vermiethen Sidonienstraße 46, 3 Treppen links.

29 Georgenstr. 29, 4 Tr. **rechts** ist sofort ein meubl. **Zimmer** mit Pension zu vermiethen.

Ein kleines meublirtes Zimmer an einen Herrn Turnerstraße 1, Hof 3. Etage links.

2 freundl. meubl. Stuben sep. sof. und 1 heizb. Schlafst. in d. Bolantpresserei Nürnbergerstr. 29, p.

1 freundl. meubl. Stube, Matratzenb., S.- u. Hschl. sep. Eing. sof. zu verm. Windmühlenstr. 2, II.

Zwei freundl. Zimmer sind an 1 auch 2 Hrn. zu vermiethen Petersteinweg Nr. 50c, 1. Et. l.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen Mühlgasse Nr. 8, 2. Etage.

2 meubl. Zimmer sind ganz od. getheilt zu vermiethen, meßfrei Markt 10, Tr. B, 1. Etage.

Frndl. meubl. Stube mit S.- u. Hschl. ist sofort zu verm. Colonnadenstraße 10, 2 Et. rechts.

Ein meubl. Zimmer, monatl. 4 ℳ, ist zu vermiethen Kleine Fleischergasse Nr. 28, 4 Treppen.

Sofort zu beziehen sind mehrere Zimmer, hell u. freundl., welche passend sind für Studirende oder andere solide Herren Reichsstraße Nr. 29, 3 Treppen vornheraus.

Eine gut meubl. Stube ist an 1 anständ. Hrn. zu vermiethen Katharinenstr. 19, 4. Et.

Ein möblirtes Zimmer, ruhig u. freundl. gelegen event. Pension Löhrstraße 9, 3. Etage.

Petersteinweg 56, 2. Et. links, 2 frdl. meubl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen.

Eine hübsche, freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen anständigen Herrn sofort oder zum 1. Novbr. zu vermiethen Halle'sche Straße Nr. 5, 3. Etage.

Ein großes schönes Zimmer ist von einer feinen ruhigen Familie an eben solchen Miether abzugeb. Humboldtstraße Nr. 27, 2. Et.

Elegant meublirtes Zimmer mit oder ohne Pension Weststraße 76, 3 Treppen rechts.

Karolinenstraße 23, I. rechts ist eine meublirte Stube zu vermiethen.

Mehrere hübsche Zimmer sind sofort oder später preiswerth zu vermiethen Uferstraße 12, 1 Treppe rechts.

Meubl. Zimmer zu vermiethen Gr. Fleischergasse 21, Tr. A, 2 Tr.

Ein freundliches gut meubl. Eckzimmer ist sofort zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 6, 2. Et. l.

Sofort ist eine frdl. Stube an 1 Herrn zu vermiethen Ritterstraße 35, 2 Treppen.

Sofort zu vermiethen ein fein meubl. Zimmer Sternwartenstraße 26, 2. Etage rechts vornh.

Nahe d. Universität f. H. Stud. frdl. u. billige Wohn. m. S. u. Hschl. Goldhahng. 1, 1. Et r.

Ritterstraße Nr. 18
sind Zimmer mit Hausschlüssel zu vermiethen.

Eine schöne leere Parterrestube an anständige Leute zu vermiethen Sidonienstraße 29 p. links.

Eine möbl. Stube ist an 1 oder 2 Hrn. mit Hs.- u. Slschl. sof. zu verm. Georgenstr. 29, IV. Boß

Reichsstraße 11, 3 Etage sind f. meubl. Zimmer mit oder ohne **Pension** sofort zu vermiethen.

Eine freundliche Stube ist an Herren zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 39, 4 Treppen rechts.

Ein gut hergerichtetes **Logis** ist wegzugshalber vom 1. November ab zu vermiethen Emilienstraße Nr. 23, 1. Etage links.

Zu vermiethen sofort ein freundl. möblirtes kleines Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Dresdner Vorstadt, Kurze Straße Nr. 3, II. rechts.

Zwei freundl. möbl. Zimmer, zusammen oder getrennt, sind an 1 oder 2 Herren Studirende zu vermiethen Nordstraße 16 parterre r.

2 feinmöbl. Stuben mit g. Matratzenb., S.- u. Hschl., sind an Herren oder Damen zu verm. und gleich zu beziehen Emilienstraße 6, 3 Tr.

Zwei f. meubl. Zimmer billig zu vermiethen Kohlenstraße 9d, I., Nähe des Bayer. Bahnhofs.

Ein leeres Zimmer
zu vermiethen an einen Herrn Waisenhausstraße Nr. 34, 4. Etage rechts.

Für jetzt od. 1. Nov. gut mbl. Zimmer m. Pianoforte von einem soliden gebild. Herrn zu beziehen Waisenhausstraße 5, 1. Etage rechts.

Freundl. meubl. Zimmer an 1 oder 2 anst. Herren zu verm. Sternwartenstraße 32, 2. Etage links.

Zwei achtbare Verkäuferinnen können sehr billiges Wohnen erhalten Elsterstr. 30, 2 Tr. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube ist sofort zu vermiethen Carolinenstraße Nr. 15, 3 Etage links.

Eine hübsch **meublirte Stube** ist an einen Herrn sofort oder später zu vermiethen Humboldtstraße 17, 4. Etage rechts.

Nicolaistraße 11, 4. Etage vornheraus, ist eine gut meublirte **Stube** zu vermiethen mit Saal- und Hausschlüssel an 1 Herrn.

Eine kl. meubl. Stube an 1 Herrn zu vermiethen Petersstr. 41, Hohmanns Hof, Mittelgeb. 4. Et. r.

Ein gut meubl. Zimmer (meßfrei), nahe der Universität, ist sofort zu verm. Reichsstraße 5, II.

Sofort zu verm. 2 gut meubl. Zimmer, Saal- u. Hausschl. Dorotheenstraße 6, 3. Etage links.

Zu verm. möbl. Stube Mittelstr. 13, H.-Geb. II

Zu verm. 1 hübsch. Z. 1—2 H. Frankf. Str. 40, IV.

Zu verm. sof. 1 St., S. u. H., Turnerstr. 2, S.-G. II.

Zu vm. 1 fr. Zimmer m. 1 auch 2B. Körnerstr. 3b, II. l.

1 mbl. Zimmer Teichstr. 10, III., b. Ch. Lab. vis à vis.

1 mbl. St., S.- u. Hschl., sep., Sternwartenstr. 39, II. l.

1 gr. mbl. Zimmer sof. Berl. Str. 119 b. Hem.

Anst. meubl. Zimmer mit B. Weststr. 89 prt. l.

Stube, gut meubl., verm. Grimm. Str. 24, III.

Zu vermiethen ein Stübchen als Schlafstelle für Herren Lindenstraße Nr. 4, 1 Tr. links.

Zu vermiethen eine freundliche Schlafstelle Gr. Fleischerg., St. Gotha Tr. E III. F. Lorenz.

Zu verm. eine freundl. Stube als Schlafst. an 2 sol. Herren, Sl.- u. Hschl. Brüderstr. 28, IV. l.

Zu verm. 1 frdl. Stübchen als Schlafstelle für einen anständ. Herrn Sophienstraße 25b, 4. Et.

Gesucht wird ein Mädchen oder Bursche in Schlafstelle in der Humboldtstr. 14, Souterrain.

Eine 1fenstr. Stube, ganz separat, ist an einen Herrn als Schlafstelle zu vermiethen und zugleich Mittagstisch Emilienstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Eine gut heizb. Stube m. Hausschl. ist an 2 Herren als Schlafst. zu verm. Brühl Nr. 5. I.

2 heizbare Schlafstellen, sep., mit Kaffee die Woche 20 ℳ Eisenbahnstraße 13, Hof quervor.

Eine frdl. Schlafstelle ist offen mit Saal- und Hausschl. Gustav Adolph-Str, 15b, 3 Tr. links.

Eine meubl. meßfreie Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle offen Katharinenstr. 28, IV. rechts.

Eine Kammer ist als Schlafstelle zu vermiethen Plagwitzer Str. Nr. 13, Hintergeb. 1. Et. lks.

2 frdl. Schlafstellen für Herren mit Mittagstisch Uferstraße 15, Hintergeb. 2 Tr. lks.

2 ff. Schlafstellen in schön meubl. heizb. Stube sind billig zu vermiethen Dorotheenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Billig zu vermiethen in sep. Zimmer eine freundliche Schlafstelle Bayerische Straße 5, III.

Heizbare Kammer als **Schlafstelle** an einen Herrn zu vermiethen Reichsstraße 37, 3 Tr.

Zwei Schlafstellen offen mit Haus- und Saalschlüssel (apartes Zimmer) Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1B, parterre.

Eine einf. meubl. Stube ist als Schlafst. sof. zu vermiethen Hohe Straße Nr. 19, Hof III.

Zu verm. 1 Schlafst. f. H. od. sol. M. Hainstr. 23, IV.

2 freundl. Schlafst. Gerberstr. 5, Hof quervor.

Schlafst für H. mit S.- u. Hschl. Kl. Burggasse 2, II.

2 Schlafstellen Bayer. Str. 3, Hof part. rechts.

Eine Schlafstelle Weststraße 79, H. 2 Tr. Dorn.

2 anst. Schlafst. f. Herren Kl. Fleischerg. 9, 1. Et.

Anst. Schlafst. f. H. Hallesche Str. 12, H. 3 Tr.

1 fr. Schlafstelle Lange Straße 30, part. links.

Schlafstellen f. H. Universitätsstr. 16, Tr. C, II. l.

Schlafst. mbl. Stube f. 25 ℳ Petersstr. 20, II.

Frdl. Schlafstelle Berliner Straße 119, 3 Tr. l.

Schlafst. f. H. od. M. Emilienstr. 8, III. Weigert.

Eine freundl. Schlafstelle Nordstraße 24, 4 Tr.

Schlafst. f. 1 Herrn Ranst. Stw. 19, Hof r. I l.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen Ritterstraße 35, Hof 1 Treppe.

Offen eine freundliche Stube als Schlafstelle Große Windmühlenstraße 10, Hof I.

Offen ist eine fr. Schlafstelle mit Kost für Herren Petersstraße 35, Treppe C, III., Friedling.

Offen eine freundl. Schlafstelle für Herrn Kl. Windmühlengasse 12, im Hofe r., 2 Tr. lks.

Offen Schlafstelle für Herren, gleich beziehb., Reudnitz Täubchenweg 32, 1 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn bei **Schuhr,** Gerberstraße, Stadt Magdeburg, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Körnerstraße Nr. 6b, part vornheraus.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Neumarkt Nr. 40, 4 Tr. vornheraus.

Offen eine frdl. Stube als Schlafstelle für Herren Nicolaistraße Nr. 38, Hof rechts 1 Tr.

Offen ist Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Berliner Straße Nr. 119, 4 Tr. l.

Offen 1 Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 18C, Hof 1 Treppe links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Gerberstraße 48, 1. Etage.

Offen eine heizbare Stube als Schlafstelle Rudolphstraße Nr. 6, 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Thalstraße 12, 4 Tr. r., vornheraus.

Offen 1 Schlafst. f. Herren Elsterstr. 24, S.-G. I. l.

Offen fr. Schlafst. f. M. Alter Amtshof 7, Tr. l.

Offen 1 Schlafstelle f. M. Fregestr, 2b, III. l.

Offen 1 f. Schlafst. Frankf. Str. 36b, i. H. II. r.

Offen ist eine Schlafst. Gerberstr. 28 bei Weigelt.

Offen fr. Schlafstelle Hospitalstr. 19, 4 Tr. lks.

Offen eine Schlafstelle f. H. Hainstr. 27, 4 Tr.

Offen fr. Schlafstellen Sophienstraße 20, part. lks.

Offen 1 Schlafstelle Schützenstraße 4, Hof 4 Tr.

Offen 2 heizb. Schlafst. Ranst. Steinw. 72, I. r.

Offen 2 freundl. Schlafstellen Körnerstr. 8, II.

Offen 1 Schlafst. Frankf. Str. 36b, Hof I r.

Offen Schlafstellen Sidonienstraße 10, 3 Tr. r.

Offen Schlafst. f. sol. M. Petersteinweg 11, III. r.

Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Hohe Str. 23, H. II

Offen 2 Schlafst. f. sol. Mädchen Kohlenstr. 9d p.

Offen eine Schlafstelle Petersstraße 16, 1. Et.

Offen zwei Schlafstellen Brühl 48, 3 Treppen.

Offen freundl. Schlafst. Hainstr. 3, Hof 4 Tr. r.

Offen 1 Schlafstelle Sophienstr. 19b, H. 1 Tr. l.

☛ Offen 1 Schlafstelle Reudnitzer Str. 4, I. r.

Offen Schlafst. f. Mädchen Elisenstr. 15. Hof I.

Offen 1 fr. St. als Schlafst. Petersstr. 36, H. 3. Et.

Offen sind 2 Schlafst. an H. Karlstr. 8, 4 Tr. r.

Ein **Gesangverein** von 30 Mitgliedern sucht für **Sonnabends** ein Local zur Abhaltung von Unterrichtsstunden. Adressen sind unter P—a in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Für Gesellschaften empfehle mein Zimmer mit Pianino, 40 Pers. f., H. Linke, Eutritzscher Str. 10.

Eine neu gegründete Kegelgesellschaft sucht eine Bahn.
Adressen Restauration große Feuerkugel.

In der Nähe der neuen Universitätsgebäude finden in gebildeter Familie einige Herren guten **Mittagstisch.** Gef. Adr. unter M. G. # 3 an Herrn Otto Klemm.

Kräftigen Mittagstisch, 45 ₰, Salzgäßchen 7, III.

L. Werner, Tanzl. Heute 8 Uhr Anmeldung neuer Schüler Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

Hippodrom

im Restaurations-Garten **des Pfaffendorfer Hofes.**

Heute Nachm. von 3 bis 1/2 6 Uhr großes **Reitamusement** im **Garten**

mit **Concert.** Von 1/2 6 Uhr an wie gewöhnlich im Circus. Entrée 25 ₰.
H. Otto, Stallmeister.

Théâtre variété zur Corso-Halle,

17. Magazingasse 17.
Heute Dienstag den 19. October:
Theatral. Vorstellung.
Viertes Auftreten der Chansonnette Mlle. **Nydia de Bleicken** vom Theater Chatelet in Paris,
Auftreten d. gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Concert-Halle.

Ronnger's Restaurant
1—2 Waageplatz 1—2.
Heute Dienstag den 19. October 1875
Erstes Auftreten der Gymnastikerin und Chansonnette **Frl. Laberielle,** des Gymnastikers und Jongleurs Herrn **Laberielle** vom Variété-Theater in München, sowie des ganzen engagirten Sänger- und Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Die Direction.

Hôtel de Pologne.

Fortwährend jeden Abend im Biertunnel
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Chansonnetten Frl. **Ella,** Frl. **Antonie,** der Soubrette Frl. **Ottilie,** des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn **Rostock,** des Mimikers u. Schauspielers Herrn **Koch** unter musikalischer Leitung des Pianisten Herrn **Hauswald.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 ₰.
Programm neu, pikant und originell!
Das Local ist gut geheizt.
Vorzügliches Lagerbier à 15 Pf.
Bayerisch 20 Pf
Billige Speisen.

Blaues Ross.

Königsplatz.
Concert und Vorstellung
der Singspielgesellschaft Rosneburg.
Anfang 6 Uhr. **G. Hilbert.**
2 Carambolage-Billards.

Becker's Restaurant,

Windmühlenstraße 46.
Heute Abend
Abschieds-Concert
der Geschwister Fiedler.

1 Reudnitz, Kurze Str. 1.

Heute Abend **Damencapelle,** 1 Chansonnette, 1 Balleteuse, 1 Operette und der Komiker Chantelly, unter Leitung der Frau Wittig, wozu ergebenst einladet **W. Rudloff.**

Heute **Schlachtfest** empf. **A. Friedrich,** Thomaskirchhof No. 11.

10. Südstrasse 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, dabei launige Abendunterhaltung. Sämmtl. Locale sind geheizt und rauchfrei. **Albert Kormann.**

Schützenhaus (grosser Saal).

Morgen Mittwoch den 20. October

Benefiz- und Abschieds-Concert

der Herren **Metz, Neumann, Ascher, Schreyer** und **Hoffmann.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Das Nähere im morgenden Blatte.

Theater-Conditorei.

Heute sowie folgende Abende **Concert** der beliebten

Tyroler-Familie Pitzinger.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Dienstag den 19. October 1875

Grosses Extra-Concert

vom Musikchor des Königl. Sächs.

8. Infanterie-Regiments No. 107

unter Leitung des Herrn Director Baum.

Orchester **53** *Musiker,*

unter gütiger Mitwirkung des Gesang-Vereins zu Gohlis

(33 Damen und 30 Herren)

zum Besten hülfsbedürftiger Wittwen und Waisen in Gohlis,

Entrée 30 Pf ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen. Anfang 8 Uhr.

Nach dem Concert

Ball.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich das von mir gekaufte und **complet neu** eingerichtete

Germania-Hôtel,

verbunden mit **Restaurant, Wilhelmstraße Nr. 1,**

nahe dem Central-Bahnhof belegen.

am 20. d. Mts. eröffnen werde.

Prompte Bedienung, gute Küche, civile Preise versprechend, halte ich mich einem hochgeehrten Publicum bestens empfohlen.

Magdeburg, den 16 October 1875. Hochachtungsvoll ergebenst

Adolf Müller,

vorher langjähriger Pächter der Bahnhofs-Restauration Wittenberge.

Café-Restaurant F. C. Canitz,

Petersschiessgraben, Zeitzer Str.- u. Münzgassen-Ecke

(vis à vis dem Bezirksgericht)

empfiehlt zur bevorstehenden Saison seine freundlichen comfortablen Localitäten mit 2 fein abjustirten **Carambolage-Billards** von **Dorfelder** in **Mainz.**

Warme Speisen a la carte zu jeder Tageszeit in gediegener Auswahl.

Kalte Speisen nach reichhaltiger Karte.

Böhmisch Export-Bier, Bürgerliches Brauhaus Pilsen,

Echt Bayerisch Export-Bier.

ff. Bayerisch Export-Bier,

ff. Lagerbier.

Grosse Auswahl von Zeitungen.

---

6 Billards. **Eldorado.** 2 Kegelbahnen.

Heute **großes Schlachtfest,** von 1/2 10 Uhr an **Wellfleisch,** Abends **Bratwurst mit Sauerkraut und Erbssuppe.** **H. Stamminger.**

Restaurant zur blauen Hand. Heute **Schlachtfest.** — Biere ff. **A. Eidner.**

Kleine Funkenburg. Morgen **Schlachtfest.**

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **R. F. Schulze.**

Restaurant Reuss,

Grimma'sche Straße Nr. 37.

empfiehlt neben hellem Grich'schen Biere aus Erlangen ein ausgezeichnetes Glas dunkles Henninger aus der Actien-Brauerei zu Nürnberg.

Hôtel de Saxe,

Klostergasse 14 und Promenade vis à vis der Centralhalle,

empfiehlt seine rauchfreien Localitäten einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.

Mittagstisch von 12 Uhr an.

Coburger Actienbier vorzüglich. Billard-Saal mit 4 neurestaurirten Billards.

Heute Mockturtle Suppe.

Königsplatz Nr. 13. Meissner's Restaurant. Königsplatz Nr. 13.

Wartburg. Schrötergäßchen 10. Heute Abend **Thüringer Klöße** mit **Topfbraten** sowie **Gänse- u. Hasenbraten.**

A. Löwe (Burgkeller.)

empfiehlt zu heute Abend **Goulasch mit Knödeln, feines Lager- und Bayerisch Bier** (Dresdener Felsenkeller.)

Bekanntmachung über Berliner Weissbier!

Da die fatale Transportzeit für die Berliner Weiße nun vorüber, empfehle ich hiermit Jedermann wieder dieselbe und bitte: Proben darüber in meiner früheren Weißbierstube:

No. 2 — Kl. Windmühlengasse — No. 2

entgegen nehmen zu wollen. Da sich die Weiße flaschenreif wieder (unter meiner Garantie) 1 Monat lang am kühlen Ort hält, so bitte ich um geneigte Aufträge in derselben Weise wie früher: 12/1 Flaschen 1 ₰ frei ins Haus excl. Fl. (wofür pro Stück 2 ₰ Nachnahme erhoben wird und nur innerhalb 6 Wochen vom Tage der Lieferung ab zurückgenommen werden).

Der „Berliner Weissbier-Verleger": **Adam!** — No. 2 Kl. Windmg. No. 2.

Bayerische Bier-Stube

Klostergasse 14 von Klostergasse 14

Louis Quack

empfiehlt einen guten kräftigen **Mittagstisch** in 1/2 und 1/1 Portionen von 1/2 12 bis 2 Uhr. Bier von **F. Erich** in Erlangen ganz vorzüglich.

NB. **Heute Abend Karpfen polnisch und blau.**

Mariengarten, Carlstrasse No. 7.

Heute Abend **sauren Rinderbraten** mit **Klößen.** Morgen **Mockturtle-Suppe.**

Fr. Schröter.

Geuthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3,

empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe, Vereinsbier ff.**

Stadt Gotha. Heute Abend Roastbeef mit Champignon-Sauce.

Zu meinem morgen Mittwoch den 20. October stattfindenden

Martins-Schmaus

lade meine werthen Gäste, Freunde und Bekannte nochmals ergebenst ein.

Achtungsvoll **Fr. Römling.**

Prager's Biertunnel.

Rindsklaudaunen empfiehlt heute Abend **C. Prager.**

Gambrinus-Halle

6 Nicolaistrasse 6.

Mittagstisch von 12—3 Uhr, **Stamm-Frühstück u. Stamm-Abendbrod,** ausgewählte **Abendkarte.**

ff. Bayerisch und **Lagerbier** empfiehlt **Fr. Tröster.**

NB. Heute Karpfen polnisch oder blau.

Zu meinem heute Abend stattfindenden

Karpfenschmaus

lade Freunde und Bekannte, welche durch Circular übersehen worden sind, hierdurch freundlichst ein.

A. Hirsch, Reudnitz.

Kühnrich's Restaurant,

Nicolaistraße Nr. 51.

Zu meinem **heute Dienstag** den **19. Oct. a. c.** stattfindenden

Einzugsschmaus

lade hiermit alle meine Freunde und Bekannten, welchen vielleicht aus Versehen meine schriftliche Einladung nicht vorgelegt worden ist, ganz ergebenst ein. **Beginn präcise 8 Uhr Abends.**

NB Sollten einige meiner geehrten Gäste wegen der Placirung an der Tafel besondere Wünsche hegen, so bitte mir dies gef. bis **Dienstag Mittag** mittheilen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Robert Kühnrich.**

Heute Schlachtfest!

früh Wellfleisch, Abends frische u. Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

Aug. Horn, Neukirchhof 33.

NB. Auch wird Wurst außer dem Hause verk.

Morgen **Schlachtfest**

bei **L. Meinhardt,** Querstraße 2.

Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße 5.

Heute **Roastbeef englisch.** Freih. v. Tucher'sches Bier **vorzüglich schön.**

Goldener Elephant, Gr. Fleischergasse.

Heute Mittag und Abend **Cotelettes** mit Allerlei, Bayer. Bier von Kurz in Nürnberg u. Riebeck'sches Lagerbier ausgezeichnet. W. Ihme.

Restaurant Linke,

Eutritzscher Straße 10, an d. Gerberbrücke.

Heute Abend Gänse- u. Hasenbraten, sowie stets gewählte Speisekarte. 2 fr. Billards.

Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf tägl **Mittagstisch** in und außerm Hause.

---

9 Mark Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend Abend im Saale des Pantheon eine goldene Damenuhr, auf der Rückseite mit schwarzer Emaile ausgelegt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige bei Herrn Restaurateur **Römling** daselbst gegen Dank und obige Belohnung abzugeben.

Verl. 2 engl. Bücher in d. Theaterpass. Gegen D. u. Bel. abzug. Ranstädt. Steinweg 18, Hof 1 I.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein **Brillantring** mit der Inschrift J. K. d. 1. Sept. 1875 wurde Karolinenstraße verloren. Abzugeben denselben bei Herrn A. Roussmann, Petersstraße Nr. 16.

Abhanden gekommen in Krafts Weinhandlung ein **goldnes Armband.**

Vor Ankauf wird gewarnt und dringend gebeten, solches gegen gute Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von einem armen Arbeiter ein Portemonnaie, Inhalt 4 ₰ 24 ₰, einige Pfennige, von Reudnitz bis Neureudnitz. Der ehrl. Finder wird geb., es gegen Dank u. Bel. abzug. Rathhausstr. 25, C. Schönert.

Verloren

ein **Portemonnaie** am Sonntag unter Mittag während einer Droschkenfahrt von der Sidonienstraße in die Johannisgasse. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben Sidonienstraße Nr. 2, 2. Etage.

Verloren wurde vorigen Donnerstag auf dem Wege von der Klostergasse bis zum Gewandhause eine **goldene Brosche.** Der Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Klostergasse Nr. 16, 3. Etage.

Verloren Sonntag Nachmittag ein lederner Geldbeutel mit 4 ₰ 20 ₰ in 5 ₰-Stücken vom Naundörfchen bis nach Kochs Hof. Abzugeben gegen gute Belohnung Naundörfchen 18 part.

Verloren wurde Montag zwischen 11 und 12 Uhr ein Portemonnaie mit 1 ₰ 20 ₰ und 1 Leihhausschein Nr. 24,862, betreffend 1 braunwoll. Shawl, von der Sophienstraße, Zeitzer Straße bis Sidonienstraße. Gegen Belohnung abzugeben Sophienstraße 34 bei Hrn. Ackermann.

Verloren wurde ein **Zopf** von Thonberg bis Brüderstraße. Gegen Belohnung abzug. Turnerstraße Nr. 5 beim Hauckmann.

Verloren den 18. d. ein braunes Portemonnaie mit 2 ℳ 20 ₰ u. einem Hutzeichen. Der ehrl. Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzug. Elisenstr. 33, III. bei Frau Dietze.

Eine gelbe Wagen-Kapsel ist verloren worden. Gegen Bel. abzug. Neukirchhof 10 im Comptoir.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag von der Leibnizstraße durch die innere Stadt bis in die Dresdner Str. ein Stück Koralle. Gegen Bel. abzugeben in der Eisenhandlung Petersstraße 30.

Verloren wurde ein **Batisttaschentuch.** Abzug. gegen Bel. Windmühlenstraße 28 b.

Ein Lotterieloos ist verloren gegangen, 5. Cl., in der Sternwartenstraße 9. Der ehrliche Finder wird geb., dass. das. abzug. Vor Ank. wird gew.

Liegen gelassen wurde in einem Fenster ein Hausschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben im Café Helvetia, Hallesche Str. 10. (H. 35661.)

Stehen geblieben ist ein **Regenschirm** im Bäckerhause Hohe Straße 21.

Gestohlen wurde vor. Donnerstag in Schimmels Gut **Mauररrohr** (ganze Partie Nr. 7). Derjenige, welcher den Dieb nachweist, erhält eine angemessene Belohnung Elisenstraße Nr. 23, I.

Zugelaufen ist ein gelber Boxer. Abzuholen Volkmarsdorf, Conradstraße Nr. 159.

Gestohlen wurde den 15. d. ein in der Hausflur Zeitzer Straße Nr. 22a stehender viereckiger **Tisch** von hartem Holz, mit Schubkasten, und sichere Demjenigen, welcher mir den Dieb nachweist, eine **Belohnung** zu.

C. F. Ficker,
Zeitzer Straße Nr. 22a, 3. Etage.

Die erkannten zwei Herren, die am Sonnabend d. 16. Oct. c. Abends während der Vorstellung in der Centralhalle am mittelsten verschlossenen Eingange, rechts am dritten Tisch saßen und sich durch den Kellner ein Opernglas aus der Garderobe verschaffen ließen, werden dringend aufgefordert, dasselbe ohne Verzug im Comptoir der Centralhalle zurückzugeben.

Das junge Mädchen, w. mir am Donnerstag den 14. d. M. die Wäsche vom Trockenplatz mitnahm und noch Wäsche im Besitz hat, ersuche ich dringend, selbige an Herrn Kretzschmann abzugeben, wenn ich nicht gerichtlich einschreiten soll.

Dank.

Herrn Pastor Dr. phil. **Günther** zu Probstheida sagt bei dem Scheiden aus seiner Wirksamkeit in der Gemeinde Connewitz für seine aufopfernde und wirksame Hülfe zu dem Gedeihen des Schulwesens zu Connewitz den herzlichsten Dank

der Schulvorstand daselbst.

Theater-Angelegenheit.

Was soll aus dem Leipziger Stadttheater werden, wenn auch **Eugen Gura,** der **edle herrliche** Sänger, der **Stolz** und **Glanz** unserer Oper, Leipzig entzogen wird?

Mehrere wahre Verehrer der Kunst.

Die Direction des Carl-Theaters wird gebeten, die einactige Operette Mozart und Schikaneder baldigst zu wiederholen. Mehrere Theaterfreunde.

Vor Ankauf einer neuen silb. Sand. Ankeruhr, auf 15 St. geh., m. Goldr., Nr. 75658 w. gewarnt.

Die Beleidigung gegen den Polirer **Braunschweig** nehme ich zurück. **Ed. Rohne.**

Die gethane Aeußerung über **Maria Eberhardt** erklärt für unwahr **C. Schütze.**

Geisern, evang. Kinder C. A. Nr. 10 hat das Bild.

Bald! — Vertrauen Sie mir! Diese Angelegenheit bespr. ich nur persönl. m. Ihnen. Brief zu Ih. Beruhigung erhalten S. auch. Für j. n.

Babelsberg.

Ein Christ schreibe an mich direct.

Die junge Dame, Herz genannt, wolle gefäll. die 2 Büchsen Fleischextract bezahlen.

Wenn Du hast ein Herz gefunden,
Das es treu und redlich meint,
Halt' es fest zu jeder Stunde
Halt' es fest in Ewigkeit.

A. S. 105. Brief liegt postlagernd. Bitte um Antwort. B. R.

Brief nicht vorgefunden. **Eugenie.**

Wer Pasteten

von dem

alten Hause Henry in Straßburg

(gegründet im Jahre 1829) zu beziehen wünscht, dessen vorzügliche Producte seit so langer Zeit schon rühmlichst bekannt sind, muß unbedingt nur auf die Marke: **„Ls. Henry,** alleiniger Eigenthümer und Nachfolger der Firma Henry", achten. Man lasse sich nicht durch ähnliche Firmen, welche in keinerlei Beziehung zu dem alten Hause Henry stehen, irre führen.

Von jetzt ab

kauft man Winter-Ueberzieher von 4 ℳ, Winter-Jaquettes zu 3 ℳ, Stoff-Hosen für 2 ℳ

Nur Brühl 16, Leipzig.

Schlafröcke in großer Auswahl zu auffallend **billigen Preisen.** (H. 35654.)

Wer

Sommer-Paletots zu 3 ℳ, Winter-Paletots zu 4 ℳ, Jaquets zu 2 ℳ, Buckskin-Hosen zu 2 ℳ kaufen will, bemühe sich nach dem Herren-Garderobe-Ausverkauf Grimm. Steinweg Nr. 59.

☞ Eine Partie **Schlafröcke** spottbillig.

Es wird auf die **Patent-Stiefelbesohlung Naschmarkt unter der Börse,** im Auctionslocal aufmerksam gemacht — **Material zu ½ Dtzd. Paar Stiefeln besohlen, von Jedermann selbst ausführbar, 4½ Mk., zu 1 Dtzd. 8 Mk. mit Anweisung und Handwerkszeug.** Auch auf einzelne Paare die Besohlung ausgez. Größte Dauerhaftigkeit. Bestmöglichste Erzielung trockener, warmer Füße.

Korksohlen billig im Auctionslocal Naschmarkt unter der Börse.

Auf die billigen Lamas und Flanelle im Auctionslocal, Naschmarkt unter der Börse wird aufmerksam gemacht.

Schuhwerk billig Naschmarkt unter der Börse im Auctionslocal.

Allen Müttern

können die im Kräutergew. Nicolaistr. 52 à 1 u. 1½ ℳ zu habenden Dr. Gerhigs Zahn-Halsbändchen und Zahn-Halsketten als anerkannt vorzüglich wirksam zur Erleichterung des Zahnens bei den Kindern bestens empfohlen werden.

Arion.
Alte Herren heute Abend zu Schneemann.

Donnerstag den 21. Octbr.

Tanz-Club.

D. V.

Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Zusammenk. Eldorado 1 Tr. Programm-Feststellung. Das Erscheinen aller Mitgl. dringend erwünscht. **D. V.**

Ameisen. Heute Abend 8 Uhr bei Zipfel. **D. V.**

Zeugniss.

Seit vielen Jahren hatte ich **Reißen** in allen Gliedern, ich lag 2 Jahre lang im Bett so steif, daß ich nicht im Stande war, eine Hand nach dem Munde zu führen; dabei nahmen die Schmerzen täglich überhand. Nachdem mir aber das **Glöckner'sche Zug- u. Heilpflaster*)** empfohlen und dasselbe täglich tüchtig in die kranken Glieder eingerieben worden ist, bin ich nach kurzer Zeit wieder so weit, daß ich jetzt schon beim Schmied den Blasebalg ziehen und ¾ Stunde weit gehen kann und glaube, daß ich jetzt wieder, wenngleich in meinem 63. Jahre, mit leichter Arbeit mein Brod verdienen kann. Ich fühle mich verpflichtet, dieses ausgezeichnete Glöckner'sche Pflaster allen derartig Leidenden dringend zu empfehlen.

Wilhelm Müller in Röderau bei Riesa.

Vorstehender wahrer Sachverhalt wird hierdurch in allen Puncten bestätigt.

Röderau bei Riesa, den 5. Mai 1875. **C. A. Kaul,** Gemeindevorsteher.

*) Zu haben à Schachtel 25 ₰, in **sämmtlichen Apotheken** in **Leipzig und ganzer Umgegend,** in allen Städten Sachsens, Preußens, resp. Deutschlands. Fabrik in **Gohlis** bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Daß Verfertiger des Lampert'schen Pflasters nicht nur Atteste, sondern sogar Inserate **von mir,** die zur Warnung des Publicums dienen, **wortgetreu** copirt, wovon sich Jedermann überzeugen kann, durch Vergleichung, siehe **Leipziger Tageblatt,** Chemnitzer Tageblatt, Dresdner Nachrichten vom 16. April 1875. Die Expedition des Lampertschen Pflasters erläßt am Sonntag den 17./10 d. M. S. 290 des Leipziger Tageblattes abermals ein Attest, welches mir im Jahre 1871 zugesandt worden ist und selbiges mit anderen Namen unterstellt. **In allen Apotheken** liegen **Attestbücher** zur Ansicht aus, woraus das geehrte Publicum sich von der Wahrheit des Inhalts überzeugen kann. Das Gute übrigens empfiehlt sich von selbst.

Verein für Familien- u. Volkserziehung.

Der 4. Cyklus

der wissenschaftlichen Lehrcurse für Damen

beginnt am 1. November im Saale der **Buchhändlerbörse.**

1) Geschichte der Pflanzenwelt, Herr Dr. **Luerssen,**
Montag und Freitag von 4—5 Uhr.

2) Kunstgeschichte der italienischen Renaissance, Herr Dr. **Lücke,**
Montag und Freitag von 5—6 Uhr.

3) Ueber die deutsche Literatur des neunzehnten Jahrhunderts, Herr Dr. **Gosche,**
Mittwoch von 4—6 Uhr.

Jeder Cursus umfaßt 12 Vorträge. Das Honorar für jeden einzelnen Cursus beträgt 10 ℳ, für 2 Curse 15 ℳ, für 3 Curse 20 ℳ.

Die Section für die wissenschaftlichen Lehrcurse für Damen.

Henriette Goldschmidt, Vorsitzende. **Henriette Schulze,** Schriftführerin.
Anna Ackermann-Teubner. **Zerline Cronheim.**
Lidwina Harkort. **Angelika Wiener.**
Charlotte Windscheid.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 19. October Abends 7 Uhr

Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses. Um allseitiges Erscheinen der geehrten Mitglieder wird gebeten.

Die Concert-Direction.

Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Den geehrten Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß das

Königskränzchen

in diesem Jahre Sonntag den 31. October in den Sälen der

Centralhalle

abgehalten wird.

Leipzig, den 19. October 1875. **Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.**

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Dienstag den 19. October Abends 8 Uhr Versammlung im Schützenhause.

Der Vorstand.

Thespis. Morgen Mittwoch auf allgemeinen Wunsch zum 2. Male **Der liebe Onkel.** Heute Abend 8 Uhr Probe. **D. V.**

„Flora". **Heute Dienstag Theater** und **Ball** in der **Tonhalle.** Billets sind abzuholen Naunhöfer Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. **D. V.**

Verein Leipziger Kellner.

Mittwoch den 20. d. M.

Versammlung Nachm. 3 Uhr im Vereinslocal Katharinenstraße 22.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Discussion über §. 7 unserer Statuten. 3) Bericht über auswärtige Angelegenheiten. 4) Fragekasten.

Um das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder wird dringend gebeten. **Der Vorstand.**

Ausserordentliche Versammlung der Fleischer-Innung.

Die Mitglieder der Fleischer-Innung werden hierdurch zu einer

Mittwoch den 20. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Restauration des Pfaffendorfer Fettviehhofes stattfindenden **außerordentlichen Innungsversammlung** eingeladen. **Tagesordnung: Besprechung und Beschlußfassung über die in der außerordentlichen Innungsversammlung am 8. September d. J. gestellten Anträge.**

Leipzig, den 16. October 1875. **R. Klöppel,** amtl. Obermeister.

Bekanntmachung.

Die **Ausgabe** der Marken für die Suppenvertheilung findet **nur** während der Zeit vom 18. bis mit 23. October 1875 Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Suppenanstalt an der Thalstraße Nr. 1 statt.

Man bittet daher, da spätere Gesuche durchaus keine Berücksichtigung finden können, um **rechtzeitige Anmeldung.** **Der Frauen-Hilfs-Verein.**

Die Kartoffel-Ausstellung in Altenburg

bleibt bis Sonntag den 24. October Abends 5 Uhr den Besuchern **geöffnet.** Die Prüfung der Maschinen und Geräthe ist auf **Mittwoch** und **Donnerstag,** den **20.** und **21. October,** verschoben. Die Verloosung findet **Mittwoch den 27. October** statt.

Altenburg, den 18. October 1875.

Der Vorzugs-Ausschuß für die Kartoffel-Ausstellung,
Advocat **Gabler** i. V.

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.

Dienstag am 19. ds. Mts. Abends 8 Uhr **Mitglieder-Versammlung.**

Gäste sind willkommen.

Stenographie.

Der unterzeichnete Verein beginnt demnächst wieder einen **12stündigen Cursus** in der **rationellen Arends'schen Stenographie** und ladet zur Theilnahme hierdurch ein. Anmeldungen werden entgegengenommen bei Herrn **C. Schmidt,** Markt 5, 3. Et. und Dienstag Abends 8—10 Uhr im Vereinslocale, **Restaurant Müller,** Burgstraße 8. — Honorar incl. Lehrbuch 6 ℳ.

Der Arends'sche Stenographen-Verein.

Der unterzeichnete Verein wird auch im bevorstehenden Winterhalbjahr einen

öffentlichen Cursus zur Erlernung der Stenografie

abhalten lassen. Alles Nähere bei der Mittheilung über Beginn desselben.

Der Gabelsb. Stenografen-Verein.

Julius Helmrich,
Linna Helmrich
verwittw. **Neukirchner** geb. **Kademann.**
Vermählte.
Kirchberg und Zwenkau.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch an.

Leipzig, den 16. October 1875.

Willibald Ledig
Bertha Ledig geb. **Schwabe.**

Gestern Mittag wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, 18. October 1875.

A. Leuthold, Postsecr.
Ida Leuthold geb. **Kogel.**

Statt jeder besonderen Meldung.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an!

Leipzig, den 18. October 1875.

Emil Pick und Frau.

Die heute Morgen ¾3 Uhr erfolgte schwere aber glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch an

Leipzig, am 18. October 1875.

Eduard Prömper,
Klara Prömper
geb. **Wittnich.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an

E. Kirchheim und Frau.

Leipzig, 18. October 1875.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an.

Leipzig, den 17. October 1875.

Julius Zinck
und Frau.

Heute schenkte uns Gott ein gesundes Mädchen.

Leipzig, den 17. October 1875.

Paul Gündel
und Frau.

Durch die Geburt eines gesunden Mädchens wurden hoch erfreut

Leipzig, den 18. October 1875.

Carl Schütte und Frau, geb. Leutsch.

Verwandten und Freunden zeige ich hierdurch tiefbetrübt an, daß am 17. October Nachmittag ¼5 Uhr mein geliebter Mann, Herr **Franz Sommer,** sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager im Alter von 72 Jahren entschlafen ist.

Leipzig, den 18. October 1875.

Natalie Sommer, geb. **Allihn,**
Felix Allihn, Pflegesohn.

Das Begräbniß findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Johannisstift aus statt.

Heute Nachmittag 3/4 4 Uhr verschied nach längeren und schweren Leiden im Alter von 24 Jahren unsere inniggeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Braut,

Jungfrau Hedwig Zorn.

Dieses zeigen tiefbetrübt an die Hinterbliebenen.
Leipzig und Göttingen, den 17. Oct. 1875.
Albertine verw. **Zorn**, als Mutter,
Auguste Becker geb. **Zorn**, als Schwester.
Max Zorn, als Bruder,
Theodor Becker, als Schwager,
Wilhelm Teutschbein, als Bräutigam.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 20. ds früh 9 Uhr vom Trauerhause Blücherstr. 13 aus statt.

Heute Nachmittag 1/2 3 Uhr entschlief sanft unser guter Gatte, Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Herr Bernhard Schwabe sen.

im 89. Lebensjahre.
Leipzig, 17. October 1875.
Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer theuren unvergeßlichen guten **Alwine** und für den reichen Blumenschmuck sagen allen Freunden und Verwandten den innigsten Dank.
Die trauernde Familie **Weißke.**

Vorgestern starb der Sortirer bei unserer Bestell-Anstalt,

Herr Eduard Berger.

Fast 20 Jahre hat er der Anstalt seine Dienste gewidmet; wir hatten in ihm einen treuen und fleißigen Mann, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Leipzig, 18. October 1875.
Die Deputirten des Buchhandels.

Heute Morgen 9 Uhr verschied unsere herzensgute **Liesbeth**, 8 Jahre alt, an den Folgen der Diphtheritis. Verwandten und Freunden nur hierdurch diese traurige Nachricht.
Leipzig, den 17. October 1875.
Julius Pusch und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten unvergeßlichen Mutter, sagen wir allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, sowie dem Herrn v. Criegern für seine so trostreich gesprochenen Worte u. dem Gesangverein „Tonhalle" für seinen erhebenden Gesang unsern innigsten Dank.
Robert Rüdiger
im Namen der übrigen Geschwister.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Lehrer Wilh. Kanis in Oelsnitz b. L. mit Frl. Anna Dietzsch. Herr Friedrich Aug. Gierth in Dresden mit Frl. Alma Nickel in Hohenwussen. Herr Hauptmann von Kehler mit Frl. Anna von Jagemann in Dresden. Herr Kaufmann W. L. Sommer in Dresden mit Frau Helene Große geb. Nitzsche.

Vermählt: Herr Oberlehrer Dr. phil. Hohlfeld in Dresden mit Frl. Camilla Schweighofer. Herr königl. preuß. Baumeister August Schötensack in Zwickau mit Frl. Elvire Schlegel. Herr Georg Huber mit Frl. Reinhilde Krug in Gera. Herr Bez.-Ger.-Assessor Georg Flechsig in Zwickau mit Frl. Anna Herzog. Herr Gustav Weichert in Werdau mit Frl. Selma Köhler. Herr Rathsregistrator Hermann Roscher in Zschopau mit Frl. Hedwig Hahn. Herr Friedrich Reuther sen. in Görlitz mit Frl. Bertha Täubrich in Riesa. Herr Ludwig Wolf in Detzla mit Frl. Agnes Eulitz in Pulsitz. Herr Albert Hennig in Pinkowitz mit Frl. Sidonie Pietzsch. Herr Woldemar Gottschalch in Dresden mit Frl. Marie Bahl in Meißen. Herr Paul Thost in Oschatz mit Frl. Marie Ruster. Herr Otto Weiser in Zwickau mit Frl. Ida Böttcher.

Geboren: Herrn Emil Kadres in Dresden eine Tochter. Herrn Kreisstiftsrath Roßbach in Bautzen eine Tochter. Herrn Chaussee-Inspector Adolph Krantz in Chemnitz ein Sohn. Herrn Lehrer Alexander Göhler in Zwickau ein Sohn. Herrn Andreas Heyer in Reichenbach i. V. ein Sohn. Herrn Victor Timmler in Freiberg eine Tochter.

Gestorben: Frau Emma Therese Clementine Bale geb. Richter in Chemnitz. Frau Rosalie verw. Mäder geb. Graigen in Waldheim. Frau Anna Hause geb. Höpfner in Olbernhau. Frl. Emilie Dietrich in Sölmnitz bei Gera. Herr Valentin Richter in Chemnitz. Herr Vicefeldwebel Friedrich Wilhelm Lommatzsch in Chemnitz. Frau Henriette Tittel geb. Tränker in Chemnitz.

Die Beerdigung des
Fräulein Anna Philipp
findet Mittwoch den 20. October Vormittags 10 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Johann Eduard Berger findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause Johannisgasse Nr. 27 aus statt.

Bad Mildenstein. Schlitterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Kiefernadel-, Dampf-, Cur- und Wannenbäder täglich.

Augustusbad, Poststr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonn- und Festtags bis Mittag. Wannenkurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Speiseanst. I. u. II. Mittwoch: Weiße Bohnen mit Schöpsfleisch. **S. V.** Seestern-Pauly. v. Schindler.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 1.

Nachtrag.

*** **Dresden**, 18. October. Die Zweite Kammer des Landtags genehmigte in ihrer heutigen Sitzung, daß die Prioritäts-Anleihe Lit. D der Albertsbahn bis zum October 1876 zurückgezahlt werde; die Einlösung der 1867 ausgegebenen Cassenscheine bis zum Ende des Juni 1876 erfolge und die Steuern und Abgaben auf das Jahr 1876 provisorisch forterhoben werden sollen.

* **Leipzig**, 18. October. Die sächsische Landeslotterie ergiebt nach dem Budget für 1876—1877 jährlich einen um 392,475 ℳ erhöhten Reingewinn für die Staatscasse. Dieser Mehrbetrag wird erzielt durch die Herabsetzung der Collecteurgebühren von 3 auf 2 Proc. und Erhöhung der Loospreise und Gewinne aus Anlaß der Einführung der Markrechnung. — Neu ist im Budget ein Postulat von jährlich 15,000 ℳ zu Begründung und Unterhaltung von Volks- beziehentlich Arbeiterbibliotheken. Zum ersten Mal ist auch eine Ausgabesumme für das katholische Lehrerseminar zu Bautzen in das Budget eingestellt. Dieses Seminar wurde seither ausschließlich durch Stiftungsmittel unterhalten. Letztere reichen aber nicht mehr aus, um die erhöhten Ausgaben, welche nach Einführung der neuen Seminarlehrordnung durch Anstellung vermehrter Lehrkräfte erwachsen, zu decken. Das Ministerium beabsicht deshalb, bis auf Weiteres durch Zuschüsse aus der Staatscasse den Fortbestand des Seminars zu sichern. Aus dem Budget ist ferner ersichtlich, daß die Regierung noch drei neue Bezirksschul-Inspectoren anstellen will, so daß dann deren 28 vorhanden sein würden.

Leipzig, 18. October. Erfreulich ist es, daß die Anforderungen des Reiches an Sachsen (und es wird in Betreff der andern deutschen Bundesstaaten eben so sein) hinsichtlich der Leistung von Matrikularbeiträgen wesentlich geringere geworden sind. Während in den Jahren 1874 und 1875 von Sachsen ein solcher Beitrag in Höhe von 4,416,051 ℳ zu leisten war, wird sich der sächsische Matrikularbeitrag in den Jahren 1876 und 1877 in Folge der von der Reichsfinanzverwaltung erzielten Ueberschüsse nach dem dem sächsischen Landtag vorgelegten Budget um 1,248,827 ℳ herabsetzen und sich nur auf 3,167,224 ℳ belaufen.

* **Leipzig**, 18. October. Wie wir glaubwürdig vernehmen, hat das hiesige Agenturgeschäft Hoffmann und Kollmann seine Zahlungs-Unfähigkeit gerichtlich angezeigt.

* **Leipzig**, 18. October. Gestern Vormittag fand in dem eigenen Grundstücke des Vereins, Thalstraße 19, die constituirende Versammlung des Asyl-Vereins für Obdachlose statt, welche Herr Advocat Dr. O. Zenker hier eröffnete. Redner faßte in einem kurzen Rückblick alle die Schritte zusammen, welche das Comité zur Erreichung des angegebenen Zweckes einzuschlagen gehabt hatte; er theilte weiter mit, daß das Grundstück in baulicher Hinsicht seinem Zwecke zugeführt und so weit hergestellt sei, daß es innerhalb der allernächsten Zeit, vielleicht schon in acht Tagen werde bezogen werden können. Zu den Sammlungen habe namentlich eine edle Frau, die allein eine Summe von 10,000 ℳ gespendet, die aber auf Nennung ihres Namens verzichtet, beigetragen. Den jährlichen Aufwand beziffert man nach ungefährer Schätzung auf gegen 4000 ℳ. Nach Entgegennahme dieser Mittheilungen wurde zur Berathung des Statuts, das mit einigen Abänderungen angenommen wurde, verschritten und sodann die Vorstandswahl vollzogen.

—o. **Leipzig**, 18. October. Wie wir vor einiger Zeit berichteten, ist Ludwig Würkert, der 75jährige Herausgeber der „Freien Glocken", wegen einer gegen die christlichen Glaubenssatzungen in Bezug auf die Auferstehung ausgesprochenen Anschauung zu viermonatlichem Gefängniß verurtheilt worden. Auf Würkert's ausführliche und eingehende mündliche Vertheidigung gegen dieses Erkenntniß hat der Gerichtshof in Oschatz, vor welchem die Sache am 15. October verhandelt wurde, das genannte Strafmaß auf nur einen Monat Gefängnißhaft herabgesetzt. — Würkert's Rechtsbeistand war Advocat Fricker aus Leisnig. Das Gericht hielt allerdings an seiner anfänglichen Meinung fest, die Stelle „Lang genug hat man betrogen — auferstehen, 's ist nun Zeit" enthalte Beschimpfung der Kirche, während die Vertheidigung und der Angeklagte klarzustellen versuchten, daß die Kirche in alter und neuer Zeit durch die Pfaffen und Ritter der Finsterniß betrogen worden sei. Würkert wird gegen das Erkenntniß Nichtigkeitsbeschwerde erheben. Seine Vertheidigungsrede hat er drucken lassen und ist dieselbe für 10 Pfennige im Buchhandel zu haben.

* **Leipzig**, 18. Octbr. Durch das „Katholische Volksblatt aus Sachsen" windet sich schon seit einigen Wochen, der berüchtigten Seeschlange gleich, der mit auserbaulichen Anmerkungen geschmückte Abdruck der „Encyklika Seiner Päpstlichen Heiligkeit Papst Pius IX." vom 8. December 1864. Man könnte dem Organe der Dresdner Jesuiten-Clique dieses harmlose Vergnügen gern gönnen, denn mit solchem langweiligen Zeug ist unbedingt kein Unglück unter dem Volke anzurichten; aber manchmal wird der Herr Commentator der päpstlichen Schrift allzu übermüthig, und dann schadet es wohl nicht, die schleichende Unverschämtheit solcher Menschen einigermaßen ans Licht zu ziehen. In der neuesten Nummer des Kathol. Volksblattes wird nun u. A. zu dem Satze:

> daß die Freiheit des Gewissens und der Culte ein jedem Menschen eigenthümliches Recht sei, welches das Gesetz in jeder wohlgeordneten Gesellschaft aussprechen und sichern müsse; und daß den Bürgern ein Recht auf jede, durch keine kirchliche noch bürgerliche Autorität zu beschränkende Sorte von Freiheit innewohne, vermöge der sie ihre beliebigen Gedanken durch das Wort, durch den Druck oder auf eine andere Weise offen und vor Allen kundgeben und erklären könnten,

der nach dem Vorbilde Gregor's XVI. als ein Wahnsinn (deliramentum) von der Encyklika bezeichnet wird, die Bemerkung beigefügt:

> Pochend auf diese zwei ihres Wahnwitzes halber kirchlich verurtheilte Sätzchen erfrecht sich jetzt zum Unglücke der Kirche und des Staates die gesammte Judenpresse, der Nichts mehr heilig, die göttliche Lehre und Kirche Christi corrigiren zu wollen: und keine Staatspolizei klopft sie auf die Finger.

Es ist also in Sachsen dahin gekommen, daß ein öffentliches Blatt, dessen Haupt-Mitarbeiter notorisch katholische Geistliche der Dresdner Hofkirche sind, die staatsgrundgesetzlich zugesicherte Glaubens- und Cultusfreiheit als eine „irrige und verderbliche Einbildung", ja als einen Wahnsinn bezeichnen und gegen die ihres verfassungsmäßigen Rechtes sich bedienenden Staatsbürger das Einschreiten der Polizei fordern darf! Läßt sich denn „die Wiege der Reformation" wirklich so unsagliche Frechheit ruhig bieten?

— Ein hiesiges Localblatt brachte gestern die Nachricht, zwischen dem Rath der Stadt und Herrn Theaterdirector Haase sei eine Vereinbarung über den Ankauf des Theaterinventars dahin getroffen worden, daß Ersterer dasselbe für die Summe von 135,000 ℳ erwerben wolle. Von competenter Seite wird uns diese Nachricht als erfunden bezeichnet. Was die Verkaufssumme anlangt, so ist bekannt, daß Dir. Haase bisher eine bei Weitem höhere Forderung stellte, da er contractlich das Laube'sche Inventar für 120,000 ℳ übernehmen mußte und seine Neuanschaffungen die Summe von 160,000 ℳ übersteigen, sodaß er selbst für das jetzt vorhandene Inventar insgesammt 300,000 ℳ verausgabt hat.

) **Leipzig**, 18. October. Im Laufe des gestrigen Abends wurden in hiesiger Stadt drei von auswärtigen Behörden wegen Diebstahls beziehentlich Widerstandes gegen die Staatsgewalt steckbrieflich verfolgte Individuen und zwar ein Tapeziergehülfe, ein Schneidergeselle und ein Ziegelarbeiter polizeilich aufgegriffen und auf den Naschmarkt zur Haft gebracht. Man traf den einen beim unverschämten Betteln, den andern herbergslos an und arretirte den dritten wegen Excesses und Widersetzung bei den Schänkbuden auf dem Roßplatze.

* **Leipzig**, 18. October. (Schöffengericht.) Der seit April d. J. in Leipzig wohnhafte Schneider Simon Löwenstein aus Pinne bei Posen, 31 Jahre alt, betrieb früher in seinem Geburtsorte und später bis Anfang v. J. in Döbeln ein Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft. Nachdem am 2. Februar v. J. zu seinem Vermögen der Concurs eröffnet worden war, etablirte sich seine Ehefrau, Jette Löwenstein, vier Wochen später als Kleiderhändlerin unter der Firma: J. Löwenstein. Gleichwohl bestellte Simon Löwenstein im October und November v. J. bei einem Hause in Hannover unter der früheren Firmenzeichnung „S. Löwenstein, der ein Herren- und Knaben-Garderobegeschäft am Platze (in Döbeln) habe", verschiedene Waaren in Beträgen von 61 Thlr. 18 Ngr. 9 Pf. und 94 Thlr. 1 Ngr. 3 Pf., die er auch zugesandt erhielt. Wenige Tage darauf machte er eine neue Bestellung unter Hinweis darauf, daß er später noch größeren Bedarf habe. Allein die Absender begehrten zunächst eine Theilzahlung. Löwenstein lehnte diese ab und versprach, unter Hinweis darauf, daß er mit einigen Häusern einen Umsatz von jährlich 4—5000 Thlr. mache, Zahlung zur Verfallzeit, erklärte auch die Geschäftsverbindung mit der Firma in Hannover sei gelöst. Trotzdem begehrte er im Februar d. J. wiederum neue Waaren, die ihm auch gegen Nachnahme in Aussicht gestellt wurden. Löwenstein lehnte aber auch diese ab und kam überhaupt seinen Zahlungsverbindlichkeiten nicht nach. Die Waaren hatte er nach und nach verkauft und den Erlös zum Unterhalt seiner Familie mit verwendet. Deshalb des Betrugs angeklagt, wurde er heute zu Gefängnißstrafe in der Dauer eines Jahres nebst 2jährigem Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Vorsitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Obenaus und Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

— In der letzten Mittwochs-Nummer der „Dresdner Nachrichten" ist folgendes Inserat zu lesen:

> **Schmieder's Hôtel garni,**
> **Leipzig, Naschmarkt.**
>
> Der Unterzeichnete empfiehlt sein Etablissement der geneigten Berücksichtigung. Seine Lage inmitten der Stadt hat es bald zum Lieblingsaufenthalt und Sammelpunkt des Leipziger und auswärtigen Publicums gemacht. — Logis, Abendkost und Frühstück schon von 20 Ngr. (= 2 ℳ) an. Prompte Bedienung. Hotelwagen gratis. Hochachtungsvoll C. Schmieder.

Damit nicht etwa ein Auswärtiger auf den hier dargereichten Zopf arbeite, sei hiermit bemerkt, daß der Name „Schmieder's Hotel" in Leipzig scherzweise dem „Stockhause", d. h. dem Polizeigefängnisse, beigelegt wird.

— Ein Bergmann in Döhlen hatte von der letzten Dresdner Gewerbeausstellung ein Loos genommen, worauf als Gewinn ein Pianoforte fiel. Da es ihm an Zeit fehlte, selbst seinen Gewinn in Empfang zu nehmen, schickte er seine Frau nach Dresden, um das Pianoforte, da er davon keinen Gebrauch machen konnte, womöglich zu verwerthen. Dies gelang auch, die Frau verkaufte das Instrument für den Preis von 400 Thalern und eilte nun erfreut nach Hause. Aber welcher Schreck! Sie findet die Trauerbotschaft vor, daß ihr Mann während ihrer Abwesenheit im Schachte von bösen Wettern erschlagen worden ist.

— Wie sich durch die Untersuchung herausgestellt hat, sind die Zigeuner, welche kürzlich nach Zwickau eingeliefert wurden, weil sie sich verdächtig gemacht hatten, Kinder an sich gelockt zu haben, unschuldig und wieder entlassen worden.

— In Zürich ist am 14. October Gustav Adolf Wislicenus, 72 Jahre alt, gestorben. Früher bei den Bestrebungen der „Protestantischen Freunde" hervorragend betheiligt, später von der kirchlichen Reaction seines Predigeramtes in Halle entsetzt, stiftete er an diesem Orte eine freie Gemeinde, flüchtete vor einer drohenden zweijährigen Gefängnißstrafe nach Amerika, kehrte aber bald darauf zurück und nahm seinen Wohnsitz dauernd in Zürich.

— Ein netter Pastor! Im Inseratentheile der Magdeb. Zeitung Nr. 484 vom Sonnabend Abend d. 16. October findet sich folgende Annonce:

> **250 Thlr.,**
>
> wer sie hat oder anschafft, um an der Bank in der Schweiz verträglich einige Louisd'or zu gewinnen, wende sich an
>
> Parchim. Rohde, Pastor a. D.

— Ueber den schwedischen Dampfschiffen schwebt in dieser Zeit ein ganz besonderer Unstern. Abermals wird durch Telegramm aus Christiania von einem durch Brand vernichteten schwedischen Dampfschiff (das sechste in wenigen Wochen), Namens Rau, gemeldet. Das Schiff war mit einer Ladung Flachs auf der Reise von Petersburg nach Dünkirchen begriffen und ist 18 Meilen südwestlich von den sogenannten Hanstholmen an der jütischen Küste in Brand gerathen und untergegangen. Ueber die Ursache der Entstehung des Feuers ist Nichts bekannt. Die Mannschaft, aus 14 Mann bestehend, wurde durch den Schooner Uffo, Capitain Grube aus Marstal, aufgenommen und nach Christianssand gebracht.

— Auch die vielverfolgten und verwünschten Stubenfliegen haben ihre segensreiche Aufgabe im Haushalt der Natur und besonders in den Wohnungen. Nach den Beobachtungen des Chemikers Emerson leben sie besonders von mikroskopischem Ungeziefer, welches sich selbst im reinsten Zimmer an manchen Fleckchen und Eckchen, auf Oefen, Schränken, Rahmen ꝛc. bildet uns in Unzahl unsichtbar in der Luft umherschwimmt. Wenn man namentlich eine der fettern und größeren Fliegen unters Mikroskop nimmt, findet man sie mit zahllosen solchen Thierchen und Pilzsporen von Fäulnißproducten bedeckt und das Abstreichen der Flügel und Beine bei den Fliegen hat nur den Zweck, jene für die Verspeisung zusammenzustreichen.

(Eingesandt.)

Ein Anonymus sucht in der gestrigen Nummer eines hiesigen Blattes den als authentisch gemeldeten Abgang hiesiger beliebter Theatermitglieder durch den Hinweis auf die Veränderungen zu entschuldigen, welche das Personal bei Antritt der Direction Haase erlitt. Ganz abgesehen davon, daß der betreffende Einsender in tendenziösester Weise verschweigt, daß ein Theil der Mitglieder, welche bei Antritt der jetzigen Direction oder im ersten Jahre derselben ausschieden, bereits lange vorher und noch unter Laube's Direction Contracte mit anderen Bühnen abgeschlossen hatte, so muß ganz besonders hervorgehoben werden, daß diese Veränderungen keinesfalls so eingreifender Natur gewesen sind, wie die, welche unserer Bühne jetzt drohen. Kein einziger Fall aber ist damals bekannt geworden, daß eines dieser Mitglieder deshalb ausschied, weil seine Gagenforderungen der neuen Direction zu hoch waren. Anders steht die Sache jetzt. Herr Mittel geht, weil seine bereits seit Jahren bezogene Gage Herrn Dr. Förster zu theuer ist. Herr Gura geht, weil seine Bedingungen (die das Maaß üblicher Operngagen durchaus nicht überschreiten) Herrn Dr. Förster zu hoch sind. Die Herren Link und Klein gehen, weil man fahrlässig sich ihrer nicht bei Zeiten versicherte; Frau Peschka-Leutner und Frl. Mahlknecht werden ebenfalls als „zu theuer" bezeichnet. Wir könnten noch eine ganze Reihe beliebter Mitglieder nennen, an die man bis jetzt noch nicht einmal eine Anfrage richtete, ob sie auch fernerhin hier zu bleiben gedenken, und die deshalb gezwungen sind, sich nach anderweiten Engagements umzusehen. — Gewiß baut jeder Baumeister ein Haus nach seiner Art, aber kein Baumeister baut mit schlechtem Material gut, und wo sind in Deutschland die Kräfte, die jene obengenannten zu ersetzen vermögen? Weder Dr. Förster noch sein anonymer Anwalt werden diese Frage zu beantworten vermögen.

Ist in der That der jetzige Theaterpachtcontract daran schuld, daß der künftige Director Reductionen in den Gagen eintreten lassen muß, gerechte Forderungen nicht erfüllen kann und deshalb die besten Kräfte unserer Bühne verloren gehen, dann wäre es doch wohl geboten, eine genaue Untersuchung darüber anzustellen, ob nicht nachträglich Mittel und Wege gefunden werden könnten, welche verhindern, daß unser Stadttheater einer bedenklichen Zukunft entgegen gehe.

(Eingesandt.)

Daß Franzosen ihre Waare auch deutschen Frauen anpreisen, ist doch noch lange nicht so schlimm, als wenn deutsche Männer dem großen Publicum noch besondere Reclame dafür machen. Dies ist nicht nur dieses, sondern auch vergangenes Jahr in einer in Stuttgart erscheinenden, sehr viel gelesenen Zeitschrift geschehen und zwar von dem Redacteur und Verleger selbst! Solche Vorkommnisse, deren Grund doch nur Geldvortheile sein können, sind um so betrübender, als es doch Jedermann weiß, welche Anstrengungen gemacht worden sind und noch gemacht werden, um sich von den französischen Einflüssen frei zu machen. Die Handlungsweise des betreffenden Herrn ist von um so größerer Tragweite, als seine Stellung eine vielvermögende ist. Es sollte Niemand sich scheuen, weder Mann noch Frau, gegenüber solchem Thun die gerechte Mißbilligung auszusprechen, die es in vollstem Maße verdient! Eine deutsche Frau.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 292. Dienstag den 19. October. 1875.

Telegraphische Depeschen.

München, 18. Octbr. Die Minister werden den vom Staatsrath berathenen Gesetzentwurf wegen der provisorischen Steuererhebung der Kammer nicht vorlegen.

Trient, 17. October. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm ist nach einer vom schönsten Wetter begünstigten Fahrt von Innsbruck aus Abends 6 Uhr hier eingetroffen. Se. Majestät wurde während der Fahrt auf allen Stationen von der Bevölkerung mit lebhaften Zurufen begrüßt. Der Kaiser hat mit seinem Gefolge in dem Hôtel de la ville und dem Hôtel de l'Europe Absteigequartier genommen. Eine große Volksmenge bewegt sich vor den Hotels, „Evviva" rufend. Der Kaiser erschien zweimal dankend auf dem Balcon.

Trient, 18. Oct. Sr. Maj. der Kaiser von Deutschland ist heute früh 8½ Uhr bei günstigem Wetter nach Mailand weitergereist. Auf dem Bahnhofe wurde er von einer großen Menschenmenge jubelnd begrüßt.

Mailand, 17. October. Der König Victor Emanuel ist heute Vormittag um 10½ Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Kronprinzen Humbert, den Ministern und den Behörden empfangen worden.

Mailand, 18. October. Die heute früh eingetroffenen Eisenbahnzüge haben von allen Seiten große Massen von Fremden herbeigeführt, in allen Straßen ist ein sehr bewegtes Treiben, Häuser und Fenster sind mit deutschen und italienischen Fahnen geschmückt.

Rom, 17. October. Der Cardinal Vitelleschi ist gestorben.

Wien, 17. October. Beide Delegationen haben heute ihre Schlußsitzung gehalten. In derselben theilte Graf Andrassy mit, daß die Genehmigung des neuen Finanzgesetzes durch den Kaiser bereits erfolgt sei, und sprach zugleich den Dank des Kaisers für die patriotische Einsicht und die Bereitwilligkeit aus, mit welcher die Delegationen ihrer Aufgabe und der Erwartung des Kaisers gerecht geworden seien. Nachdem Graf Andrassy hierauf im eigenen und im Namen seiner Collegen für das vertrauensvolle Entgegenkommen der Delegationen gedankt und die beiden Präsidenten der Delegationen ihre Schlußreden gehalten hatten, wurde die Session der Delegationen geschlossen.

Paris, 18. October. Thiers hat gestern in Arcachon bei Bordeaux eine Rede gehalten und dabei sich dahin geäußert, daß er die Republik für fest begründet halte. Auch stehe Frankreich durchaus nicht isolirt unter den Nationen Europas, sondern könne in Folge der der Erhaltung des Friedens zugewendeten Absichten der europäischen Cabinete auf diejenigen Sympathien rechnen, die auf der Politik der Nichtintervention beruhten; die Politik der Nichtintervention sei die Politik der Zukunft.

London, 17. October. Gestern sind in Blackwall zwei für Rechnung der portugiesischen Regierung erbaute Corvetten vom Stapel gelaufen. — Der Dampfer „Pandora" ist nach Spithead zurückgekehrt. Derselbe hat Briefe von der Nordpol-Expedition d. d. Insel Carey den 27. Juli mitgebracht. In denselben berichtet der Capitain Nares, daß er das Meer offen gefunden habe und daß Hoffnung vorhanden sei, einen hohen Breitegrad zu erreichen

London, 18. Oct. Die „Times" bemerkt bezüglich der Nachricht von der Initiative Frankreichs, betreffend Vorstellungen in Konstantinopel, daß sich Derby dabei betheiligen werde, wenn Dies durch die Verhältnisse, unter denen die Zeichnungen auf das Anlehen erfolgten, erforderlich erschiene oder ein günstiger Erfolg der diplomatischen Intervention anzunehmen wäre.

Belgrad, 17. October. Wie das „Amtsblatt" meldet, brachte Fürst Milan bei dem der Hochzeitsfeierlichkeit folgenden Diner einen Toast auf den Kaiser von Rußland aus, in welchem er des Wohlwollens gedachte, welches der Kaiser wie seine Vorgänger für das Haus Obcenowits gehegt hätten. Der Generaladjutant des Kaisers von Rußland, Graf Sumarokow, gab darauf in seiner Antwort den Gesinnungen der Freundschaft und des Wohlwollens des Kaisers für den Fürsten Milan Ausdruck.

New-York, 16. October. Der von den Aufständischen auf Cuba zum Präsidenten gewählte Agaliera ist hier gelandet, weil er, in Folge der Ueberwachung der cubanischen Küste durch die spanischen Kreuzer, an der Landung auf Cuba verhindert war.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche eröffnete unter ungünstigsten Auspicien. Der Türkenbankerott begann in Paris seine Wirkung zu üben, welche die Haussespeculanten Anfangs halten wegescamotiren wollen. Frankreichs Capitalisten erleiden dadurch einen enormen Capital- und Zinsverlust und es zeigt von der oberflächlichsten Leichtfertigkeit, wenn die Speculanten ihnen durch das Steigern der Rentencourse vordemonstriren wollten, wie nur in diesen theuren einheimischen Werthen eine sichere Capitalanlage geboten sei, während es gewissen Classen mit geringem Vermögen gerade um hohe Zinsen zu thun ist, ein Streben, das nie erlöschen wird. Wie viel Türken gehen auf ein 5proc. französisches Rentenpapier! und haben denn die den Verlust tragenden Classen vorerst etwa Geld übrig, französische Renten zu kaufen? — Ehe diese Wunde verschmerzt, möchte denn doch längere Zeit vergehen, als die heißblütigen Börsenspeculanten meinen. — Den Einfluß der Pariser Börse auf die deutsche Speculation haben wir bereits geschildert.

Zu diesem großen Ereigniß kam für Berlin speciell die früher latente jetzt offene Zahlungsstockung Strousberg's, jener mysteriösen Persönlichkeit, deren Schalten und Walten sich allerdings den Capitalkreisen fühlbar genug gemacht hatte, deren Verhältnisse aber stets im Dunkel geblieben waren. Nebenher lief der kolossale Rückgang eines ehemals hochgepriesenen Berliner Bankpapiers, über das wir gleichfalls bereits berichtet haben. Ein neuer bedeutender Bankerott eines Wiener Handelshauses illustrirte die dortigen Zustände und straft alle früheren versuchten Beschönigungen Lügen. Der letzte Ausweis der Preußischen Bank hatte allerdings einen beginnenden Rückfluß des Geldes gezeigt. Vorige Woche hatte eine Hausse der internationalen Spielpapiere ihr Ostergebilde emporwuchern lassen, ohne daß sie mehr als reine Willkür für sich anführen konnte, es lag nun nahe, daß in dieser Woche ein Rückschlag erfolgte und die Baissiers obenauf kamen. Während der ganzen vorigen Woche hatten die übrigen speculativen Actiengebiete eine sehr schwache Haltung gezeigt, mit entschiedener Neigung nach unten, welche denn endlich in dieser Woche zum Durchbruch gelangte. Eins ist für uns wenigstens unzweifelhaft: Es sind noch immer zu viele Actien vorhanden, welche keine feste Unterkunft gefunden haben, d. h. eine Unterkunft aus eignen Mitteln. Versiegt aber die bisherige Creditbülfe, wie dies jetzt der Fall ist, so dient der Zufluß von Stücken zur weiteren Zerrüttung des Markts und zu Material für die Baissiers. Die deutsche Gewohnheit, vorübergehend Gelder in Börseneffecten anzulegen, um auf Coursgewinn zu speculiren, hat viel beigetragen zu Mißständen, die so viel Opfer kosten. Es war ein Unglück, daß so viele Banken existirten, welche Effecten reportirten und lombardirten. Wie Viele beklagen jetzt, daß sie in trügerischer Hoffnung besserer Zeiten dem ersten Verlust sich nicht anbequemten, sondern in täuschender Erwartung sich wiegend, ihre Effecten mit Opfern weiter hielten!

Es wäre eine sehr wünschenswerthe Wirkung der neuen Zustände, welche der Beginn des nächsten Jahres bringen wird, wenn im Verfolg derselben eine Läuterung der berührten Verhältnisse stattfände und gesündere Zustände daraus erwüchsen. Jedenfalls ist eine weitere Ermäßigung der Preise von Actienwerthen eine natürliche Consequenz der ganzen Lage. Fügt man nun hinzu das eingerissene Mißtrauen in alle Actien, die ungewisse Zukunft der einen, die geringen Dividenden der anderen, so hat man die Farben zu dem Bilde zusammen, welches in der ersten Hälfte der Woche dem Beobachter vor Augen trat. Später kam noch eine Erhöhung des Disconts seitens der Bank von England um ein ganzes Procent hinzu. Wenn auch vorerst keine neue Erhöhung des Disconts der Preußischen Bank in Aussicht stand, so konnte doch Niemand wissen, welche weiteren Verwickelungen sich daran knüpfen würden. Depotkündigungen eines preußischen Staatsinstituts, das bisher den Bankfirmen Papiere beliehen hatte, die bei der Preußischen Bank laut Statut kein Unterkommen fanden, sollen zum Heruntergange mancher Actiencourse beigetragen haben. Uns ist die Tragweite dieser Kündigungen, abgesehen von dem Falle der Schuster'schen Gewerbebank, unbekannt; wir können nicht ermessen, welche Verkäufe deswegen bereits stattgefunden, welche noch stattfinden werden, da die Börsenblätter viel Unwahrheiten vorbringen. Jedenfalls käme hier ein Geschwür zum Ausbruch, dessen Entleerung, mag die Kur im Augenblick auch schmerzhaft sein, viel zu einer Gesundung der Börsenverhältnisse beitragen kann, zu einer Richtigstellung der Course, entsprechend dem wirklich vorhandenen Anlagecapitale des Publicums. Die Speculationsüberwucherung ist ja die Pestbeule, welche Börse und Capital so arg mitgenommen hat. Wir erinnern an Das, was wir in einem der letzten Berichte über diesen Punct gesagt haben. Die bis Ende des Jahres geforderten Rückzahlungen seitens der Seehandlung sollen übrigens nur fünf Millionen Thaler betragen.

Es wäre ein eigenthümliches Vorrecht der Großen, die Tilgung ihrer Schulden beliebig hinausschieben zu können. Die Kleinen sind längst auf den Standpunct zurückgebracht, daß sie großentheils nur diejenigen Effectenbeträge behalten können, welche sie aus eigenen Mitteln besitzen. Ob jetzt nun seitens stärkerer Hände größere Posten noch an den Markt kommen, kann nicht eine tiefere, durchgreifende Bedeutung in Anspruch nehmen. Den Werth eines Effects bestimmt die Rente; wer aber Dividendenpapiere kauft, ersteht eben einen Antheil an einem eventuellen Gewinne. Der Preis, welchen dieser Gewinnantheil am Geldmarkt hat, bestimmt sich weiter nach den Verhältnissen desselben, nach Frage und Angebot. Hier kann mannichfaltiger Wechsel stattfinden. Das Beispiel aber, welches einige Eisenbahnactien geben, welche trotz der Stürme, die über die Börse dahinbrausen, ihren Standpunct über pari mit verhältnißmäßig sehr geringfügigen Abbröckelungen behaupten, zeigt, daß die Classirung und innerer Werth eines Papiers von höchster Bedeutung sind. Mit der Zeit gleicht sich jeder Druck aus, der blos durch vorübergehende Ursachen hervorgebracht worden; sind aber dauernde vorhanden vorhanden, so ist ihr Einfluß als ein legitimer anzusehen, der früher oder später zur Aeußerung kommen muß. Oefter genug sind aus dergleichem Grunde plötzlich ganz bedeutende Coursrückgänge eingetreten, welche die Börse überraschten und deroutirten.

Die Berichte aus Berlin sprechen von Executionsverkäufen der Seehandlung. Wenn aber die Kreise, mit denen die Seehandlung zu thun hat, dergleichen über sich ergehen lassen müssen, so ist das Verfahren des Instituts nach jeder Hinsicht hin gerechtfertigt. Einst tadelte man die Preußische Bank, weil sie nicht den Disconto dem Schwindel gegenüber zeitig genug erhöht hätte. Ebensolchen Vorwurf würde man gegen die Seehandlung erheben (man erinnere sich nur, welches Aufsehen es machte, als dieselbe der Discontogesellschaft große Summen ohne Unterpfand vorschoß), wenn sie sich zum Werkzeuge für Speculationen hergäbe, die blos auf Staatsgelder sich gründeten. Welches Recht hätten Einzelne, Jahr aus Jahr ein diese Hülfe zu Gunsten ihres Beutels in Anspruch zu nehmen? Da käme man ja auf die These des unseligen Mirès, daß sich in einzelnen Persönlichkeiten der Credit eines ganzen Landes verkörpere u. s. w.

Was soll man in der That zu der Wirthschaft der Schuster'schen Gewerbebank sagen? — In welche Lage hat sich diese Anstalt gebracht? — Wie sollen solche die schlimmsten Voraussetzungen rechtfertigenden Vorgänge nicht das Mißtrauen in dergleichen Institute noch vergrößern? Welche Dinge bekommen wir während der fortgesetzten Reinigungscur vielleicht noch zu hören! — War es nicht hohe Zeit, daß so schlimme Krebsschäden blosgelegt wurden? —

Wir führen folgend unsern Lesern ein Ziffernbild vor, das mehr besagt als Worte.

	1. October	16. October
Bergisch-Märkisch	78,30	75,60
Berlin-Anhalt	102,—	101,—
Berlin-Görlitz	34,10	32,90
Berlin-Potsdam	65,10	61,—
Böhm. Westbahn	84,75	83,10
Breslau-Freiburg	78,—	77,40
Köln-Minden	91,90	87,10
do. B.	101,—	90,75
Dux-Bodenbach	15,90	12,—
Franz Joseph	70,—	69,—
Galiz. Karl Ludwig	96,40	92,25
Leipzig-Dresden	155,50	151,—
Magdeburg-Halberst.	49,—	50,90
Magdeburg-Leipzig	212,—	205,75
Mainz-Ludwigshafen	98,75	90,50
Oberschlesische	139,50	137,50
Franzosen	490,50	487,50
Lombarden	184,50	187,—
Rheinische	108,75	104,25
Thüringische	114,20	113,—
Oesterreichische Credit	365,50	357,50
Disconto-Commandit	148,—	138,25
Berl. Handelsgesellsch.	110,—	89,—
Braunschweiger	91,—	85,—
Darmstädter Credit	122,75	118,—
Reichsbank	151,—	153,50
Schaaffhausen	82,—	72,25
Laura	85,75	75,60

Man hört manchmal die Aeußerung, daß mit dem wieder kräftiger werdenden Pulsschlag von Industrie und Handel, auch das Loos der Eisenbahnen ein glänzendes werden würde. Man muß aber dabei nicht außer Acht lassen, daß die Eisenbahnen sich in sich selbst verschlechtert haben, durch Concurrenzbauten, Erweiterungen und unproductive Capitalsvermehrungen. Dies ist auch der wesentliche Grund der gesunkenen Rentabilität, weßwegen der Verkehr nicht ausreicht, die früheren Dividenden aufzubringen.

Zunächst den Köln-Mindener B-Actien, bei welchen besondere Gründe obwalten, zeichnen sich durch bedeutendsten Rückgang aus Mainz-Ludwigshafener. Stark afficirt waren noch Potsdamer (bei Leipzig-Dresdnern und Magdeburg-Leipzigern ist das hohe Agio zu berücksichtigen), Galizier und die drei Rheinischen Speculationsdevisen, während Franzosen kaum berührt wurden und Lombarden sogar höher schlossen.

Schlimm erging es einigen Bankdevisen, die zum Theil dem Spiel angehören, am wenigsten noch sogar verhältnißmäßig geringfügig Oesterr. Credit, wie überhaupt die internationalen Spielpapiere; dagegen blüßten Disconto-Commandit 10 Proc. ein. Der sehr begreiflich völlige Mangel an Kauflust und vielleicht noch Anderes raubten Berliner Handelsgesellschaft über 20 Proc. Der Fall von Schaaffhausen-Bank um 10 Proc. erklärt sich leicht. Den Verlust, welchen Darmstädter mit 4¼ Proc. zu verzeichnen hat, ist ebenso wenig überraschend. Wir haben uns unsern Lesern gegenüber schon öfter darüber ausgesprochen. Die Verwaltung dieser Bank hat gezeigt, daß das Lernen auch nach bitteren Erfahrungen schwer ist. Dagegen blieben sehr viele Bankactien fast gänzlich unberührt von den Coursrückgängen. Reichsbankantheile stiegen sogar einige Procent. Lauraactien eilen mit bedenklichen Schritten, trotz aller hohen Dividenden und günstigen Aufstellungen in den Börsenblättern, bergab. Wir sind nicht im Stande, zu beurtheilen, wie viel Material an die Börse kommt; indeß bei der vollständigen Aufnahmsunlust und auch in höchstem Grade geschädigten Aufnahmskraft muß es dazu dienen, der Baisseportei zu einem Siege zu verhelfen, der zur terroristischen Gewaltherrschaft führt, wie sie eben jetzt an der Tagesordnung, aber nur in Folge der früheren Ausartungen der Speculation, mit welcher eben jetzt Abrechnung gehalten werden soll.

Es ist ganz richtig, daß das Publicum seinen Besitz nicht nach der Rente, sondern nach den Coursen zu taxiren pflegt, obgleich beides, fielen nicht so viel Fälschungen vor, in einem Zusammenhange stehen sollte; indeß diese Periode ist doch nun vorüber. Der innere Werth der Eisenbahnactien wird durch die Börsenvorgänge in keiner Weise unmittelbar berührt, und der Besitzer, welcher nicht auf den Verkauf angewiesen ist, muß ruhig die gegenwärtige Periode überdauern, falls er nicht auf speculativen Gewinn reflectirt. Sehr afficirt werden die Bankactien durch den Effectenbesitz der Anstalten.

In der Weserzeitung wurde neulich der Vorschlag besprochen, das Reich solle die sämmtlichen deutschen Eisenbahnen mittelst einer Anleihe von so und so viel Milliarden aufkaufen, und dann könne das Reichseisenbahnamt alle in seinem Elaborat enthaltenen Pläne in Ausführung bringen. Aber das Reich dürfe den Betrieb nicht führen, sondern derselbe müßte Unternehmern überlassen bleiben. Da diese Unternehmer aber einen Gewinn beanspruchen würden, so käme die Sache so ziemlich auf das Alte heraus. Den Einzelstaaten würde es auch gar nicht einfallen ihre Eisenbahnen abzutreten. Die ganze Sache ist eben ein Fantasiegebilde. Auch ohne aufs Aeußerste getriebene Concentration lassen sich die wichtigen Maßregeln durchführen.

Durch die Ausführung der Staatslinien nach dem Westen bekommt die preußische Regierung eine vom äußersten Osten reichende Schienenstraße in Händen, welche den Privatbahnen eine arge Concurrenz bereitet. Außerdem ist sie im Besitz großer anderer Staatslinien und führt den Betrieb ausgedehnter Privatbahnen. In den andern größern deutschen Staaten gehören den Regierungen alle oder die größten Theile der Bahnnetze. Unter solchen Verhältnissen sind Verständigungen nicht schwer.

Es ließ sich voraussehen, daß der Bankerott der Türkei, welcher dem europäischen Capital so viele Millionen Zinsen kostet, gewaltigen Aufruhr und Proteste in Menge hervorrufen würde. Alles Das aber scheitert an dem gebieterischen: „Muß". Die Türkei kann diese Zinsenlast bei ihrer jetzigen Regierungsweise nicht aufbringen. Es mochte allerdings eine andere Form, eine andere Verfahrungsweise gewählt werden statt der schmählichen Ueberrumpelung, die durch die kurz vorhergegangene Ablegung des höchsten Staatsbeamten in noch verwerflicherem Lichte erscheint; indeß welche Schuld tragen die Finanzhäuser, welche der offenbar bankerotten Pforte immer von Neuem zu ruinirenden Bedingungen Darlehn machten und die Papiere dem Publicum aufhalsten? Jedermann sah voraus, was gekommen, es handelte sich blos um eine Galgenfrist, und so kann nirgends Unkenntniß der Verhältnisse vorgeschützt werden.

Eine Mittheilung aus dem Wiener Fremdenblatt, welche auch in dem volkswirthschaftlichen Theil des Tageblattes Aufnahme fand und von den galizischen Eisenbahnfusionen handelt, ist indeß dahin berichtigt worden, daß noch keine Verhandlungen der Karl Ludwigsbahn mit der Regierung stattgefunden haben. Immerhin bleibt es interessant die Blicke auf das Project einer Parallelbahn mit jener zu richten. Galizien ist allerdings noch zu weit zurück, um zwei solche Bahnen zu ernähren, und die Garantie der Regierung würde sehr ausgiebig sein müssen, um die Herstellung neuer nothleidender Zustände zu verhindern. In den Jahren des Taumels mochte man allerdings von Motiven der Concurrenz auch in diesen Regionen sprechen; jetzt erscheint dieser Gedanke als einer fernen Zukunft angehörend.

Ueber das Börsensteuerproject müssen wir uns jeder Beurtheilung enthalten, bis es dem deutschen Reichstage mit seinen Motiven vorgelegt wird.

Ueber die fremden Börsen sprechen wir an anderer Stelle.

Verschiedenes.

* Leipzig, 18. October. Mehltheuer-Weida. In Nr. 289 hatten wir im Interesse der Obligationen dieses Unternehmens den Wunsch ausgedrückt, daß wegen der Strousberg'schen Zahlungsstockung irgend eine officiöse Aufklärung über die Lage des Unternehmens erfolgen möchte. Bereits Nr. 291 brachte ein Schreiben des einen

in Leipzig wohnenden Directors der Bahn, welcher mit den Worten beginnt: „Auf die von einem ernstlichen Frager schwerlich ausgehende Anfrage an den Unterzeichneten ꝛc. sei erwidert, daß die jetzige Direction seit dem 1. October d. J. erst ihre Function angetreten hat und selbstverständlich daher weder für den Cours der Prioritäten, noch den Stand des Unternehmens verantwortlich gemacht werden kann" ꝛc. Aus welchem Grunde der Herr Verfasser des Briefs, an den übrigens direct wir keine Aufforderung gerichtet hatten, den Ernst unserer Anfrage bezweifelt, ist uns ganz unerfindlich. Der Herr kann doch unmöglich meinen, die Lage sei so, daß die Obligationsinhaber sich nicht um das Schicksal ihres Capitals zu sorgen brauchen? — Nirgendwo haben wir von einer Verantwortlichkeit Etwas erwähnt, da wir ja wissen, daß ein neues Directorium angetreten ist, dem es deswegen um so leichter, ja Bedürfniß sein dürfte, offen die Sachlage darzulegen. Wenn es in dem Briefe ferner heißt, über den Stand des Unternehmens werde binnen kurzem in der Berliner Börsenzeitung eine ausführliche Mittheilung erfolgen, Bruchstücke eines derartigen Berichts im Voraus mitzutheilen würde nur dazu dienen, irre zu führen, und stände es ja dann frei, jene Mittheilung auch in gegenwärtiges Blatt aufzunehmen, so muß es doch wahrlich Verwunderung und Heiterkeit erwecken, wenn zu derselben Zeit, wo der Redaction dieses Schreiben zukommt, die Berliner Nationalzeitung Folgendes enthält:

Mehltheuer-Weidaer Eisenbahn. Von der Direction geht uns folgende Mittheilung zu: Das rapide Fallen der Course unserer Prioritäten hängt im Allgemeinen mit dem Mißtrauen des Geldmarkts gegen Papiere aller jungen Privat-Unternehmungen zusammen. Doch dürften, speciell die unsrigen anlangend, die Gerüchte über Dr. Strousberg's kritische Lage das ihrige zur Entwerthung beigetragen haben. Vor Emission der Prioritäts-Obligationen wurde die Hauptschuldverschreibung der königl. sächsischen Regierung hinterlegt. Schwebende Schulden hat die Gesellschaft mit Ausnahme einiger nicht namhaften Posten für Expropriation keine. Dr. Strousberg hat für gewisse außerordentliche Leistungen ein Guthaben von 141,000 ℳ an die Gesellschaft; doch ist er dafür laut Vertrag nur erster Gläubiger nach den Prioritätsbesitzern. Der Werth der durch Dr. Strousberg bisher in die Bahn gemachten Investitionen und Lieferungen beläuft sich auf rund $1\frac{1}{2}$ Millionen Mark; hiervon beträgt der Werth der auf den Bahnhöfen Mehltheuer und Weida nahezu vollständig angelieferten Oberbaumaterialien, die rechtskräftig in das Eigenthum der Gesellschaft übergeben worden sind, zu den Fabrikpreisen berechnet inclusive aller Spesen allein über 600,000 ℳ; deckt also für sich schon nahezu den Geldwerth der bisher emittirten 4,524,600 ℳ Nominale an Prioritäten zu ihrem jetzigen Course. Dazu muß bemerkt werden, daß 80 Procent der Erdarbeiten, gegen 95 Procent der Tunnelarbeiten, über 80 Procent der Brücken fertig gestellt sind und die Expropriation beinahe ganz durchgeführt und das expropriirte Terrain größtentheils auch bezahlt ist. Hiernach dürfte daher der jetzige Cours der Prioritäten, selbst den Fall eines abermaligen Zusammenbrechens des Unternehmens angenommen, als ungerechtfertigt zu halten sein.

Dem Publicum überlassen wir das Urtheil über diese seltsame Affaire. Uebrigens wollen wir den Herrn Briefschreiber darauf aufmerksam machen, daß Aufklärungen über ein für Sachsen so wichtiges Bauunternehmen füglich auch eine directe Veröffentlichung in einem sächsischen Blatt verdienten, und daß es sehr wenig Berücksichtigung des interessirten sächsischen Publicums zeigt, wenn dieses auf ein Berliner Blatt als Informationsquelle verwiesen wird. Der in der Mittheilung des Directoriums enthaltene Gedanke an die Möglichkeit eines abermaligen Zusammenbrechens des Unternehmens klingt übrigens wenig erbaulich.

-n- **Leipzig**, 18. October. Der neueste Wochenausweis der Preußischen Bank, den wir an anderer Stelle unseres Blattes veröffentlichen, läßt erkennen, daß auch in der zweiten Octoberwoche größere Summen wieder in die Bank geflossen sind, welche im September herausgezogen worden. Der Wechselbestand hat sich in dieser Woche um die erhebliche Summe von 28,138,000 ℳ vermindert und die Lombardforderungen sind um 2,488,000 ℳ zurückgegangen, so daß die Anlagen um 30,626,000 ℳ ermäßigt erscheinen. Das Verhältniß der Noten zum Baarvorrath hat sich erheblich gebessert, indem der Baarvorrath um 3,120,000 ℳ und der Bestand an Reichscassenscheinen und Noten anderer Banken um 6,894,000 ℳ zugenommen, andererseits aber der Betrag der umlaufenden Noten um 11,411,000 abgenommen hat. Die täglich fälligen Verbindlichkeiten der Bank sind um 10,547,000 ℳ vermindert worden. Im Ganzen macht der Ausweis einen entschieden günstigen Eindruck.

-u- **Leipzig**, 18. October. Die Thüringer Eisenbahn hat im Monat September sowohl auf der Hauptbahn als auch auf sämmtlichen Zweiglinien Mehreinnahmen erzielt; als ein besonders günstiges Moment muß die Thatsache bezeichnet werden, daß auf den Zweigbahnen der Güterverkehr im verflossenen Monat einen nicht unwesentlichen Aufschwung genommen hat. Auf der Stammbahn wurden eingenommen mehr 67,201 ℳ und seit 1. Januar mehr: 965,151 ℳ, auf der Diedendorf-Arnstadter Zweigbahn im September mehr: 764 ℳ, seit 1. Januar mehr 129 ℳ, auf der Gotha-Leinefelder Zweigbahn im September mehr: 4271 ℳ, seit 1. Januar mehr: 104,702 ℳ, auf der Gera-Eichichter Zweigbahn im September mehr: 6327 ℳ, seit 1 Januar mehr: 30,428 ℳ

-u- **Leipzig**, 18. October. Die bereits mehrfach erwähnte Conferenz von Bevollmächtigten der Verwaltung der Prag-Duxer Eisenbahngesellschaft mit der Direction der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie hat vorgestern stattgefunden und waren von ersteren erschienen die Herren Generaldirector Mras, Dr. Klaudy und Dr. Lederer. Die stattgefundenen Besprechungen waren lediglich vorbereitenden Charakters und definitive Beschlüsse sind nicht gefaßt worden.

□ **Dresden**, 17. October. Vereinigte Dresdner Strohhut- und Feder-Fabrik, vormals Siegel & Löwinsohn und Ernst Wagner. In dieser Zeit der allgemeinen Klagen über die schlechten Erträgnisse vieler jungen industriellen Actienunternehmungen gewährt es dem Berichterstatter ein wahres Vergnügen, auch einmal über einen recht günstigen Abschluß eines solchen zu referiren. In der That sind die Erfolge der Vereinigten Dresdner Strohhut- und Feder-Fabrik seit ihrem Bestehen als Actiengesellschaft fortwährend recht befriedigende gewesen und auch das am 30. Juni 1875 beendete dritte Rechnungsjahr derselben hat nach jeder Richtung hin durchaus zufriedenstellende Resultate zu verzeichnen. Die dem gegenwärtigen Stande der Technik der Fabrikation durchgängig entsprechende Vollständigkeit der Maschinen und Apparate des Etablissements, in Verbindung mit dem soliden Zustande der sorgfältig unterhaltenen Hausgrundstücke der Gesellschaft lassen zur Zeit fernere bemerkenswerthe Verwendungen darauf aus den Betriebsmitteln des Geschäftes entbehrlich erscheinen und befindet sich die Direction aus diesem Grunde in der bevorzugten Lage im Wesentlichen nur die durch die diesjährige Amortisation herbeigeführten Verminderungen der Buchwerthe des Immobiliar- und Mobiliar-Besitzstandes auf der Bilanz verzeichnen zu können. Dagegen haben sich nach Ausweis der Inventur die Vorräthe der Materialien und der fertigen und halbfertigen Waaren, wie nicht minder die Geschäfts-Debitoren und Creditoren nebst den Wechsel- und Cassenbeständen dem ansehnlich erweiterten Fabrikationsbetrieb angemessen verändert und vermehrt. Mit Einschluß des zahlreichen Personals der technischen und kaufmännischen Verwaltung beschäftigte das Etablissement während der ersten Hälfte des vergangenen Jahres durchschnittlich 150 Personen innerhalb der Fabrik und 200 Personen außer dem Hause, in der zweiten Jahreshälfte dagegen 250 bis 300 Personen in der Fabrik und durchschnittlich 500 Personen außer dem Hause. Bei Aufnahme der Inventur wurde, wie in den früheren Jahren, nach den solidesten Grundsätzen verfahren. Der Waarenumsatz betrug 948,629 ℳ (90,192 ℳ mehr als im Vorjahre) und vertheilt sich mit 69,58 Procent auf die Strohhutfabrikation, mit 30,42 Procent auf die Federfabrikation, ohne jedoch damit die Grenzen der Leistungsfähigkeit beider Geschäftsbranchen zu erreichen. Aus dem Geschäftsbetriebe resultirte ein Bruttogewinn von 243,833 ℳ Nach Abzug der Handlungsunkosten und Abschreibungen verbleibt davon ein Reingewinn von 139,464 ℳ oder 11,62 Proc. des Actiencapitals. Hiervon sollen, abzüglich der Tantièmen und der Dotation des Reservefonds, 10 Procent Dividende vertheilt und restliche 18 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Das von den Brutto-Erträgen der verflossenen 3 Betriebsjahre außer der Amortisations-Summe von 85,170 ℳ statutengemäß für den Reservefond reservirte Capital beziffert sich auf 11,458 ℳ Die zu beiden Seiten in 1,981,780 ℳ auslaufende Bilanz verzeichnet Debitoren in Höhe von 463,333 ℳ und Creditoren in Höhe von 163,299 ℳ

□ **Chemnitz**, 17. October. Sächsische Maschinenfabrik, vormals Richard Hartmann zu Chemnitz. Die generellen Ergebnisse des letzten Geschäftsjahres der Sächsischen Maschinenfabrik sind von uns bereits besprochen worden, es erübrigt demnach nur noch, aus dem heute zur Ausgabe gelangten Geschäftsbericht pro 1874/75 Einiges nachzutragen. Der gegebene Bericht bezeichnet mit vollem Rechte den diesmaligen Abschlußjahre als einen recht befriedigenden; denn wenn auch nur eine Dividende von $5\frac{1}{2}$ Proc. zur Vertheilung kommen kann, so ist doch dabei nicht außer Betracht zu lassen, daß in dem beendeten Abschluß einmal wiederum bedeutende Conjunctur-Verluste zu übertragen waren, sodann aber auch sehr erhebliche Abschreibungen und Reservestellungen stattgefunden haben, welche, im Vereine mit der bei dem Etablissement üblichen streng soliden Aufnahme, durchaus geeignet sind, derjenigen Consolidirung des Werkes Vorschub zu leisten, welche gerade die Grundlage des öffentlichen Vertrauens bildet, das sich dem Unternehmen auch in der schwierigsten Zeit ungeschwächt erhalten hat. Im vorjährigen Geschäftsberichte hatte man zwar einen angemessen guten Abschluß für das jetzt beendete Geschäftsjahr in Aussicht gestellt. Allein seitdem gestaltete sich die Krisis immer intensiver, so daß nicht nur die Rohmaterialien und Kohlenpreise einen fortdauernden Rückgang erfuhren, sondern auch der Maschinenbedarf mehr und mehr abnahm und das Angebot die Verkaufspreise in einer Weise herabdrückte, welche, gegenüber den immer noch hohen Arbeitslöhnen und den Preisen der Materialbestände, nicht gerechtfertigt erscheinen konnte. In welchem Grade verlustbringend bezüglich der Vorräthe die Conjunctur gewesen ist, erhellt schon aus der Thatsache, daß Roheisen im Laufe des Jahres um 1 ℳ 92 ₰., Eisenbleche um 1 ℳ 80 ₰., Walzeisen um 1 ℳ 40 ₰ pro Kgr. und Kohlen, Coake und Zünder um ca. 15 Proc. im Preise herabgingen. Den aus dem Rückgange der Rohmaterialienpreise entstandenen Conjunctur-verlusten war die Direction nicht im Stande sich mehr zu entziehen, als sie dies durch eine möglichste Reduction der Bestände thatsächlich erstrebt hat; dahingegen hat dieselbe sich angelegen sein lassen, für den Rückgang der Preise der Fabrikate durch Reduction der Arbeitslöhne und Erstrebung erhöhter Arbeitsleistung, sowie durch Ersparnisse an den Regiespesen einen angemessenen Ausgleich zu finden. — Die Production im verflossenen Geschäftsjahre belief sich auf den Gesammtbetrag von 10,188,077 ℳ (634,373 ℳ weniger als 1873/74). Wenn dem Betrage nach die Production als eine etwas geringere erscheint, so ist sie thatsächlich dennoch höher, weil dem Gewichte nach zur Ablieferung kamen 11,401,500 Ko., gegen 10,445,900 Ko. im Vorjahre, mithin 955,600 Ko. mehr. Der Verkaufspreis stellte sich durchnittlich auf 86,36 ℳ pro 100 Kgr., gegen 103,60 ℳ pro 100 Kgr. im Vorjahre und es wird derselbe voraussichtlich im laufenden Jahr noch weiter herabsinken. Der Bestand der vorhandenen Aufträge bezifferte sich am Beginn des vorigen Abschlußjahres auf 6,643,986 ℳ, während derselbe am Schlusse des jetzigen Jahres 4,381,785 ℳ, mithin 2,262,201 ℳ weniger betrug. Es erscheint derselbe allerdings ungewöhnlich klein, jedoch immerhin recht zufriedenstellend in Anbetracht der immer noch kritischen Zeitlage, da beispielsweise im Kriegsjahre 1870 derselbe auf beinahe 50 Proc. der jetzigen Bestandhöhe herabgesunken war. Der Materialieneingang bezifferte sich auf 30,615,801 Kgr., wogegen die Hilfsbranchen 10,713,772 Kgr. producirt haben und zwar die Eisengießerei 5,239,809 Kgr., die Metallgießerei 160,016 Kgr., die Schmiede 1,361,387 Kgr., der Dampfhammer 917,051 Kgr., die Kesselschmiede 2,737,846 Kgr., die Kupferschmiede und Klempnerei 297,663 Kgr. Hergestellt und zur Ablieferung sind gebracht worden: 102 Locomotiven, 61 Tender, 324 Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen, Krahne, Drehscheiben, Dampfhämmer ꝛc., 39 Turbinen ꝛc., 264 Werkzeugmaschinen für Eisen- und Holzbearbeitung und Kanonenfabrikation, 723 Spinnereimaschinen, Selfactoren, Krempel, Webstühle ꝛc., 1513 Maschinen in Summa und 185,966 Kgr. Transmissionen, bei einem Arbeiterbestande von im Durchschnitt 2693 Mann, mit einem Lohn von 17 ℳ 86 ₰ durchschnittlich pro Mann und Woche. Auf Kohlen-Conto wurde eine Ersparniß von ca. 30 Proc. gegen voriges Jahr erzielt. Die diesmalige Gesammtsumme der Werkstattaufnahme ergiebt 2,960,586 ℳ. Für Neubauten und Neuanschaffungen sind verausgabt worden 266,242 ℳ Die Abschreibungen sind im Allgemeinen nach den früheren Ansätzen erfolgt, nur für Modelle und Zeichnungen hat man die außergewöhnlich hohe Abschreibung von $33\frac{1}{3}$ Proc. vorgenommen. In der Gesammtsumme repräsentiren die Abschreibungen und Reservestellungen dieses Jahres 386,063 ℳ 70 ₰ ordentliche und außerordentliche Abschreibungen, 19,200 ℳ. Amortisation der Hypothek, 61,364 ℳ 40 ₰ ordentliche und außerordentliche Dotation des Reservefonds — 466,628 ℳ, woneben 107,650 ℳ auf Conto-Corrent-Conto in Reserve gestellt und 15,757 ℳ auf dasselbe Conto definitiv abgeschrieben worden sind. In den 6 Betriebsjahren der Gesellschaft betrugen die Amortisationen 1,619,478 ℳ — 17.16 Proc. des Actiencapitals, woneben die Hypothekschuld vermindert worden ist um 85,200 ℳ Die realisirbaren Activen ergeben nach Abzug aller Passiven excl. Actiencapital und Hypothekschuld und nach Abzug der Reserve und des Reservefonds ein Plus von 2,571,503 ℳ 54 ₰, welches demnach das Betriebscapital bildet. — In das neue Geschäftsjahr ist das Etablissement zwar mit einem kleineren Commissionsbestande eingetreten, die Aufträge gehen jedoch gegenwärtig wieder etwas reichlicher ein und sichern den Vollbetrieb der Branchen des Dampfmaschinen-, Turbinen-, Werkzeugmaschinen-, Spinnereimaschinen- und Webstahl-Baues. Im Locomotivenbau ist das Etablissement noch bis zum Beginn des nächsten Kalenderjahres voll beschäftigt. Die Sächsische Maschinenfabrik steht hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit im ersten Range, die Vertretung nach Außen ist eine wohl organisirte, die Beziehungen sind gut gepflegt und gerade gegenwärtig befindet sich dieselbe in der glücklichen Lage, durch neue treffliche Constructionen Bestellungen an sich zu ziehen. Man darf also mit ruhiger Zuversicht der nächsten Zukunft entgegensehen, so wenig aussichtsreich dieselbe auch erscheint und so sehr sie auch die angestrengteste Thätigkeit erfordern wird, um den Vollbetrieb des Werkes zu erhalten. Der Status vom 30. Juni 1875 verzeichnet Activen in Höhe von 14,420,125 ℳ, denen Passiven im Betrage von 13,300,419 ℳ gegenüberstehen. Der erzielte Bruttogewinn beträgt 1,119,706 ℳ, der Reingewinn 623,211 ℳ Von letzterem sollen, nach Abzug der Tantièmen, ordentlicher und außerordentlicher Dotirung des Reservefonds, $5\frac{1}{2}$ Proc. Dividende zur Vertheilung an die Actionaire und übrige 6355 ℳ zum Vortrag auf neue Rechnung kommen. Der Reservefonds erreichte die Höhe von 200,000 ℳ

□ **Chemnitz**, 17. October. (Actien-Lagerbier-Brauerei zu Schloß-Chemnitz) Die Leitung der vorgenannten Actiengesellschaft darf mit voller Befriedigung auf das Geschäftsjahr 1874/75 zurückblicken, das in seinen Resultaten überaus glänzend genannt werden kann. Nach dem uns zugegangenen Geschäftsberichte hat sich das Unternehmen auch während des vergangenen Jahres gedeihlich fortentwickelt; seine Leistungsfähigkeit wurde durch geeignete Vorkehrungen erhöht und derselben entsprechend sind dem Producte desselben neue Absatzgebiete eröffnet worden. Es wurden im verflossenen Betriebsjahr 60,646 Hectol. Bier gebraut und 65,887 Hectol. Bier verkauft. Die Production erhöhte sich gegen das Vorjahr um 11,351 Hectol., die Consumtion um 11,640 Hectoliter. Es ergab sich im Betriebe ein Bruttogewinn von 349,699 ℳ Hiervon werden 108,000 Mark zu Abschreibungen verwendet. Aus der verbleibenden Summe, welche sich unter Hinzurechnung des Gewinnvortrags vom vorigen Jahre auf 246,740 ℳ stellt, gelangen statutengemäß zunächst 5 Procent Vorzugs-Dividende an die Actionaire mit 37,500 ℳ, ferner die feststehenden Tantièmen an den Aufsichtsrath, das Directorium, den Braumeister mit 48,240 ℳ zur Verrechnung, während von dem verbleibenden Restbetrag 20 Procent Superdividende mit 150,000 ℳ zu vertheilen vorgeschlagen werden, so daß noch 11,000 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen sind. Die Gesammt-Dividende beträgt demnach 25 Proc. Die günstige Situation des Unternehmens und die vorhandenen flüssigen Mittel gestatten die sofortige Vertheilung derselben. Die Abschreibungen sind gleich hoch bemessen, wie im Vorjahre. — Bilanz vom 31. August 1875 1,579,013 ℳ

* **Dortmund**, 16. October. (B. B.-Z.) In der heutigen außerordentlichen General-Versammlung der Actionaire der Bergbau-Gesellschaft Vereinigte Westfalia, in welcher 8032 Actien vertreten waren, wurde die Auflösung der Gesellschaft mit 767 Stimmen beschlossen.

* **Grünberg**, 15. October. In dem heute abgehaltenen ersten Termine im Concurse der Schlesischen Tuchfabrik wurde der einstweilige Concursverwalter Herr Ludwig Eichmann mit allen Stimmen der erschienenen Gläubiger gegen eine als einstweiliger Verwalter bestätigt. Vertreter waren außer sämmtlichen Grünberger und Saganer Gläubigern die großen Bankinstitute und die Herren Gebrüder Alexander und Ignatz Leipziger. Von der Wahl eines provisorischen Verwaltungsraths wurde Abstand genommen.

* **Wien**, 16. October. Oesterreichische Eisenbahn-Politik. Während der Finanzminister das Budget für 1876 schon in der ersten Sitzung des Reichsrathes einzubringen gedenkt, dürften, wie die „N. Fr. Pr." berichtet, die Vorlagen der Regierung, welche eine Sanirung unserer Eisenbahnverhältnisse bezwecken, erst im Verlaufe des Monats November erfolgen. Bei aller Energie, welche von Seiten des Sections-Chefs v. Nördling angewendet wird, um die Verhandlungen mit den interessirten Bahngesellschaften zu Ende zu führen, ist es nämlich bisher nur gelungen, das Abkommen mit der Albrechtsbahn und der Dux-Bodenbacher Gesellschaft zu schließen. Die General-Versammlung, welche der Verwaltungsrath der letzteren ausschrieb, um den mit der Regierung vereinbarten Vertrag zu ratificiren, findet bekanntlich am 28. October statt, also erst nach Zusammentritt des Reichsrathes. Wie weit Herr von Nördling die Verhandlungen mit den übrigen Bahnunternehmungen führte, ist bekannt. Die Böhmische Westbahn lehnt es vorläufig immer noch ab, die Linie Rakonitz-Protivin zu übernehmen; die Abmachungen mit der Pilsen-Priesener und Prag-Duxer Gesellschaft sind nun so weit gediehen, daß im Laufe der vorigen Woche Pourparlers mit Vertretern des Verwaltungsrathes der ersteren Bahn gepflogen und daß diese Woche das Elaborat der Schätzungs-Commission für die Prag-Duxer Bahn vollendet wurde. In Bezug auf die Fusion der galizischen Bahnen ist vorläufig die Zustimmung der Karl-Ludwigsbahn zur Vereinigung mit diesen Gesellschaften noch nicht erlangt. Es ist sonach noch ein großes Stück Arbeit zu vollenden, ehe Herr von Nördling in der Lage sein wird, das wichtigste Vorstadium für diese Eisenbahnvorlagen der Regierung abzuschließen. Charakteristisch für unsere Eisenbahnverhältnisse ist, daß nahezu in den meisten Unterhandlungen, welche jetzt mit den nothleidenden Bahnen geführt werden, die Institution der Curatoren für die Prioritäten-Besitzer sich als ein hemmender Factor (in welcher Beziehung?) erweist. Die Verhandlungen werden durch dieselbe verzögert. Es zeigt sich eben auch hier, daß diese Schöpfung eine keineswegs nach allen Richtungen hin glückliche gewesen ist. Neuerdings verlautet, daß unter den Bahnen, welche eine Unterstützung von Seiten der Regierung zu gewärtigen haben, auch die Buschtiehrader Bahn (?) sei. Man beabsichtigt, ihr auf Actien und Prioritäten einen Vorschuß zu geben, um dafür Tarif-Erleichterungen zu erwirken und die Bahn zu verhalten, die jetzt durch Anlegung des sächsischen Grenzbahnhofes entstandenen Verkehrsschwierigkeiten zu beheben. Ob eine Vorlage wegen der Garantie-Erhöhung der Franz-Josephbahn eingebracht wird, ist noch fraglich. — (Aus allen diesen Mittheilungen geht von Neuem hervor, daß mit dem Besitze von österreichischen Eisenbahn-Papieren viel Unerfreuliches verbunden ist.)

Petersburg, 17. October. Die Reichsbank hat den Discont für Wechsel auf $5\frac{1}{2}$ und den Lombardzinsfuß auf $6\frac{1}{2}$ Proc. erhöht.

* **Bukarest**, 17. October. Zwischen der rumänischen Regierung und den betreffenden Eisenbahnverwaltungen ist unterm 16. d. Mts. ein Uebereinkommen getroffen worden, nach welchem der directe Personenverkehr zwischen Wien und Konstantinopel über Lemberg, Bukarest und Rustschuk mit dem 1. November beginnt.

Leipziger Börse am 18. October.

Die Börse eröffnete die neue Woche mit derselben Mißstimmung, mit welcher sie die alte verlassen hatte. Der Verkehr nahm, wie dies in Hinblick auf die von Berlin höchst deprimirenden Mittheilungen nicht anders der Fall sein konnte, einen unerquicklichen Verlauf. Bei anhaltender und bis an die Außerste Grenze reichenden Geschäftslosigkeit verfolgten die wenigen in Umsatz gebrachten Effecten, mit einzelnen Ausnahmen, eine Cours-Bewegung nach Abwärts weiter, die zwar einen forcirteren Charakter nicht annahm, immerhin aber der Physiognomie der Börse den Stempel des Mißmuthes deutlich aufdrückte. Abgesehen von der ziemlich festen Haltung des Anlagemarktes wurden die der Actienbranche angehörenden Werthe in ihrer Mehrheit in die ungünstige Strömung hineingezogen, da das dem Markt zugeführte Material nur außerordentlich schwer Aufnahme fand und zumeist auch nur erst dann, wenn Abgeber sich zu Coursconcessionen zu Gunsten Käufer verstanden. Im ferneren Verlaufe nahm die Mattheit zu und steigerte sich zu einer entschiedenen Flaue, welche ohne Unterschied sich auf den ganzen Effectenmarkt erstreckte. Die Course verfolgten in beschleunigterem Tempo die abwärtsgehenden Bahnen, ohne daß die niedrigeren, theilweis entschieden sehr billigen Course, Kauflust in

bemerkbarer Weise hervorzulocken vermochten. Die Börse schloß in so matter Haltung, daß hin und wieder panikartige Erscheinungen nicht ausgeschlossen blieben; den Grund hierzu gab die fernere Meldung von Berlin, nach welcher die Coursrückgänge auf dem Cassamarkte weitere Dimensionen angenommen hatten.

Sächs. Fonds hatten unter der allgemeinen Flaue heute ebenfalls zu leiden; das Angebot stand hier ebenfalls im Uebergewicht und mußten sich verschiedene dieser Effecten zu kleinen Coursnachlässen verstehen; Löbauer und Sächs.-Schlesische waren offerirt, Pfandbriefe der Deutschen Allgem. Creditanstalt, Anleihe der Communalbank, Pfandbriefe der Süddeutschen Bodencreditbank und Mansfelder gingen zu ungefähr alten Coursen mehrfach um; vom letzteren waren neuestie Anleihe zu 100.25 gesucht; Gothaer Grundcredit etwas niedriger verkehrend. Oesterr. Renten matt, Wiener und Prager Anleihe ausgeboten, nur Teplitzer und Karlsbader fest und belebter; amerikanische Bonds andauernd fest.

Bahnen matt; das Geschäft blieb sehr limitirt; Altenburg-Zeitz sehr fest und zu letztem Course noch scharf Geld schließend, Anhalter waren ebenfalls preishaltend und schienen zur Notiz nicht erhältlich zu sein; Halle-Sorau ziemlich behauptet und in gutem Verkehr. Leipzig-Dresdner reagirten um 4 Proc.; Potsdamer waren zu 60 verg.lich ausgeboten; Magdeburger B verloren 4 Proc.

Bank- und Creditactien theilten das Geschick der übrigen Dividendenpapiere in hervorragender Weise; die Course machten zum Theil ganz bedenkliche Sprünge nach Abwärts; so verloren Leipziger Credit 1,50, Darmstädter 3,50, Berliner Disconto 4, Dresdner Bank 1,25, Leipziger Bank 4, Weimarische Bank und Gothaer Bank 1; als verhältnißmäßig fest sind Sächsische Bank, Depositen, Leipziger Disconto, Genfer Credit, Reichsbank, Meininger und Vereinsbank, letztere in lebhaftem Umsatz, zu bezeichnen.

Von den industriellen Devisen sind Gohlser besonders zu erwähnen; dieselben waren zu besserm Coursen mehrseitig begehrt; auch für Golzern und Kammgarn zeigte sich zu schwach ermäßigter Notiz Frage; Zimmermann und Deutsche Werkzeug matt.

In Kohlenactien fand heute einiges Geschäft statt und zwar erstreckte sich solches vorwiegend auf Brückenberg in allen Emissionen, wovon namentlich IV. Serie noch gesucht blieben; in Frischglück fanden zu ungefähr letztem Course größere Umsätze statt; Gersdorfer waren zur Notiz gesucht, ebenso Saxonia.

Von den Stammprioritäten waren Zwickau-Lengenfeld um 2 ℳ höher erhältlich, Kohlfurt-Falkenberg erließen 1 Proc., Altenburg-Zeitz recht fest, Chemnitz-Aue matter.

Unter der allgemein vorherrschenden Verstimmung hatten auch die Prioritäten zu leiden; das Geschäft blieb sehr beschränkt, obwohl sich verschiedene Werthe im Course niedriger stellten. Lundenburg-Grußbach recht fest, Material fehlt. Buschtiehrader II erholten sich um 0,25.

Auch auf dem Wechselmarkte gab sich eine etwas gedrückte Stimmung kund; Transactionen kamen schwerfällig zu Stande; einiges Geschäft etablirte sich bei erniedrigten Coursen in London und Wien in beiden Sichten.

In österreichischen Banknoten fanden belangreiche Umsätze statt.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 18. Octbr. **Börsenbericht.** (Telegramm.) Anfangs auf günstigen Ausweis der Preußischen Bank, sowie infolge Deckungskäufe ziemlich fest, später sprach sich für Bankactien eine ungünstige Stimmung aus, die durch schlechtere auswärtige Course schließlich eine erhebliche Erweiterung erfuhr. Internationale Werthe gehalten, Bahnen und Bergwerke schwach. Bankactien stark ausgeboten. Privatdiscont 5¼ Proc. Nachbörse schwach. Credit 856, Franzosen 489, Lombarden 187, Disconto 134.75, Dortmunder 12.75, Laura 75,25, Bergische 75, Mindener 86,75, Rumänier 29.25, Rheinische 102.50, Galizier 91, Reichsbank 153.25, 60er Loose 115.

Bankausweise. Berlin, 18. October. Wochenübersicht der Preußischen Bank vom 15. October.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde u. an Gold in Barren od. ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet ℳ	450,720,000	Zun.	3,120,000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	2,708,000	Zun.	570,000
3) do. an Noten and. Bank.	10,730,000	Zun.	6,324,000
4) do. an Wechseln	411,077,000	Abn.	28,138,000
5) do. an Lomb.-Forderung.	48,273,000	Abn.	2,488,000
6) do. an Effecten	35,000	Zun.	1,000
7) do. an sonstigen Activen	37,730,000	Abn.	485,000

Passiva.

8) das Grundcapital ℳ	65,720,000	unverändert.	
9) der Reservefonds	18,000,000	unverändert.	
10) der Betr. d. umlauf. Not.	711,926,000	Abn.	11,411,000
11) die sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten	7,899,000	Abn.	10,547,000
12) die an eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlichk.	111,660,000	Zun.	1,466,000
13) die sonstigen Passiva	34,480,000	Zun.	344,000

Eisenbahn-Einnahmen. * Elberfeld, 17. Oct. Die Gesammt-Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und der Ruhr-Sieg-Eisenbahn betrugen im Monat September 5,393,656 ℳ gegen 5,465,252 ℳ im Monat September des Vorjahres, mithin Mindereinnahme 71,596 ℳ. Vom 1. Januar bis ult. September d. J. betrugen die Einnahmen 46,406,415 ℳ gegen 43,289,726 ℳ in demselben Zeitraum des Vorjahres, mithin Mehreinnahme 3,116,689 ℳ.

— Die Uebersicht der Frequenz und Einnahmen der Cottbus-Großenhainer und der Oberlausitzer Eisenbahn per Monat September ist unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer abgedruckt.

General-Versammlungen. Vereinigte Spiritusbrennereien und Spritfabriken in Magdeburg. Ordentliche General-Versammlung am 30. October cr. in Magdeburg.

Zahlungseinstellungen. Kaufmann Adolf Eisenbardt in Berlin. Zahlungseinstellung: 28. Septbr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Werner. Erster Termin: 30. October. — Kaufmann David Prinz in Berlin. Zahlungseinstellung: 12. October. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Gödel. Erster Termin: 30. October.

Seidencondition. Mailand, 14. Octbr. Wenige Geschäfte, die letzthin üblichen Preise sehr schwierig. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 66 B. Greges und 47 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 9465 Kil. — Goldcours am Abend 21.50 Fr. — Wechselcours auf die Schweiz 107.25 Fr.

Lyon, 14. October. **Seide.** Bescheidene Transactionen. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 53 B. Organsinen, 42 B. Trames, 51 B. Greges und hat 115 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 16,750 Kil.

Havre, 16. October. **Baumwolle** höher, sehr ord. Louisiana disp. 86, low middl. Louisiana 87—87.50, low middl. Georgia auf Schiff in Ladung 85—86. — **Kaffee** still. Umsatz 140 Ballen Rio ungewaschen zu 96.

Antwerpen, 16. October. Von **Wolle** wurden 104 Ballen La Plata und 9 Ballen Cap gehandelt. — Umsatz von **Kaffee** 200 B. Hayti zu 57 c.

* **London**, 16. October. (Original-Marktbericht von Friedr. Huth & Co.) Der vorgestrige Wochen-Ausweis der Bank von England zeigte in Folge von starker Ausfuhr von Gold bei gleichzeitigen bedeutenden Versendungen ins Inland eine Abnahme des Baar-Vorrathes von 1,087,286 Pfd. Sterl. und der Total-Reserve von 1,582,454 Pfd. Sterl., was die Directoren der Bank veranlaßte den Disconto von 2½ Proc. auf 3½ Proc. zu erhöhen. Geld ist nur mäßig begehrt und zu gewöhnlichen merkantilischen Zwecken reichlich im Markte. — **Baumwolle.** Die in unserm letzten Berichte gemeldete lebhafte Frage hielt auch während der abgelaufenen Woche an und führte eine fernere Preissteigerung von ¼ d à $^{5}/_{16}$ d herbei. Umgesetzt wurden in Liverpool im Ganzen 104,880 Ballen; davon nahmen Spinner 75,490 Ballen, Exporteure 14,720 Ballen und Speculanten 14,670 Ballen. Die directen Ablieferungen an inländische Spinner werden mit 2880 Ballen rapportirt. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu 7¾ d gegen 7¾ d in voriger Woche und fair Dholleraß zu 4⅞ d oder $^{5}/_{16}$ d höher als vorigen Donnerstag. Die Total-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool betrugen 90,400 Ballen. An letzterem Platze gingen gestern 12,000 Ballen und heute, bei festem Markte 12,000 Ballen um. — **Manchester.** Für Garne zum Export zeigte sich auch in dieser Woche einige Frage zu festherigen Preisen; Tücher dagegen waren still. — **Reis.** Die Verkäufe in dieser Woche beliefen sich auf 10 Ladungen und da dieselben jetzt nur langsam ankommen, Reflectanten aber etwas mehr Kaufsinn zeigen, so gelang es Eigner bei den letzten Abschlüssen eine Erhöhung von 1¼ d per Cwt. auf frühere Preise zu erzielen. Nekranzie ist jetzt 7 s 3 d à 7 s 4½ d, Bassein 7 s 6 d à 7 s 9 d, Rangoon 8 s à 8 s 3 d, je nach Entfernung der Schiffe von der Küste, werth. — **Salpeter** war auch in dieser Woche nur schwach begehrt und beschränken sich Loco-Umsätze auf 1000 Säcke Bengal, 5¼ à 5½ Pfd. Refraction 19 s 3 d, und 6¾ Pfd. Refraction zu 18 s 9 d. Auf Ankunft fanden keine Umsätze statt. **Chili-Salpeter.** Anfangs der Woche meldete ein Telegramm, daß ein großer Theil von Iquique durch Feuer zerstört worden sei, was große Kauflust, namentlich für späte Abladung verursachte und bei bedeutenden Abschlüssen gelang es Eigner wesentlich höhere Preise zu erzielen. Unter Segel und auf Ankunft wurden in Liverpool in der Woche 3870 Tons abgeschlossen und bezahlte man zuletzt 11 s 8¼ d à 12 s 6 d für das B. K. für Ordres und 12 s 3 d à 12 s 9 d für den Continent je nach Abladungstermin. — Wir selbst haben keine directen Nachrichten über den Brand in Iquique; dagegen empfingen wir am 12. ds. ein Telegramm von unserem Valparaiso-Hause mit Notirung von 11 s 3 d Kost und Fracht Continent per 112 Pfd. engl., abgeladenes Gewicht. Verschiffungen nach Europa im vorigen Monate 24,000 Tons. Schiffe am 30. September in Ladung 22,000 Tons. — **Schwarzer Pfeffer** unverändert ruhig und Preise die seitherigen. In den Mittwochs-Auctionen kamen 1011 Säcke West Coast Penang vor, wovon nur 100 Säcke zu 4¾ d Käufer fanden, während der Rest zu 4¾ d à 4⅞ d eingezogen wurde; 60 Säcke Malabar wurden zu 6⅞ d erlassen. Unter der Hand wurden 1000 Säcke zu 4¾ d für Penang und 5½ d für Singapore begeben. — **Weißer Pfeffer.** In Auction wurden 1218 Säcke offerirt; genommen wurden ca. 400 Säcke Singapore zu 7¾ d für fair bis fully fair und 8 d für good, außerdem 135 Säcke Penang zu 7½ d für brown und 8 d für good bold; 100 Säcke Singapore gingen unter der Hand zu 7¾ d à 7⅞ d ab. — **Piment** war gut gefragt und wurden offerirte 985 Säcke sämmtlich begeben: middling coarse to fair zu 2¾ d à 2⅞ d, good zu 3 d und eine Partie fine zu 3½ d. — **Nelken** im Wesentlichen unverändert; umgesetzt wurden in Auction 64 Ballen Zanzibar zu 1 s 5½ d à 1 s 5¾ d für good bright und 1 s 5¾ d à 1 s 6⅞ d für fine. Unter der Hand fanden 250 Ballen zu 1 s 4¾ d à 1 s 5 d für middling to fair Absatz. — **Cassia Lignea** ruhig; auf 1281 Kisten unworked in Auction wurden keine Gebote abgegeben und dieselben deshalb zu 58 s à 60 s eingekauft. — **Gambier.** 947 Mats gepreßte Würfel in Auction wurden zu 38 s eingekauft. Unter der Hand haben Abschlüsse von Block zu 28 s 6 d stattgefunden. — **Cocosnußöl** ist weniger stark begehrt und etwas billiger käuflich; Ceylon in Fässern 38 s 9 d à 39 s, in Oxhoften 39 s 3 d à 39 s 6 d, September-October-Verschiffung 39 s; Cochin mittel bis fein 40 s à 42 s, feines Sydney 38 s. — **Palmöl** still, aber auf 40 s fest gehalten. — **Talg.** F.X.C., obgleich stille, hat früheren Werth behauptet; 1875er 53 s, 1874er 51 s 1875er 50 s. Dagegen konnten von 1828 Fässern australi. nur 921 Fässer in gestriger Auction zu einer Erniedrigung von 6 d à 1 s untergebracht werden; Hammel- fair to good 49 s à 49 s 6 d, Rinder- 48 s à 49 s. Auf Ankunft wurden 700 Fässer Rio Plata Hammel- zu 49 s, garantirt fair average, begeben. — **Metalle.** Kupfer war in dieser Woche wieder weniger lebhaft gefragt und ging bei kleinen Abschlüssen auf 82 Pfd. Sterl. für Chili g.o.b. herunter, doch giebt es zu diesem Preise jetzt Käufer, während Eigner auf 82 Pfd. Sterl. 10 s halten. Wallaroo ist zu 91 Pfd. Sterl. 15 s, Burra in Ingots zu 91 Pfd. Sterl. 10 s verkauft, englisch tough 89 à 90 Pfd. Sterl., best selected 90 à 91 Pfd. Sterl., russische Platten 95 à 96 Pfd. Sterl. — **Zinn.** Die Marktstimmung war in dieser Woche eine schwankende, doch fanden ziemlich beträchtliche Abschlüsse statt und wir schließen mit Notirungen von 85 Pfd. Sterl. 10 s à 86 Pfd. Sterl. für Straits, 82 Pfd. Sterl. 10 s für australisches, von welcher Sorte auch 10 Tons schwimmend zu 82 Pfd. Sterl. begeben wurden. Englisches Stangen 90 Pfd. Sterl. — **Zink** fest; gewöhnliche gute schlesische Marken 24 Pfd. Sterl. 10 s à 25 Pfd. Sterl.; englische V&S 26 à 26 Pfd. Sterl. 10 s notirt.

London, 16. October. (Kaffee-Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Am Dienstag fand die Ankündigung der diesmonatlichen holländischen Auction für den 20. dss. mit 89,601 Ballen Java, 4044 Bll. Timor, 3219 Ballen Macassar, 4325 Ballen Santos statt. Die Valuationen gehen von 59½ à 60 Cents für gut ordinair Java aus. Im Beginn der Woche, gleich nach Ankündigung der obigen Auction, zeigte unser Markt etwas Schwäche und Preise wichen um ca. 6 d à 1 s; im weiteren Verlaufe der Woche machte sich jedoch wieder eine bessere Tendenz geltend und wir schließen die Woche mit einem festen Markte und guter Kauflust. Die letzte Costa Rica-Ladung dieser Saison, welche bislang vom Eigner aus dem Markte gehalten war, kam am Donnerstag zur Hälfte zur Versteigerung. Dieselbe zeigte eine verhältnißmäßig geringe Proportion hübscher Qualitäten und fanden nur ca. 3000 Säcke der ausgebotenen 6000 Säcke Nehmer. Die bezahlten Preise sind ca. 2 s unter der vor ungefähr fünf Wochen stattgefundenen größeren Versteigerung, sind aber in dem augenblicklichen Markte volle Werthe zu nennen. Wie wir hören fand der größere Theil der eingekauften Kaffees noch nach der Auction Nehmer. Die Auctionen der Woche umfaßten 1600 Fässer Plantation Ceylon, 600 Kisten und Säcke East India, 6100 Säcke Costa Rica, 1000 Säcke Honduras und Guatemala, 4500 Säcke Rio und 3000 Säcke Diverse. Die Ablieferungen der letzten Wochen betrugen 1133 Tons und stellte sich unser Vorrath am 9. dss. auf:

1875.		1874.
15,226 Tons	gegen	17,417 Tons.

Wir schließen die Woche mit den folgenden Notirungen: middling Plant. Ceylon 112 s 6 d à 114 s 6 d, gut-ord. Native Ceylon 97 s 6 d à 98 s. Die Märkte des Continents verkehrten sämmtlich in ruhiger Haltung; Holland schließt mit 60 Cents für gut-ordinair Java. Unsere heutige New-Yorker Depesche meldet: Good cargoes 20½ Cents; Markt ohne Leben. Unsere heutige Rio-Depesche meldet: Verkäufe seit 8. dss. für Canal und Lissabon 8000 Säcke, für Gibraltar —, für die Vereinigte Staaten 12,000 Säcke. Tägliche Zufuhren 10,200 Säcke, Vorrath 190,000 Säcke, good first 6000 Reis. Fair to good channel, bordfrei, inclusive Fracht, ohne Commission 86 s per Cwt., Markt leblos und schwächer. Cours 27¼ d. Verkäufe in Santos für Canal und Lissabon 13,000 Säcke, für Vereinigte Staaten — Säcke, Tägliche Zufuhren 2000 Säcke, Vorrath 65,000 Säcke. Good average Ladungen, bordfrei, inclusive Fracht, ohne Commission 88 s 9 d per Cwt. Wir geben am Fuße dieses die Total-Vorräthe pro Ende September; dieselben zeigen eine leichte Zunahme gegen Ende August, welche durch die schon seit längerer Zeit herrschende Stagnation im Abzugs-Geschäft zu erklären ist. Die Total-Vorräthe pro Ende September betrugen: Holland 38,700 Tons, Hamburg 14,000 T., Antwerpen 4830 T., Kopenhagen 1300 T., Triest 2500 T., Bremen 80 T., Genua 600 T., England 18,825 T., Frankreich (geschätzt) 28,500 T., Vereinigte Staaten 6227 T., zusammen 115,562 Tons. Gegen Ende August 113,109 Tons. Zunahme 2453 Tons. In unserer August-Statistik schätzten wir den französischen Vorrath auf 28,000 Tons, während die Regierung denselben mit circa 30,000 Tons veröffentlichte, und sind daher die Total-Vorräthe pro Ende August nicht wie von uns ursprünglich aufgegeben 111,109 Tons, sondern wie oben angeführt 113,109 Tons. Da in dieser Woche die Inhaber schwimmender Ladungen theilweise mehr Neigung zeigten, sich den bestehenden Marktverhältnissen anzubequemen, so haben wir von folgenden Abschlüssen zu berichten: „Ragnwald Jarl" 3157 Säcke Rio, wovon circa 1400 Säcke low good first, Rest barely fair to common channel zu 80 s 7½ d für Altona, sowie „Faveur" 5000 Säcke good und fair average Santos zu 86 s für Hamburg. Die letztere Ladung ist hier nie unter 87 s ausgeboten worden; der billigere Verkauf nach dem Continent geschah von den Inhabern direct. Auf die good average Santos-Ladung „Rimon" wurde 88 s vergebens geboten. „Sarah Ann" 3300 Säcke Santos wird noch immer über Marktwerth gehalten.

* **Breslau**, 16. October. (Spiritus und Sprit.) Spiritus war zu Anfang der Woche vorwiegend angeboten und mußte weitere Preiseinbußen erleiden, ohne dadurch am Umsatz zu gewinnen. Höhere Notirungen aus Berlin befestigten dann auch hier die Stimmung für den Artikel und gaben Anregung zu Deckungen, die zu ca. ¾ ℳ höheren Preisen leicht bewerkstelligt werden konnten. — Für Sprit hat sich der Absatz im Inlande günstiger gestaltet, so daß unsere Spritfabriken gut beschäftigt sind; zu Export ist jedoch noch keine Aussicht vorhanden, da Oesterreich-Ungarn und Frankreich billiger offeriren. Wir notiren heute loco 46 Brief, 45 Geld, October und October-November 46.50, November-Decbr. 46.30, April-Mai 49.80 Reichsm. per 10,000 Literproc.

Pest, 16. October. **Getreide** bei äußerster Reserve matt, Termine flauer. Weizen 4.65 fl., Hafer 2.24 fl., Weizen pr. Frühjahr 5.25 fl., Hafer 2.41 fl., Mais 2.55 fl.

Pest, 16. October. (Getreidemarkt.) In Weizen Kauflust und Ausgebot schwach, Tendenz matt, schwach behauptet, Roggen, Gerste und Hafer fest, Mais flau. Weizen 81pfündiger zu 4.40 bis zu 4.50 fl., 86pfünd. zu 5.20 fl. bis zu 5.25 fl. Roggen zu 3.10 fl. bis zu 3.20 fl. Gerste zu 2.65 fl. bis zu 3.15 fl. Hafer zu 2.17 fl. bis 2.22 fl. Mais zu 2.55 fl. bis zu 2.60 fl., neuer zu 2.40 fl. bis zu 2.50 fl. Gute Hirse zu 2.— fl. bis zu 2.10 fl. Rüböl zu 21.50. Spiritus zu 35 fl. Schön.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 18. October. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	203,05	Nordwestbahn	124
Pariser „	80,55	Köln-Mindener Loose	107¾
Wiener „	178,70	Meininger Credit	82
Amerikaner	99½	Leipziger Vereinsbank	—
Oesterr. Cred.	177	Prov.-Discontto	—
„ 60er Loose	113¾	Frkf. Wechslerb.	70
„ Silberrente	66¾	Deutsche Effectenb.	106
Staatsbahn	243½	Dresdner Bank	—
Galizier	181½	Buschtiehrader La. B	61
Darmst. Bank	114	Reichsbank	153¾
Lombarden	92½		

Tendenz: Matt.

Hamburg, 18. October. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Actien	177½	London k. S.	20,32
Staatsbahn	610	London 3 M.	20,11
Lombarden	230½	Discouto	4½
Dortm. Union	—	5% Wiener Communal-Anleihe	—
Laurahütte	75		
Intern. Bank	80½		

Tendenz: Ziemlich fest. Baluten: Matt.

Wien, 18. October. (Schlußcourse.)

Papier-Rente	69,95	Galizier	206,75
Silber-Rente	74,10	Napoleonsd'or	9,02
1860er do.	111,50	Ducaten	5,34½
Bank-Actien	925	Silber-Agio	103,80
Credit-Actien	205,70	Wechsel auf London	112,75
Anglo-Austr.-B.	101,—	Nordwestbahn	144,—
Lombarden	109,—	Union-Bank	86,—
Staatsbahn	275,50	Thaler	1,68

Tendenz: Matt.

Paris, 18. October. 1 Uhr 30 Min. Anleihe de 1872 104.92. Staatsbahn 612.50. Lombarden 232.50

Berliner Productenbörse, 18. October. Weizen pr. October-Nov. 196 ℳ —, pr. Nov.-Dec. 197 ℳ 50 ₰ pr. Frühj. 212 ℳ — ₰. Tendenz: —. — Roggen loco 145 ℳ —, pr. Octbr.-Novbr. 144 ℳ 50 ₰ pr. Nov.-Dec. 146 ℳ 50 ₰, pr. Frühjahr 155 ℳ — ₰. Kündig.: 11. Tend. Höher. Spiritus loco 47 ℳ 70 ₰ per dies. Mon. 48 ℳ 20 ₰, per Nov.-Dec. 48 ℳ 50 ₰ per Frühj. 51 ℳ 50 ₰. Kündig.: 4. Tendenz: Fester. Rüböl loco 64 ℳ 60 ₰, pr. Oct.-Nov. 64 ℳ 60 per Nov.-Dec. 64 ℳ 60 ₰, per Frühjahr 66 ℳ 50 Kündigung: 4. Tendenz Ruhiger. — Hafer pr. October 173 ℳ — ₰, per Frühjahr 170 ℳ 50 ₰.

Dresden, 18. October.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner	28,—
Cottbus-Großenh.	—
do. neue (40% Einz.)	—
Leipzig-Dresdner	150,—

Eisenbahn-Stamm-Prior.

Cottbus-Großenh.	—,—
do. neue (40% Einz.)	—
Lpz.-Gsch.-Meuselw.	66,—
S.-Th. (Gera-Plauen)	16,—
Zwickau-Falkenst.	—,—

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpz.	—,—
Chemn. Bankverein	—,—
Dresdner Bank	84,—
Gerager Bank	90,—
do. Hdls.- u. Creditb.	55,—
Leipziger Bank	112 =
do. Ver.-B. (40% Ez.)	—,—
Oberlausitzer Bank	—,—
Sächs. Bank	119,—
do. Creditb.	82,—
Weimarische Bank	—,—
Zwick. Bk. (40% Ez.)	—,—
Reichsbank	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

Chem.-Komotauer	51,—
Lpz.-Dresd. v. 1866	92,75
Böh. Nrdb. 1871 II. E.	76,—
Buschtehr. (Böhm. Nordwestbahn)	83,50
do. Emission 1871	—,—
do. do. 1872	73,50
Dux-Bodenbacher	69,75
do. do. 1871	59,—
do. do. 1874	—,—
Gal. Carl Ldwb. I. E.	86,—
do. do. II. „	85,—
do. do. III. „	82,75
Graz-Köflacher I. Em.	—,—
do. do. II. „	—,—
K. Frz. Jos.-B. I. E.	—,—
do. 1873 II. „	—,—
Kaschau-Oderberg	—,—
Kronpr. Rud. I. Em.	72,—
do. 1869 II. „	71,—
do. III. „	70,—
Oest. Nordwestb.	82,75
do. do. Lit. B	65,75
Prag-Duxer I. Em.	32,75
do. do. 1872 II. E.	33,75
Pilsen-Priesener	—,—
Turnau-Kralup-Prag 1872	
III. Emission	—,—

Industrie-Actien.

Bayr. Brauh.	58,—
Erste Clmb. Exportb.	87,—

Berlin, 18. October. (Eröffnungscourse.)

Oest. Credit-Actien	357,—
„ Franz. Staatsb.	489,—
Lombarden	188,50
60er Loose	115,25
Reichsbank	153,25
Rumänier	29,—
Gal. Carl Ludwigsb.	92,—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 18. October.

Oest.-Franz. Staatsb.	490,—
Lombarden	188,—
Oest. Credit-Actien	357,50
Galizier	91,—
Dortmunder Union	12,75
Disconto	136,—
Laurahütte	75,75

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 18. October. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Aufsig-Tepl., neue	93,50
Bergisch-Märkische	74,75
Berlin-Anhalter	160,10
Berlin-Görlitzer	32,90
Berlin-Potsd.-Magd.	61,75
Bresl.-Schw.-Freib.	76,50
Galiz. K. Ludwigsb.	91,—
Köln-Minden	87,50
Halle-Sorau-Guben	8,75
Magdeb.-Halberstadt	50,30
Magdeb.-Leipzig	201,25
do. La. B	88,90
Mainz-Ludwigsh.	89,—
Oberschlesische La. A	136,25
Oest.-Franz. Staatsb.	489,—
Oest. Nordwestbahn	246,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.)	187,
Prag-Turnau	45,—
Rheinische	102,75
Rumänier	29,40
Thüringer	110,50
do. junge	101,60

Bank-Actien.

Allg. Deutsche Cr.-A.	128,90
Berg.-Märk. Bank	72,10
Bresl. Discontobank	65,50
Chemnitzer Bankverein	74,50
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch.	67,—
Darmstädter Bank	113,50
Deutsche Effectenb.	107,—
Deutsche Reichsbank	153,50
Disconto-Command.	135,75
Dresdner Bank	84,—
Meininger Creditanst.	81,75
Gerager Bank	92,50
Gerager Handels- u. Creditbank	54,50
Gothaer Bank	95,—
Leipz. Disc.-Gesellsch.	73,25
Leipziger Vereinsbank	74,75
do. Wechsler- u. Depositen-Bank	94,—
Leipziger Wechslerbank	[illegible]
Oberlausitzer Bank	60,—
Oesterreich. Credit-Anst.	356,50
Preußische Bank	167,25
Preuß. Boden-Credit.	92 —
Provenz-Disc.-Ges.	74,50
Sächs. Bank	118,25
do. Creditbank	82,25
Schönheim. Bankv.	21,50
Thüringer Bank	77,—
Weimarische Bank	— —
Gewerbebank Schuster	26,—
Berl. Handelsges.	87,50

Industrie-Actien.

Lauchhammer	28,—
Dortmd. Union	12,75
Königs- u. Laurah.	75,25
Goetzes-Bergmann	—,—
Zimmermann	55,90
Gelsenkirchen	105,—
Centrum	38,—
Bonifacius	66,90
Louise Tiefbau	29,—

In- u. ausländ. Fonds.

Amerik. 6% Anl. von 1[illegible]	98,80
Oester. Loose v. 1860	113,75
do. do. v. 1864	305 —
do. Papierrente	62,10
do. Silberrente	66,25
Wiener Comm.-Anl.	98,80

Wechsel.

Petersburg k. S.	270,—
do. 3 M.	267,50
Wien k. S.	178,40
do. 2 M.	177,10

Sorten.

Napoleonsd'or	16,13
Oesterr. Banknoten	178,90
Russische do.	270,70
Silbergulden	184,—

Liverpool, 18. October. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 2,000 Ballen — Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert. — Heutiger Import 6000 Ballen, hiervon 5000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 18. October. (Schluß-Telegramm. Umsatz: 17,000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. — Middl. amerik 7½, Middling Orleans 7¾, Fair Egyptian, new Tara 8, Fair Dholleraß 4⅞, Fair Broach 5½, Fair Oomra New 4¾, Fair Madras 4¾, Fair Bengal 4½, Fair Smyrna 6½, Fair Pernam 8, Middl. Dholleraß 4, Good Middling Dholleraß 4⅞, Middl. fair Dholleraß 4½, Good fair Oomra 5½. — Für Speculation und Export 3000 B. verkauft. —

Schifffahrtsberichte. Bristol, 16. Octbr. Der Dampfer „Great Western" ist von New-York eingetroffen.

Leipziger Börsen-Course am 18. October 1875.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	168,60 G.
	l. S. p. 2 M.	167,50 G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	171 G.
	l. S. p. 2 M.	169,50 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80,60 G.
	l. S. p. 3 M.	79,90 B.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,29 G.
	l. S. p. 3 M.	20,09 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,55 G.
	l. S. p. 3 M.	79,75 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	178,65 G.
	l. S. p. 3 M.	176,50 G

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500		94,50 G
3	do.	do. do. - -	200—25		94,50 G.
3	do.	do. do. - 1855	100		85,25 bz
4	do.	do. do. - 1847	500		96,75 bz
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.		95,90 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.		96 P.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100		96 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.		96 P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25		96,25 G.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50		95,50 G.
5	do.	do. do. - -	500		103,10 G.
5	do.	do. do. - -	100		103,10 G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.		88,50 P.
4	do.	do. do. - B.	25		96 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100		101,75 G.
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.		101,50 P.
	1/14 1/10	do. do. III. -			
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	do.		101,50 P.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500		88,60 G.
3½	do.	do. do.	100—12½		88,50 G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500		94,60 G.
4	do.	do. do. S. II.	100		95 G.
5½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500		84 G.
3½	do.	do. do.	100—25		84 G.
3½	do.	do. do.	500		86,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25		86 G.
4	do.	do. do.	2000—500 M		94,90 bz
4	do.	do. do.	100—26 Thlr. u. 100 M.		95 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100		95,50 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25		95,50 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.		97 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. L. Cr.-Ver. in S.	do.		96,50 G.
5	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10		80,25 G.
3½	do.	do.	1000—50		86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.		99 G.
4	do.	do.	1000—100		96 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.		98,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100		100,75 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.		101,50 G.
5	do.	do. do. 1876	50		101,90 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100		97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.		98,50 P.
5	do.	do. do.	do.		102,75 G.
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.		95,25 G.
5	do.	do. do.	do.		101 G.
5	do.	do. do.	do.		104 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50		103,25 G.
5	do.	do. do. à 110 % rückzb.	do.		108 G.
6	do.	do. do. von 1873	do.		103,50 P.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.		101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz.	do.		100,50 G.
5	Div.	do. do. do.	do.		101 G.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100		103 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.		98,50 G.
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwerk.	200		98,50 P.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200		101 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500 M		100,25 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50		78 G.
4½	do.	do. do.	do.		89,50 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.		95 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50		84,75 bz
4	do.	do. do.	500—50		95,50 G.
4½	do.	do. do.	500—100		102,50 G.
5	do.	Dresdner do.	500—50		105,40 P.
4½	do.	Chemnitzer do.	1500—300 M		
5	do.	do. do.	1000—50		105 G à 50 Thlr. 104 G
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25		—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50		104,50 G.
4	Fbr. Aug	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100		—
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.		—
4	Jan. Juli	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.		109 P.
5	do.	do. do. II. S.	do.		107 P.
5	do.	do. à 110 % rückz. III. S.	1000—100		103 G.
4½	do.	do. à 110 - -	do.		98 G.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100		103,75 P.
—	—	Braunschw. 20-% Loose	20		84,50 P.

Ausländ. Fonds.

4½	Fbr. Aug Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	1000—100		63 P.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.		66 P.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.		—
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 fl. P.		—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	100 G.	
5	do.	do. do.	300	99,75 G.	
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	92,90 P.	
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 %	102,40 bz	
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	99,10 P.	
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds	1000 Doll. 50 u. 25	ex. vrt. — 28. Oct. 97,90 G	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,63 P.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,64 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,10 G.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Kaiserliche Ducaten	do.	9,56 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	—
do. ½ do.	do.	182,50 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	183,80 G.
do. do. von anderen Anleihen etc.		183,80 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	178,70 G.
Russische do.	pr. 100 Rb.	272 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anw.	à 1 u. 5 %	99,75 G.
do. do.	à 10 %	99,75 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anaw.-Casse		99,75 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
	8½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	103 G.
11	9	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	93 G.
3	3	4	do	Bergisch-Märkische	100	74,50 bz
16	8½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	101,25 bz u. G.
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	—
3	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—
4	1⅝	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	60 P.
10⅝	9¾	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	—
2½	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	43 G.
8	7½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
5	4½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	—
0	0	4	do.	- Lit. B.	200 fl. P.	—
10	10½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	157 P.
7½	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	101 P.
—	5	5	Jan. Juli	do. junge volleges.		98,50 P.
—	5	5	1. Aug.	do. do. 40% Einz.		95 P.
8½	8½	5	Jan. Juli	Galis. Carl-Ludwig	200 fl. P.	92,50 P. e. D.
4⅝	4⅝	4	1. Jan.	Gösnitz-Gera	100	81,65 G.
7½	3	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	9 bz u. G.
8½	6⅔	4	do.	Köln-Minden	200	—
5	5	4	do.	do. Lit B.	do.	—
16½	14½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	147 bz u. G.
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	206,75 P.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	86 G.
9	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	—
18⅝	12	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—
13⅝	12	3½	do.	do. Lit B. 3½% gar.	do.	—
10	8	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
4	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	44 P.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 %	—
9	8	4	do.	Rheinische	250	—
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
5	4	4	1. Jan.	Rumänische	100	30 P.
3	1½	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
7½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 %	113,50 bz u. G.
5	5	5	1. Mai	do. do. 70% junge	do.	104 P.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4% gr.	do.	—
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4% -	do.	98 P.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	54,50 bz u. P.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
5	6⅝	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	104 G.
—	5	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	28 P.
6½	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	99 P.
—	—	5	Jan. Juli	do. junge volleges.	do.	95,50 P.
—	—		1. Aug.	do. do. 40% Einz.	do.	95 G.
—	—	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	15,90 P.
—	2½	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	47 bz u. P.
—	3⅝	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	67 P.
—	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	55 P.
—	8	8	do.	Rumänische	150	89,50 G.
—	5	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	31,90 G.
—	5	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	22 P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
9⅝	9½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	129 bz u. G.
14	12	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	137 P.
0	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	75 P.
4	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	69 G.
10	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	116 P.
4	5	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
9	8½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	106 P.
—	4½	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
1½	6	4	do.	Dresdner Bank	do.	84 P.
8½	8	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	92,50 P.
2½	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	55 G.
8	7	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	95 P.
9⅝	7½	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	108 bz u. G.
7½	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	105,75 P.
0	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	72,50 P.
	5	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	75 bz u. G.
0	0	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E.	100	94 G. incl. Zins.
0	5	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	70,25 P.
5	4	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	82 G.
0	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	59,25 G.
5⅝	6½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—
—	—	fr.		Reichsbank Antt. vollges.	5000 M.	153 G.
12	10½	4	do.	Sächsische Bank	200	119 bz
0	5	4	do.	do. Credit-Bank	100	82,50 P.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	— incl. Zins.
8	6	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	79 P.
5	5½	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	67 bz u. P.
0	0	4	1. Jan. 75	Zwick. Bank 40% Es.	do.	80 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.		pr. St. Mark	
				a. Braunkohlen-Actien.		
8	0	—		Friedensgrube Meuselw.	500	105 P.
7½	6	—		Mariengrube b. do.	do.	160 P.
—	4	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	do.	100 P.
—	4½	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	150 P.
9½	9½	—		Zum Fortschritt do.	do.	170 G.
%	%			*b. Steinkohlen-Actien.*		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	500	410 P.
—	—	—		Deutschland	do.	145 P.
190	570	—		Ersgeb. Steink.-Actienv.	do.	5356 P.
30	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	112,50 P.
—	—	—		Geredorfer Interimsech.	do.	100 G.
40	104	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	930 P.
45	119	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	1030 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	215 P.
45	150	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	1200 P.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	740 G.
4	12	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	65 P.
9	27	—		do. do. Prior.	do.	168 P.
58	195	—		Oberhohndorf-Forst	210	1109 P.
26	90	—		do. -Schacht	270	895,50 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	500	110 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	108 G.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	272 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	285	20 bz u. G.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsech.	255	—
—	—	—		Rhenania-Actien	300	65 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	110 P.
—	—	—		do. II.	450	275 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	18 G.
10	—	—		Teutonia bei Geredorf	240	— 80 % —
—	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	6100 P.
151	480	—		do. Brückenberg S. I.	186	170 bz
—	—	—		do. do. S. II.	90	77 bz u. G.
—	—	—		do. do. S. III.	do.	77 bz u. G.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	240 Rz.	265 G.
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		—
20	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	830	2648 P.
75	201	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	3318 P.
127	372	—				

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,75 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	85 P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97 P.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99,75 G.
4½	do.	do. - B.	do.	99,75 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,10 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	95,25 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	50 —100	96,25 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600 M. 300	—
5	do.	Chemnitz-Kemptau	200 T.	52,50 P.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	90 P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104,50 P.
5½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100,50	109,75 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97 P.
4	do.	do. - - 1860	do.	92,50 P.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	92,70 bz u. P.
4½	do.	do.	500 u. 200	100,50 bz u. P.
5	do.	do.	500, 100	103,75 bz u. G.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	93,50 P.
4	do.	Magd. Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	94 P.
4	do.	do. I. Em.	do.	93,50 P.
4	do.	do. II. Em.	do.	92,25 G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100 P.
4½	do.	do. von 1873	do.	99,50 bz u. P.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	97 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	93,25 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	93 P.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98 P.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	102 G.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	93,75 P.
4½	do.	do. - G.	do.	100 P.
4½	do.	do. - H.	do.	102,25 G.
5	do.	do.	do.	103 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	98,50 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	93,25 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	100 P.
4	do.	do. III. -	do.	92,50 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100 P.
4½	do.	do. V. -	do.	99,75 P.
4½	do.	do. VI. -	5000, 1500 300 M.	99 P.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	90 P.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	102 G.
5	do.	do. II. -	do.	101,25 G.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	95,50 P.
5	do.	do. - - 1871	do.	93 P.
5	do.	do. - - 1872	do.	89,25 bz u. P.
5	do.	do. - - 1874	do.	89,25 bz u. G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	86,60 G.
5	do.	do. Em. 1871	do.	75,25 P.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	95 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	86,25 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	83,50 bz u. P.
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	78,50 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	73 P.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	60,50 P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	71 P.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	58 G.
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	66 P.
5	Jan. Juli	Galis. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	85 bz u. G.
5	do.	do. II. -	do.	84,50 bz u. G.
5	do.	do. III. -	do.	83,50 P.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	81 G.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	84,75 bz
5	do.	do.	do.	81 P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	78 P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	92 P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	82,50 bz u. G.
5	do.	do. do. Em. 1873.	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	66 P.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	71,50 G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	70 P.
5	do.	do III. Em.	do.	—
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	70,50 P.
5	do.	do. do. II. -	do.	71,50 G.
5	do.	do. do. Jassy	do.	65,50 P.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	61,50 G.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	25 G. f. Z. m. Op.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	15 G. [v. 1. Spt. a. p.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	62 P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	33,75 P. fco. Sp
5	do.	do. do. II. Em.	do.	— fco. Z.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98,30 P.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	82,50 G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit B.	do.	67,25 P.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	80 P.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	20 T.	64 P.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	69,10 bz u. G.
5	do.	Prag-Dux	do.	82,75 bz G. f. Z. m. Op.
5	do.	do. II. Em.	do.	33,75 G [v. 1. Jan. a.
5	do.	Prag-Turnau	do.	83,50 P.
5	do.	do. Em. 1870	do.	81 P.
5	do.	do. - 1872	do.	74 P.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	78 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
9	7	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33½	112,90 G.
8		4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	56 P.
0	—	4	do.	Crölw. Papierf. v. Halle	200	20 P.
5	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	26,25 P.
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	141 G. e. D.
6½	4	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	96 P.
4,000	6⅔	4	do.	Leipziger Baubank	do.	76,50 G.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	6300 G.
7 1/16	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	101 P.
5	6⅝	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	91 G.
6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	100 G.
10	7½	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co	do.	50 P. e. D.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	192 G. e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	—
—	—	5	Jan. Juli	do. do. „ II.	do.	100 G.
8	9	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	80,25 G.
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	85 bz u. G. e. D.
5	—	4	do.	Masch.-B.-V. a. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
4	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	94,75 P.
—	7	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	106,25 G.
9⅝	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	— e. D.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3 ½	Leipzig	6 ½ (Lombard 7)	Paris	4½
Augsburg	6	London	3½	Petersburg	5½
Brüssel	4½			Preuss. Bank	6
				Wien	4½

Druck und Verlag von A. Polz in Leipzig.